### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1929** 

152 (2.4.1929) Dienstagausgabe

Bet Bi Gir tartifester Rabatt, ber bei Schubaltuna bes Lieles, bet gerichtlichet Betreibung und bet Kon. Eursen außer Kraft tritt. Erifillungs-vot und Gerichtsstand ift Karlsrube

Swelgitellen abgebolt 3.— RA Durch bie Both beagen monatital \$20 Binnelpreisse: Bertrags-Rummun 15 1. Both before Genald, Streif Sor der Besieber wei ihnietern oder Seitleng. Streif Seitling. Seitling. Streif Seitling. Seitling. Streif Seitling. S

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsrube, Dienstag, den 2. April 1929.

Eigeninm und Berlag von :: Werbinand Thieracten :: Werbinand Thieracten :: Brekaefeslich verantwortlich: Kar beutiche Bolitif u Britichaftsvolitif: M Gölche; für auswärt Bolitif: A M Sageneier: für babilche Bolitif u Rachrichen Dr. D. Saufier: K Rommunalpolitif: K Mindex; für Lofales und Sports M Bolderauer: f. d. Heustein Gerle: für den Gandelsteil; K Keld: für die Anseigen: Lubris Weindl: alle in Karlsruhe (Naden). Berliner Rebaftion: Dr Auri Meiger, Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsstelle: Ktrfel. und Lamm, fürgke-Ede Postscheekkonto: Kallstube Ar 8359 Bellagen: Volf und Beimat / Literaritche Umichan Roman. Blatt / Sporiblatt Rrauen-Zeitung Wandern und Keifen / Saus und Garten / Karlsruher Bereins. Keitnna

45. Jahrgang.

# Schlechtes Osterwelter.

Schwere Stürme und neuer Schneefall. | Bliffchläge in eine dänische Kirche.

In Ditpreugen fiel am erften Diterfeiertag Sonee. Die Temperatur fant am Abend bes erften Feiertages bis auf fünf Grad unter Rull. Am zweiten Feiertage murde es warmer, jedoch ftand das Thermometer noch unter Rull.

Ueber Berlin herrichte ein ftarter Sturm,

der größere Schäben an verschiebenen Häusern anrichtete. Dachziegel wurden heruntergeworsen, Firmenschilder abgerissen, und verschiesbenilich mußten die Rettungsstellen in Anspruch genommen werden. In der Stadt wurden vor allem viele Antennen-Maste vom Sturm heruntergerissen. Der neue Berliner Kurzwellen-Sender in der Korhagener Straße mußte außer Betrieb gesetzt werden, da der Sturm die Antennen-Anlage zerrissen hatte. Auch über Samburg herrichte mahrend ber Feiertage ftarter Sturm. Um zweiten Feiertage trat gegen Abend

auf ber Unterelbe ftarter Rebel

ein, ber die Schiffahrt ins Stoden brachte. Etwa 300 Meter nörds lich ber Leitrinne Brochorf-Holler fant ein Fischerfahrzeug. Nur ber Daft ragt aus bem Baffer heraus.

Much im Rheinland herrichte filhles Wetter

bei ftart bewölftem Simmel. Am Sonntag und auch am Montag regnete es sehr stark. Der Ostervertehr war daher sehr gering. Sild be ut ich land hatte ebenfalls unter heftigen falten Winsben zu leiben. Berichiebentlich waren starke Sturzregen zu verzeichsnen. Erst am zweiten Feiertage klarte es sich etwas auf.

Wie aus Schneibemühl gemelbet wird, festen in ber Ditmart nach längerem Frühlingswetter in ber Racht

jum erften Feiertag Schneefturme ein, die das Land mit einer mehrere Bentimeter ftarten Schnee-bede belegten. Der Schneefall hielt auch am zweiten Feiertage an.

Berlin, 2. April. (Funkspruck.) In allen Teilen Deutsch | Durch die im Laufe des Montags einsehenden Regenschauer wurde tands herrschie während der Ofterseiertage ichlechtes Wetter.

In Leipzig war trot des unfreundlichen Wetters der Reisevertehr fo ftart wie noch nie guvor. Es murben gegen 200 Son: bergüge vom Sauptbahnhof Leipzig abgelaffen.

Un den beiden Ofterfeiertagen herrichte in Wien fühles, fturmifches Wetter,

lodaß die meiften Wiener auf weitere Ausflüge verzichten mußten. Sonntag abend ging in Wien und Umgebung ein startes Ge-

Während noch in ben letten Tagen ber vorigen Boche ichonftes Wetter herrichte, ging an beiden Feieriagen über Kopenshagen und Umgegend Regen nieder. Am zweiten Feierstage mar ber Regen mit Schnee vermischt. Ueber gang Mittelse-

ein stellenweise recht heftiges Gemitter

nieder. Besonders hestig tobte das Unwetter über Roskilde, wo kurz hintereinander zwei Blige in die Bligableiter der Domkirche einschlugen, in der gerade Gottesdienst abgehalten wurde. Der etwa 2500 Kirchenbesucher bemächtigte fich eine heftige Unruhe. Der Musbruch eines Schredens murde nur badurch verhindert, daß ber Bifchol feine Predigt fortfette und fich nicht bas Geringfte anmerten lieg.

### In schwerem Sturm.

Ein japanischer Dampfer mil 48 Paffagieren gefunken.

IU. Totio, 2. April. Der japanifche Dampier "Rajagi" ift in ber Rabe von Curuga mit 48 Baffagieren gefunten. Das Schiff war in einen ichmeren Sturm geraten und tonnte fich nicht mehr retten. Much die herbeigeeilten Schiffe tonnten feine Silfe bringen.

## Wie Ruhland wählf.

Bon unferem Bertreter in Mostau.

Fadelguge, mallende revolutionare Banner, Mufitfapellen, Gefang, Geschrei, Strafenbahnwagen, Autobuffe, Gifenbahnguge, Laft-fraftwagen, drapiert mit rotem Flaggentuch, tennzeichneten bie Schlufperiobe ber Gemeinbewahlen, die fich in Some jetrufland über eine Zeitspanne von drei Monaten ausbehnten. In Mostau felbst dauerte es drei Wochen, bis das lette Mitglied des Stadtsowjets gemählt mar. Die beispielloje Propaganda, vereint mit einem gewissen Aufwand gutgeleiteter Ueberredung, führte zu einer Reford wahl beteiligung. Etwa 85 Brozent der erwachsenen männlichen und weiblichen Bevölferung der Sowietunion war ftimmberechtigt, und von biefen ftimmten 80 Prozent Die des Stimmrechtes beraubten 15 Prozent murben flassifiziert als Privatkaufleute, "Ausbeuter", reiche" Bauern, sogen. Rulaten, Priefter ober in firchlichen Organisationen tätige Berionen, gariftische Offigiere ober Polizeibeamte, Adlige, Berbrecher und Geisteskranke..

Das Sustem ber Sowjetregierung verwirrt, weil das Gebäude so aufgebaut ist, daß es ben Einen wie die verkörperre Gerechtigkeit und Gleichheit ericheint und den Anderen nur eine ichone Gulle absoluter Dittatur. Die Ginen finden es herrlich, daß 35 Prozent des Bolles das Wahlrecht haben, die Anderen finden es merkwürdig, bak feine organisierte Minberheit von brei Prozent ber Bevolferung irgendwie erreicht, daß sie 50 bis 75 Prozent der zu mählenden

Es ift tein reiner Zufall, bag ber Zentralegefutivausichuft (bas Barlament) nichts tut, als Gesegen und Defreten augustimmen, Die bereits in Kraft find, oder Reden anzuhören. Es ist auch fein Bufall, daß diejenigen Berwaltungskörper, in denen am wenigsten Kommunisten sien, die geringste Autorität haben. Auf dem Lande, wo es wenig Kommuniften gibt, werden die Aemter mit Berjonen besetzt, die mit dem Kommunismus sympathisieren oder wenigstens vom kommunistischen Standpunkt aus am harmlosesten sind. So tommt es, daß das nicht aus einer Wahl hervorgehende, zu hunderi Prozent kommunistische Polithüro das Land wirklich regiert.

Der Executivausschuß der Kommunistischen Internationale lagte kürzlich in einem Aufruf an die werktägigen Maisen des ganzen Erdrunder. Die Somietzegierung ist die höhlte Etick vor Verna

Erdrunds: "Die Sowietregierung ist die höchte Sirfe der Demo-fratie auf Erden." Man möchte wohl um eine Definierung des Wortes "Demokratie" bitten. Aber wenn man die Kominter 1 bei ihrem Wort nimmt, so bleibt die Tatjacke, daß es in dem Gowietwahlinftem zwei Kardinalpuntte gibt:

1. Die einzige gedulbete politische Partei ober politische Organis sation, Presse oder Bersammlung ift die Kommunistische. Alle anderen sind gegenrevolutionär und verboten. Der Wähler muß Kandidaten aus diefer einen Partei mahlen.

2. Die Abstimmungen finden in öffentlicher Berfammlung burch

Erheben der Sande ftatt. Der verbannte Troksi wurde von dem Selreiär des Jentralstontrollausschusses der Kommunistischen Partei, Aroslawski, gestadett, weil er für die Einführung der geheimen Wahl sintrat. Die geheime Wahl, meinte Jaroslawsky, sei ein Wertzeug der Kapitalisten, das dazu diene, die Arbeiter zu unterdrücken. Dieser kleine Zwist zeigt deutlich, daß Troksi ebensogut wie Jaroslawsky weiß, daß nur einige Wähler den Mut haben, ihrer Ueberzeugung öffentlich Ausdrud zu geben, wenn fie dabei ristieren, im Gefängnis ober in der Berbannung zu landen. Trofti hat den Fehler gemacht, in biefer Richtung etwas ju unternehmen. Er organifierte Anhänger und hoffte, bag, wenn ein halbes ober ein ganges Dugend feiner Unhänger in ben wichtigften Wahlverfammlungen gegen die Stallinleute fprechen wurden, die Maffen Mut faffen und bas Ginparteifnftem durchlöchern wurden. Aber feine Organifation murbe

noch vor den Wahlen zertrummert, und mehrere Taufend feiner Un-

noch vor den Wahlen zertrummert, und mehrere Laufend seiner Anshänger wurden in die Verbannung geschickt.

Die sow je tru stisch was ab Im aschinerte ist eine der merkwürdigsten, die es gibt, weil in ihr sich so viele Räder drehen, die das Publikum nicht sieht. Die kleinsten dieser Räder sind die Wahlkom missionen, die in den untersten städersichen und ländlichen Verwaltungsbezirken ihres Amtes walten. Sie bestehen ganz oder in der Mehrheit aus Kommunisten. Sie prüsen den Lebenslauf jedes über 21 Jahre zählenden Einwohners und entsscheiden, od er wählen darf. Gegen die Entscheidung dieser Kommissionen gibt es eine Kenisonsmäslicheit hei den Mehrkomwissionen tionen gibt es eine Revisionsmöglichteit bei den Wahltommissionen ber höheren Berwaltungsbezirke. Grundsätlich hat die Kommu-nistische Bartei versügt, daß keine Berson, die jeht oder früher andere Bersonen "unterdrückt" hat, wählen darf. Unter "Unter-drückung" ist die Berwendung fremder Arbeitskraft oder der Berskauf von Ware zu Gewinnzweden und der Bezug von Einkommen ohne direkte körperliche oder geistige Arbeit zu verstehen. Der Fak-tor menschlichen Urteils und Irrtums ist bei der Entscheidung, wer wählen soll oder nicht, außerordentlich groß. Uebereifrige, büro-kratische Wahlkommissare richteten da viel Berwirrung an. Das Durcheinander war in Mostau so groß, daß ein Mitglied des Sowiets für den Aufschub der Wahlen in einigen Bezirken um drei Wochen eintrat. Der Arbeiter Kuznikow, seit 25 Jahren Buchbrucker, wurde des Wahlrechts für verlustig erklärt, weil seine Frau, um das Einkommen der Familie zu erhöhen, vor 15 Jahren auf der Straße Klumen verkauft hatte. Einem anderen Proletarier wurde das Stimmrecht verjagt, weil seine tote Großmutter ein eigenes Haus beseinen hatte. Ein Mann, der an das Publikum zum Füttern der Tauben auf den öffentlichen Plägen kleine Sächen Korn verseufe Ausgeschlichen Propositioner verbaucht Der faufte, wurde als "Getreidespekulant" des Stimmrechts beraubt. Der hervorragende Gelehrte, Professor Abritosom, der Lenin behandelte und sein Leben um mehrere Jahre verlängerte, durste auch nicht mählen. Bon den 85 000 Personen, die junächst in Moskau nicht mählen dursten, wurden 8000 wieder auf die Wählerliste genachdem der Mostauer Sowjet ihre Beschwerden untersucht

Der Berluft des Wahlrechts bedeutet mehr als die Unmöglichfeit zu mahlen. Er bedeutet, daß der Ungludliche teiner Gewerlsichaft und feinem Ronjumverein angehören darf. Er bedeutet, daß er binnen Jahresfrist seine Wohnung verlassen nutz und feinen Anspruch auf eine Wohnung bertassen muß und keinen Anspruch auf eine Wohnung hat, salls er es sich nicht leisten kann, sien ein eigenes Haus au bauen, worauf er aber unzweiselhäft ein Kapitalist ist und für den Rest seines Lebens aufhört, Wähler zu sein. Er hat keinerlei Staatsdürgerrechte mehr.

In ländlichen Bezirken versammeln sich die Wähler im Rats

haus ober einem anderen öffentlichen Gebaude. In ben Städten finden die Abstimmungsversammlungen nach Berufen getrennt statt. In einer Bersammlung mahlen alle Lehrer, in einer anderen alle Bauarbeiter uim. Gewöhnlich marichieren die einzelnen Beruis

# Bolschaster Herrick gestorben.

Der Mann, der Amerikas Einfritt in den Welthrieg herbeiführte, einem Serzichlag erlegen

F.H. Paris, 2. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Myron T. Herrick, Botschafter der Bereinigten Staaten, ist Sonnstag nachmittag um 5.00 Uhr einem Herzschaft ag erlegen. Er stand im 75. Lebensjahr und war zweimal der diplomatische Berstreter Amerikas in Paris, darunter die letzten acht Jahre unu der berücken. Bei dem drei Kilometer langen Weg hinter dem Sarge Morschaft von der Fick eine Freikung an an der Kilometer Langen werden kinder der Greinigten Berschaft werden in Paris große Chrungen vorbereitet. Marschall Fochs zog er sich eine Erkältung zu, an beren Folgen er burch Bergichlag am Conntag verschieb.



Botichafter Serrid.

Wenn in ganz Frankreich die Trauer um den Mann, der den Eintritt Amerikas in den Bektkrieg herbeiführte, um den plöglich berftorbenen Bolschafter herrid tief und echt ist, kann das weiter nicht vermundern denn

Berrid mar feit 1914 bas Bindeglied zwifden Franfreich und Amerita,

und wenn er auch 1914 zeitweise von seinem Boften abberufen murbe, war die Saat, die er in Paris gestreut hatte, bereits aufgegangen, und die Neutralität Amerikas war unter der Regierung des Prasibenten Wilson vom ersten Kriegstage an nur eine Berichleierung ber Wahrheit, daß die Bereinigten Staaten den Krieg der Allierten mit allen Mitteln forberten und begunftigten. herrid war der Mann, ber Ende 1914, als sich die beutschen Truppen in der Rabe von Paris befanden und als mit bem Fall ber frangofischen Sauptitadt gerechnet wurde, die französischen Denkmäler unter den Schutz der amerikanischen Regierung stellte, was ihm die Franzosen begreislicherweise hoch anrechnen mußten, was man aber bei allem Respekt vor dem Toten

nicht als neutrales Berhalten bezeichnen kann. Serrick hatte in den letzten Jahren seines Lebens wenn auch nicht die Anhänglichkeit an Frankreich, so doch sein blindes Vertrauen in dieses Land ein wenig eingebüht und hatte sich zu größerer Objektivität aufgeschwungen als während des Krieges und unmittelbar nach dem Kriege. Es scheint, wenn man in Paris umlaufenden Getuchten Glauben ichenten will, bag er

gelegentlich eine vermittelnde Rolle zwischen Deutschland und Frantreich gespielt

Man muß aber abwarten, welche Buniche ber Gobn des Berftorbenen, der fich in Newyort befindet, außern wird, bevor man ein ends gülfiges Programm für die Leichenfeierlichkeiten ausarbeiten fann. Sollte Berrids Leichnam nach Remport überführt werben, fo foll bies auf einem frangösischen Kriegsichiff geichehen.

MIs Rachfolger für ben Berftorbenen wird vielfach ber amerita nifche Botichafter in Bruffel, Gibfon, genannt, ber Die Bereinigten Staaten auf allen Genfer Abruftungsbefprechungen vertrat.

### Die Entente feiert Jubilaum.

Eine Boischaft Briands.

F. H. Baris, 2. April. (Drahtmeldung unjeres Berichterftatters.) Der por 25. Jahren erfolgte Abichlug ber Entente cordiale, ber burch große Feierlichteiten in Cannes und in London begangen murbe, veransafte Briand gur Absenbung einer Boticaft an das Festomitee in Cannes. Diese ist von höchstet Bedeutung, weil der frangofifche Augenminister offiziell das beftatigt, mas man feit langem mußte und mas fich in gahlreichen Borgangen ber letten Monate mehr als beutlich fundgeian hatte, daß nämlich die Entente cordiale in Frankreich und England trot bes Locarnopattes fortbesteben foll. Briands Wunsch gemäß soll fie fogar die Bezeichnung ber "bruderlichen Entente" (entente fraternelle) befommen,

Es fei hervorgehoben, bag von ber burch ben Locarnopakt ver-änderten außenpolitischen Lage in Briands Botichaft mit keinem Bort die Rede ift, daß vielmehr betont wird, daß feit dem Abichluß der Entente cordiale im Jahre 1904 bas englische und bas frangofifche Bolt nebeneinander hergingen, mobei fie fich taglich ber heiligen Aufgabe bewußt geworben feien, die ihnen ihre große und lonale Freundschaft zuwies.

Beiter fagt Briand wortlich: "Die Gefühle, welche heute bie Bergen ber beiden Bolfer erfüllen und die Gemeinfamteit ber Um ichauungen, die fich täglich zwischen ben beiben Regierungen fund gibt, find die ficherften Garantien ber Feftigfeit einer Entente, beren Jahrfeier ju begehen, unfere Rachfolger ficher find" Aus dies fem Grund ichlägt Briand por, daß man funftig die Bezeichnung "brüberlichen Entente" gebrauchen folle.

Der Herzog von Connaught als Bertreter des Königs von England wohnte der Feier in Cannes bei, Briand felbst ließ sich

### Grubenunglück in Belgien.

28 Tole geborgen.

III. Bruffel, 2. April. Um Samstag abend ereignete fich in ber Grube "Waterichei" in ber Rabe von Gend in ber Broving Limbourg eine Schlagwetterexplofion, ber 28 Bergleute jum Opier fielen. Das Unglit geschaf in 700 Meter Tiefe. Es ging eine größere Strede ju Brud. Die Bergungsarbeiten find in vollem Gange. Mehrere ber bereits geborgenen Toten waren bis jur Untenntlichfeit verftummelt. Das Chlagmetterunglad ging mit dumpfem Krachen vor fich und war weit vernehmbar.

gruppen von ihren Arbeitsstätten mit Bannern und Musit zur Bahl. Jur Bersammlung zugelassen sind nur die Inhaber einer Ballertarte; über die Erschienenen wird Liste geführt. Gewertsichaftsmitglieder sind gezwungen, zu erscheinen. Die Bersammlung

ichaftsmitglieder sind gezwungen, zu erscheinen. Die Bersammlung wird von dem Borsigenden des betreffenden Wahlausschusses gelei-

tet. Stets ift ein offizieller Redner zugegen, manchmal eine fo prominente Perjonlichfeit wie Rytow oder Bucharin, der bei Diefer Gelegenheit über die internationale Lage spricht, insbesondere über den kommenden Krieg zwischen England und Amerika. Nach den Reden kommen Resolutionen von Gemeindes oder Distriktssowjets

jur Berlejung und Annahme. Nach diesen Präliminarien verliest der Vorsitzende die Kandidatenliste, wie sie von dem Wahlausschuß

aufgestellt und höheren Orts gebilligt worden war. Er fordert auf,

eventuelle Streichungen vorzuschlagen ober andere Kanbibaten nam-haft zu machen. In den Städten werden nur wenige Kandidaten

vorgeschlagen, die nicht auf der Lifte ftanden. Aus der Proving wird gemeldet, daß hier bis zu einem Biertel andere Kandidaten von den Wählern der offiziellen Lifte zugefügt wurden. Dann wird

abgestimmt. Der Borsigende gahlt die Sande. Die Wahl ift vorüber.

Der Berlauf der Wahl beruht zu einem großen Teil auf der Persönlichkeit und dem Geschied des Wahlleiters. In vielen Fällen wurde die Begeisterung durch den Borschlag, Ehrenmitglieder in die einzelnen Körperschaften zu wählen, angesacht. Auf diese Weise wurden der tote Lenin, Antow, Bucharin, aber auch im Geschied

fangnis sigende ungarische und polnische Kommunisten und andere

Martnrer in Ehrenamter gemählt. In einem Dorfe, wo die "reichen"

Bauern viel Einfluß bejagen, halt es ber Bahlausichuß fur weife,

einen reichen Bauern auf die Liste zu setzen. Der Ausschuß erkor zu

dieser Ehre den Müller, der die Bauern übervorteift und beim Mahlen von ihrem Getreide gestohlen hatte. Der Müller wurde natürsich niedergestimmt und der Wahlausschuß sagte: "Seht, die Bauern wollen keinen Kulden im Dorssowjet." In einer Bersammlung rief einer: "Wir kennen keinen der Kandidaten, gebt uns andere." Der

Wahlleiter veranlagte die Berhaftung des Mannes und fuhr mit

der Wahl fort. Bei der Lehrerversammlung in Moskau rief ein lunger kommunistischer Lehrer: "Wir kennen die Liste. Laßt sie uns einstimmig annehmen." Und so geschah es. Aehnlich war es in den meisten Gegenden mit Ausnahme von Sibirien, Turkestan und

Brennend abgestürzt.

Ein Flugzeug über einer Stadt in Brand gerafen.

Das Flugzeug befand fich über ber Stadt Beaumont, als ber Benginbehälter ploglich Feuer fing. Der Apparat fturgte in Flammen

Rahe von Tampico in Megito, bei bem zwei Ameritaner getotet

Autobus=Unglück in Columbien.

Acht Tote.

fonen getotet and molf weitere ichmer verlett worben. Det

Um Grabe Bismarcks. Ill. Samburg, 2. April. Unter außerordentlich großer Beteiligung fand am Oftermontag in Friedrichsruf die vom Ang. beut-ichen Berband und ben Baterlandischen Berbanben veranftaltete

Bismard-Gedächtnisfeier statt. Die Teilnehmer marichierten geschlossen nach dem Mausoleum, wo die Feier mit Musik

vorträgen der Gudweftafritaner ihren Anfang nahm. Frang Stein=

Wien, der Führer der Deutschen Defterreichs, hielt die Gedachtnis-

Sindenburg graluliert Kalinin.

II. Kowno, 2. April. Wie aus Moskau gemeldet wird, über-brachte der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat von Twardowitt, dem Borsigenden des Bolzaussauschusses der Sowietunion Kalinin

ju bessen zehnsährigem Jubiläum die Glückwünsche des Reichspräsibenten von hindenburg. Kalinin hat vom Präsidenten der türfischen Republik, Temal Bascha, und den Regierungen Italiens und Frankreichs gleichfalls Glückwunschtepeschen erhalten. Dem Botschafts

ichaftsrat von Twardowift sprach Kalinin ben Dank für die Gliid-

Ill. London, 2. April. Rach Berichten aus Bucharamanga in Columbien find bei einem Autobus := Unglud ocht Ber-

gehüllt ab. Alle Infaffen maren auf ber Stelle tot.

Autobus mas einen Abhang hinuntergefturgt.

rede. Es folgte die Kranzniederlegung.

müniche bes Reichsprofibenten aus.

IU. London, 2. April. Bei einem Fluggeugabfturg in der Rahe von Riverfide in Ralifornien murben fünf Berfonen getotet.

Ein zweites ichweres Flugzeugunglild erzignere fich in ber

einigen anderen fleineren Begirten, wo es gu Unruhen tam.

# Kreuzer,, Berlin" außer Dienst

Der neue Kreuzer "Karlsruhe" übernimmt die Funktionen der "Berlin".

Diefer Tage ift ber Krenger "Berlin" in Riel außer Dienft geftellt worden. Damit hat ber Rreuger feines aftiven Dafeins Dauer beendet; die Flagge wird nicht mehr an feiner Gaffel emporsteigen. Der Reft der auf ihm eingeschifft gewesenen Bejatzung wird jum größten Teile bem Besatzungsftamme für den neuen Kreuger "Karlsruhe" eingereiht werden.

Diefer neue wertvolle Rreuger "Rarlsruhe" wird balb die Funttionen ber "Berlin" übernehmen,

auf seinen Blanten eine Reihe von tuchtigen Marineoffizieren beranbilben und braugen in ber Welt die beutsche Flagge zeigen. Die "Berlin" selbst ist für diese Aufgaben, mag sich auch das Gesuhl der Treue und der Berbundenheit gegen diese Erkenntnis sträuben, heute nicht mehr geeignet.

1903 lief die "Berfin" auf ber Marinwerft in Dangig vom Stapel. Sie ift 3300 Tonnen groß, erreicht 23,5 Seemeilen Geschwindigfeit und verfügt über eine Armierung von acht 10,5 cm-Geschützen und zwei Torpeborohren. Im Jahre 1905 trat die "Berlin" zur Hochfeeflotte, der sie lange Jahre im Berbande der Aufklärungsstreitkräfte angehörte. 1911 wurde sie vorübergehend mit den Kanonenbooten "Banther" und "Eber" zum Schutze der deutschen Interessen an der marostanischen Kisse (Agadier) stationiert. Die Teilnahme an den wenigen größeren Treffen des Weltkrieges ist bem Schiff verjagt geblieben.

Rach dem Kriege gelangte bie ingwischen längst veraltete "Ber lin" wieder zu hohen Ehren. Sie trat als Schulfreuzer unter die Inspektion des Bildungswesens der Marine. Ein Umbau des Bor-Schiffes und eine gründliche Ueberholung machten fie wieder für gros Bere Aufgaben geeignet.

Die "Berlin" wurde bagu ausersehen, als erstes Schiff ber Reichsmarine nach Kriegsende als Bionier des Deutschtums im weiteren Ausland und in Ueberfee gu mirten.

eine Aufgabe, die die jeweils auf ihr fahrenden Seeleute mit bestem Erfolg bewältigt haben. Im Januar 1924 lief ber Rreuger gu einer zweimonatigen Fahrt nach ben Azoren, Kanaren, Madeira und Spanien (Caragena) aus. Eine zweite Auslandsreise unternahm er vom November 1924 bis zum März 1925 nach verschiedenen westindischen hafen, in denen er eine warme Aufnahme fand. Noch größer war der Erfolg einer britten Reise, die ihn vom September 1925 bis zum April 1926 um Sildamerika herumführte. Ihre verdienstvolle, Laufbahn im Dienste unseres Baterlandes fronte bie Berlin" mit ihrer letten und größten Reife, einer Beltreife, Die sie alle Kontinente auffuchen ließ und sie vom 1. Dezember 1927 bis vor wenigen Wochen der heimat fernhielt. Nicht als eine jest wertsose Masse von Eisen und Stahl soll die "Berlin" in unserem Gedächtnis sortleben, sondern als ein stolzes deutsche Schiff, das Jahrdehnte hindurch durch die dienststreudige und vaterländische Singabe taufender braver Geeleute ein befeeltes Befen mar.

# Unterseeische Fernsprechkabel.

Fernsprechkabel zwischen Europa und Amerika.

\* Berlin, 2. April. Der preugischen Atademie ber Biffenschaften legte Brof. Dr. A. B. Bagner, ber frühere Prafibent bes telegraphentochnischen Reichsamts und jetige Leiter bes venen Beinrich Berg-Inftituts für Schwingungsforicung, ben Blan por Europa mit Rorb- und Sudamerita burch unterfeische Fernsprechfabel zu verbinden.

gegenwärtig in ben Sigungsberichten ber Atademie ericheinenden Beröffentlichung des Gelehrten entnehmen wir die folgenden Ausführungen:

Während das erfte Telegraphentabel burch ben Ozean bereits vor etwa 70 Jahren verlegt wurde, ift

die Tieffee bisher als ein unüberwindliches Sindernis für ein Fern,

iprechtabel angesehen worden. In der Tat find die ersten Fernsprechverbin dungen über den Ozean hinweg auf dem Funts wege hergestellt worden. Dessen ungeachtet kann jedoch das Problem des transozeanischen Fernsprechkabels keineswegs als überholt gelten; benn bie Funtverbindung ift viel anfälliger gegen Storungen und baher weniger betriebsficher als eine Rabeiverbindung; außerdem tann fie von jedermann belauicht werden. Dag es überhaupt möglich geworden ift, regelmäßige Funtverbindungen auf große Entfernungen herzustellen, verdanten wir der Einführung ber Elektronenröhre. Die Elektronenröhre hat auch die Ferniprechtechnit grundlegend umgestaltet. Geitbem wir die Elettronenrohrverstärfer haben, fann ju Lande jebe praftijch vortommende Entfernung durch den Fernsprecher überbrudt werden. Mit einer neuen Rabeltonstruftion ift nunmehr eine Grundlage für die eleftrische Bemessung von langen Fernsprechkabeln durch die Tiefjee geschaffen. Eingehende Berechnungen, die auf dieser Basis ausgeführt wurden, lehren, daß

Die Berbindung bes europäischen Festlandes mit bem ameritanischen nunmehr tednisch möglich geworben

ift, und zwar mit einer Sprachgute, die der der besten Landkabel gleichwertig ift.

Bur die vom wirtschaftlichen Standpunkt wichtigfte Berbindung von Europa nach Rorbamerita murbe ber Rabelmeg England-Island-Grönland-Labrador über das nordliche Polargebiet führen. Dieser Kabelweg muß aber prattisch ausscheiden, weil eine Rabelinstandsetzung in dem arktischen Gebiet nur mahrend weniger Commermochen ausführbar mare; eine am Ende bes Commers auftretenbe Rabelftorung murbe ben Betrieb auf zehn Monate oder noch länger lahmlegen. Der näc

gunstige Weg führt von Lissabon über bie westlichste Azoreninset glores nach St. Johns auf Neufundland; von ba zwedmäßig über Flores nach St. Johns auf Neufundland; von da zweckmäßig über ein kürzeres Seekabel nach Canjo auf Neufchottland, wo der An-ichluß an die Landlinien des nordamerikanischen Festlandes erreicht wird. Die beiden Hauptkabelstreden Lissabon—Flores und Flores— St. Johns sind je 2000 Klm. lang. Auf Flores, in St. Johns und Canfo maren Zwischenverstärker aufzustellen.

Canso wären Zwischenverstärker aufzustellen. Für die Be rb in dung von Europa nach Südamerika bietet sich folgender Weg: Cadiz—Tenerissa (Kanarische Inseln) — Soo Thiago (Kapverdische Inseln) — Fernando Noronha—Pernamsduco, gleichsals mit Berstärkern an den Zwischenpunsten. Die längste Teilstrede auf diesem Wege, Sao Thiago—Fernando Noronha, mißt rund 2400 Klm. Die Wirtschaftlichkeit des neuen Kasdels wird sehr günstig durch den Umstand beeinssust, daß man es gleichzeitig auch zum Telegraphieren verwenden kann. Es können in jeder Richtung 3000 Buchstaden in jeder Minute telegraphiert werden. Das ist die viersache Leistung eines modernen Telegraphierkabels, z. B. des Kadels Emden—Azoren—Newyork. Da das neue fabels, 3. B. des Kabels Emden—Aboren—Newpork. Da das neue Fernsprechfabel schägungsweise nur ungefähr das Doppelte eines neuzeitlichen Telegraphentabels toften wird, sichert ihm ber Telegraphenbetrieb allein ichon eine fehr gute Rentabilität. Die Möglichkeit des Fernsprechens kann hiernach, wirtschaftlich gesehen, als eine kostenlose Zugabebe betrachtet werden. Nicht unerwähnt soll bleiben, das man den Fernsprechstromkreis während der weniger benutien Nachtstunden zur Uebertragung hochwertiger Bilder verwenden kann. Vermutlich wird dieser Weg der Beschwag zur norwenden der Verklange norwenden werden der Verklange norwenden werden der Verklange ihre vorlieben. bem Funtwege vorgezogen werben, ba ber Rabelweg eine volltoms men gleichmäßige und fehlerlose, von atmosphärischen Störungen und Schwunderscheinungen freie Uebertragung gewährleistet.

### Sechs Arbeiter erfrunken.

Ill. London, 2. April. Auf dem Wege von Charles Island nach Milford im Staate Connecticut ichlug ein mit jechs Männern besetztes Ruberboot um. Die Insaffen, die von der Arbeit gurud-

## DIALON - Puder bewahrt Ihren Liebling vor Wundsein.

## Rehfisch-Uraufführung in Berlin.

"Bietro Aretino" im Staatliden Schillertheater.

Herbert Ihering.

Berlin, 31. Marg.

Die Wege bes Berliner Staatstheaters werden immer feltjamer Bon Sans J. Reh ji ich wurden das "Duell am Lido" "Razzia" und "Ridel und die 36 Gerechten" von Jehner herausgebracht Diese drei Stude waren Ersolge. Warum führt das Staatstheater "Bietro Aretino" auf? Was erwartet es von diesem antiquierten Roftumstild Wie ift die Sandlung? Wie die Dittion?

"Empsiehl mich Kaiser Karl", sagt Pietro Aretino an seinem Bruder Tizian und drückt ihn bewegt an die Brust. — Ihr wollt schon gehen, Tizian? "Ich muß das Licht nußen." So sprechen, 1540 in Benedig, Brominente mit Prominenten. "Pietro Arctino", ein Schauspiel von Hans J. Rehfisch? Eine Magazinrundsraze bei den Korpphäen der Kenaissance. Rehfisch interviewt Tizian. Rehfisch im Gespräch mit . . . Rehfisch besucht Pietro Arctino deim Absassen seines neuesten Artitels. Originalausnahme von Wolssans Socionans Socion gang Soffmann-Sarnifd.

Dieses Stud ist geistig eine Albernheit, tunftlerisch eine An-maßung, technisch eine Hilflosigkeit. Frauen stehen auf der Bihne herum; warum sie auftreten, warum sie abtreten, wer weiß es. Da pricht man vom Lowen von San Marco, ba trägt man Roftume, da drapiert man fich, ba fchreitet und fchleicht man, ba guden Dolche. Welch eine Masterade! Welch Geschwät! Der Geist von Tees und Konferenzen, der Schmelingempfänge und Promine tenvisiten, Hollywoods und Conrad Beidts, Frisiertes Deuisch. Pikseine Phrasen. Talmireden. Fürchterlich.

Dabei streift Rebfisch ein interessantes Thema: den großen Journalisten in der Zeit. Den ersten Zeitungsschreiber, noch ohne Zeitung. Den politischen Schriftsteller ohne Partei. Sarden in der Renaissance. Aber Rehfisch verkrümelt bas Thema hinter Liebes= affären und Intrigen. Bietro Aretino war ein genialer Jour-nalist, aber auch ein Expresser. Rehsisch "rettet" ihn, indem er ihn idealisiert. Er schreibt ein Renaissancestück wie Rudolf Herzog seine "Condottieri".

Gut, Rehfisch Schreibt ein miserables Stud. Daran fann ihn niemand hindern. Das ist Privatsache. Aber das Staatscheater sührt es in einer kunftlerisch fargen Gaison auf. Da beginnt das öffentliche Interesse. Für diesen antiquierten Schinken wurden zwei Schauspieler und ein Regisseur neu engagiert: Baul Wegener, Theodor Loos und Bolfgang Soffmann-Barntid. Gine Buhne mit Defigit verpflichtet fur ein Stud, bas fie felbft nicht vertreten tann, teure Kräfte hingu! Dabei joll gern zugestanden werden, daß Paul Wegener viel bescheidener, viel geschmachvoller, niel einsacher pielt als sonft. Keine Kraftmeierei! Wegeners Intelligenz machte ben Tegt erträglich.

Aber herr hoffmann-harnisch? Es ist einsach mahr, daß Dr. Brud am Rgl. Schauspielhaus besser und sauberer infgenierte als Berr Sarnifd. Was hat Berr Barnifd am Staatstheater gu fuchen? Wer vermag die Wege ber staatlichen Bubnen gu überschauen.

Wertvolle Begabungen seiern. Herr Harnisch inszentert.
Diese Frauenzenen! Fräulein Klotow, die durch einen Unsfall gehemmt war, ist auch ohne Knöckelverletzung für Kostümrollen ungeeignet. Dann Paula Knüpfer, Margarethe Schön welch ein Gehabe! Höhepuntt, wie Lina Lossen mit winklig ans gelegten Armen auf die tränenüberströmte Eleonore von Men-dels ohn losschritt — soviel Edelsinn, soviel Rührung, soviel Bornehmheit, sooiel Wirde hat man noch nicht beisammen gesehen Wer fann es ertragen? Die Privatbuhnen find heute organifiert. Das Staatstheater läft die Zügel ichleifen. Rur "Dedipus"? Das ift gu wenig für ein Spieljahr.

> Parfifal im Landestheafer.

Die beiben Aufführungen von Richard Wagners Bühnen-Weihes spiel scheinen an unserer Oper mit besonderen Schwierigkeiten vertnüpft gewesen zu sein. Durch Erkrankung des Kammersängers Dr. Wucherpsennig mußten für den ersten Tag Opernsänger Walter Schneider vom Opernhaus Frankfurt, für den zweiten Adolf Schöpflin von der Staatsoper Dresden für die Partie des Gur-nemanz zugezogen werden. Dann haben wir offenbar jür die Kundry und für das erfte Blumenmädchen feine geeigneten Bertreterinnen Gertrud Meilung und Lilly Safgren waren als weitere Gäste gewonnen. Diese Hinzuziehung von Gästen erschwerte natürzlich ben hier unbedingt zu verlangenden Jusammenschluß, den feierzlichen Einklang von Szene, Wort, Ion und Aktion. Der Stil der Aufführung strebte auch bet unseren eigenen Kräften auseinander. Die wunderbare Einheitlichteit, burch die Banreuth vorbildlich wirft und dem Werte eine einzigartige Faffung gibt, tonnte nicht erreicht werden. Auch das Orchester konnte sich nicht völlig entwideln. Bon der nervösen Art, die Zeitmaße zu nehmen, sie im zweiten Att gar zu hetzen, ganz abgesehen (denn das sind Dinge der Auffassung), lief der Klang didflüssig dahin und hatte nur selten innere Be-lichtung oder Durchsichtigkeit der Linie. Unser Generalmusikdirektor Joseph Krips wird noch ein engeres Berhaltnis ju biefer Mufit finden; die warme Musigierfreudigkeit, die er als Leiter der ersten Aufführung einseten tonnte, zeigt ihn auf dem besten Wege.

Rammerjänger Theo Strad führte ben Parfifal mit Geschid und Geschmad vom frifden Balbinaben hinauf dum hoheitsvollen Erlofer und tonnte in der Berführungsgene die ausbrechende Bergensnot recht gludlich andeuten. Die Stimme wurde traftvoll eingesetht und hatte in ber Sohe hellen, flaren Klang. Walter Schneiber, ber erfte Gast, betonte als Gurnemang bie Abgeflartheit der Gestalt, besleißigte sich einer ichlichten, doch leben-bigen Bortragsart und angemeffener Bewegungen, Lilly Safgren, der zweite Gaft, besitt einen durch Banrenth erworbenen Darftellungoftil. Die unheimlichen Geiten ber Kundry stellt fie

weniger vor, die Szene mit Parsifal ist gut angelegt, die Büserin ergreist, wenn auch die Stimme oft die Grenze des schönen Klanges überschreitet. Karlheinz Löser sang den Zauberer Klingsor angenehm und sicher, sein darstellerisches Talent jedoch liegt auf einem anderen Gebiet. Schade, daß ihm das illusionsstörende Wisgeschick beim Speerwurf passierte. Joseph Rühr gab den Amfortas, Gertruppen Meister und der Aufgeschick beim Speerwurf passierte. Gertrud Meiling, als dritter Gast, das erste Blumenmädchen, beide in der Durchsührung recht glücklich. Kammersänger Franz Schuster als Titurel und weitere Partien sind aus zurückliegenden Aufsührungen bekannt. Die Chöre unserer Oper und ein Knabenchor der Goetheschule wurden klangschön eingesetzt. He.

Banard Beiller: "Der Prozeg Marn Dugan".

Erstaufführung im Konzerthaus. Der "Beger" mar fröhlicher in seiner theaterfesten zehnpfennigs hesidenhasten Romantit. Der "Prozeh Mary Dugan" will etwas veranschaulichen, was in Wirklichkeit wohrscheinlich sehr unterschiede lich ift und fich nicht ohne Auslassung ober Dreingabe in ein (bis gu einem gewissen Grad) raffiniertes Kriminalstud verwandeln läft: eine ameritanische Schwurgerichtsverhandlung. Das Interessante: Staatsanwalt und Berteidiger führen die Berhandlung; der Bor-

figende übermacht die prozegordnungsgemäße Fragestellung an die Beugen. Das Uninteressante: biefer Mordfall, ber da so scheinbar fpannend abgewidelt wird, ift die Konstruftion eines Autors, bet weber Wit genug hat, ein Kriminalstud einmal von ber ironischen Seite zu feben, noch Ernsthaftigfeit genug befigt, es beffer, anders als Wallace ju machen. Beiller sagt: Ich will auch einmal zeigen, wie es in U.S.A. Strafgerichten zugeht; und ba die Sing-Sing-Bors stellung ber Bufchauer von vornherein gegeben ift, fo erfindet er dagu die entsprechende blutrunftige Berfitschung eines möglichen Mords falles und einer möglichen Aufflärung. Mary Dugan ift natürlich uniculbig; und ber mahre Morber ift natürlich ein Menich, ben man nie dafür gehalten hatte (und ben man auch nach Schluß bes Studes nicht bafür halt). Der beliebte Ueberraschungstrid: ein harmlofet Menich wird als Mörder prafentiert.

Ausgezeichnet gespielt unter Ulrich von ber Trend's Regie: trodene Gerichtssaalluft schwebte über bem Stud, vermischt mit bem merkwürdigen Ruliffengeruch greller Schauerromantit. Silbe Biller gab, im ftummen Spiel besonders ftart, die Mary Dugan; Gerhard Just den temperamentvollen, entschlossenen Jimmy, der die Sache aus dem handgelent an den Tag bringt und den schwerwiegenden, verhöhrten Staatsanwalt (Paul Rudolf Schulze) die Karriere verdirbt. Feffelnd Melanie Ermarth als ratfelhafte Frau Rice; darftellerifch überzeugend (Die Figur ift an fich eine Unmöglichteit); Stefan Dahlen als Eduard Weft.

Solche Reifer find immerhin amufanter als Schwänke nach alte mobischen Rezepten. "Reifer" ift zwar zuviel gesagt, aber: Much ein Reißer - das geht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Der venezianische Glasschmetterling / Bon Friedrich Schnack.

Bor hundert Jahren lebte in Benedig ein Meister, namens Messachen Glasseichen Glasseichen der Glasseichen Glasseichen der Glasseichen der Glasseichen der Glasseichen der Glas icharlachroten Leib und Flügel, durchipielt von golbenen Funten und farbigen Lichtern. Dieje venegianischen Glasfalter waren bamals febr berühmt und ftanden hoch im Preis. Sie find uns aber nicht überliefert morben, und verschwunden, wie die lebendigen Schmetterlinge jener Zeit; nichts ift von ihnen übriggeblieben.

Run fab aber por einigen Jahren einer meiner Freunde auf bem Schloß bes Grafen bi Piero in Italien einen gläfernen Schmetsterling, ber unzweifelhaft ber hand jenes venezianiichen Meisters entstammte: die geblasenen Schwingen waren von goldenen Funken durchglisert und der fein gekerbte Leib leuchtete scharlachrot. Der Glasfalter lag in einem Sbenholztäftigen auf einem weißen Seidenfutter, und auf bem Rand bes Raftchens war ber Ramenszug Des Glasblafers erfennbar.

Der Graf war ein reicher Hert, ber viel Gelb für wertvolle, in Schrönken und Viktinen aufbewahrte Kunftgegenstände ausgab, und so mochte er auch jenen venezianischen Wunderschmetterling im Sammeleifer erworben haben. Er trieb außerbem eine mittelmäßige Malerei, fertigte Landichaften und Stilleben nach bem Borbild Cegannes und malte Portrats wie Renoir: er pinfelte bald in dies ser, bald in jener Art, und zwar mit so närrisch dilettantischer Leis denschaft, daß er zuweisen völlig ohne Schlaf und Nahrung lebte, nur seinen Farben und Entwirfen hingegeben. Manchinal wieder lub er sich tagelang, nächtelang Gäste auf sein Schloft, um in ihrer Gesellschaft zu vergessen, wie schwer es war, das Licht Cezannes auf

bie Leinwand ju gaubern und die Weisheit Renoirs. An einem dieser Abende war auch mein Freund zugegen. Die kleine Gesellschaft, Standalgeschichten und Liebesabenteuer erzäh-lend, saß um den Kamin, und bei dieser Gelegenheit kam die Rede auch auf ben Glasschmetterling im Gbenholztaftchen.

Der Graf erzählte, daß er von seinem verstorbenen Bater wüßte, es habe eine Anzahl dieser glänzenden Falter gegeben. Er hatte aber nur diesen einzigen erhalten, die übrigen seien alle auf-Bebraucht worden.

"Aufgebraucht? Wieso?" rief man.

"Ja, aufgebraucht," bestätigte ber Graf. "Mit ihnen hat es nämlich folgende Bewandinis. Wenn man fie zerbricht, strahlen sie einen Duft aus, ber eine Art Betäubung erzeugt, und in solcher Betäubung gerät jeder, der den Duft einatmet, in einen lange mabrenden Farbenrausch.

"Wie entzüdend!" unterbrach man ihn. "Laft uns ben Falter gerbrechen! Wir wollen unfer Farbenparadies erleben!"

Es ift der lette," erwiderte der Graf. "Ihre Berftellung ift ein Geheimnis geblieben.

Sein Bater habe hundert Stud bejeffen und fie fo migbraucht, daß er an einer Art Farbendelirium nach furger Zeit jugrunde gegangen fei. Er felber mochte ben Falter lieber aufheben und feine Gafte unter teinen Umftanden einer Farbenvergiftung ausjegen .. Als die Gafte fich zuruchgezogen hatten, und mein Freund noch einen Augenblid mit dem Grasen plauderte, vertraute ihm di Kiero an, daß er schon lang damit umgehe, sich dieses Erlebnis zu verschaffen, er könne kaum widerstehen, den Glasschmetterling zu zerbrechen, einzig die Erinnerung an das Schickal seines Baters dabe ihn bis legt bavon abgehalten.

Bas haben Sie denn ichon von diefer Betäubung?" meinte mein Freund. "Es ware boch ju ichabe, um diesen seltenen Kunft- gegenstand, wenn Sie ihn gerftoren wollten."

Der Graf lächelte überlegen. Es tame nicht auf einen toten Runftgegenstand an, fei er auch noch fo felten, wenn man burch feis nen Berbrauch ber lebendigen Aunftbetätigung, dem malerijden Schaffen einen Auftrieb geben tonne. Für ibn, ben Maler, ware das Erlebnis ganz besonders wichtig, es könne möglicherweise seinem Farbenzeist ganz neue Werte und Wege weisen . . .

Und nach folden Gesprächen gingen fie auseinander, und mein Freund reifte jurad nach Berlin.

Rach Jahren verbrachte mein Befannter feinen Urlaub wieber in Italien, und auf seiner Reise besuchte er auch den Grafen in seinem Schloß wieder. Biero empfing ihn mit Herzlickeit. Aber sein Wejen, theatralischer als ehebem, verriet Saft, Unruhe und Schrulsenhaftigteit. Er trug einen langen Mantel, ben angeblich Tizian bei ber Malarbeit getragen hatte; in die Schnallen ieiner Schuhe waren große Saphire eingelassen, bei jeder Bewegung Blige auslendend, als sollten sie die Blide der Besucher angiehen und gur Chrerbietung por ihrem Trager zwingen. Aber mein Freund

machte sich nichts aus solchem Theater und frage geradeheraus: "Na, was macht die Kunft?" Der Graf betrachtete ihn fladernden Auges, und forderte ihn wortlos auf, mitgutommen. Er führte ihn in Die unteren Gale.

"Wir wollen langfam auffteigen jur Hohe meiner fünftlerichen Entwicklung," sagte er. "Sier in ben unteren Raumen seben Sie meine frühesten Bilber: jammerliche Stumpereien!"

Es waren Bilder, Landschaften und Porträts. wie Piero sie einst gemalt hatte. Nachahmungen von Cézannes und Renoir, durchschnittliche farbige Bemühungen. Mein Freund wollte einige Soflichkeiten anbringen, aber Biero

dog ihn hinweg. "Kein Wort darüber zu verlieren!" rief er. "Das

Sie begaben sich eine Etage höher. "Sie werden staunen!" sagte ber Graf, die Turen aufstogenb und meinen Freund hineinfahrend in die lange Flucht ber Bimmer. "Die dweite Stufe meiner ber Bollendung entgegengereiften Entwidlung. Mein Freund mare beinahe gurudzeprallt. Alle Wande waren bebedt von riefigen Tafeln und Leinwänden, barauf die icheuflichften

und lächerlichsten Farbenorgien entfesselt burcheinander tobten. "Bas fagen Sie nun?" bestürmte ihn der Graf, und ergriff mit ausgezehrten Sänden seinen Arm. Bas follte mein armer Freund fagen? Auf den Tafeln gab es feinerlet gemalte Gegenständlichkeiten, nur Farbentledie strudelten, hundertfache Farbenwirbel hatten sich auf den Flächen ausgeraft.

"Was lagen Sie zu diesem entzüdenden haus?" rief ber Graf, auf einen gewaltigen vullanischen Farbenausbruch deutend.

Mein Freund sah kein Haus, aber er sah in den Augen des Grafen den siederhaften Glanz nahenden Irstinns. "Oh, was sagen Sie zu dieser Landschaft? It sie nicht begeisternd? It sie nicht ein Schöpfungswunder, der Triumph wahren

fünstlerischen Erfolges?"

Mein Freund blidte nach der Tür. Sie war offen geblieben, und ihr mahagoniumrahmter Ausschnitt sah einladend aus. — "Nicht wahr, Sie sinden keine Worte?" rief stolz der Graf. "Ich verstehe. Wer sollte nicht ergriffen sein von der Schönheit dieser Bilder, und ichweigen!" Mit einer großartigen Geste zeigte er ringsum. "So etwas gibt es doch nicht wieder?" Sie begaben sich in den obersten Stod des Schlosses. — "Wir kommen zum Gipfel," erklärte der Graf. Soher gehts nicht, dachte mein Freund, er mußte benn einen

Stod aufbauen. Größenwahn! "Drei Jahre habe ich an den Bilbern, die Sie eben saben, ge-arbeitet. Mein lettes Werf aber habe ich nicht nur erarbeitet, ich habe es ertämpfi!" sagte er, und seine Stimme flang sprobe und erfprungen wie Glas. "Unfere großen Meifter mußten ihre Bloge, die fie folang ju behaupten und ju verteidigen mußten, mit ben göttlichen Baffen ihrer Pinfel aufgeben: fie mußten ein wenig weiben Sie mir . . " fajelte er. Mein Freund glaubte ihm, und folgte

In der Mitte des Raumes fand eine urr phramide von Sum.
Der Graf legte den Finger auf den Mund, jum Zeichen des Stillsichweigens. Dann ichlich er auf den Zehenspitzen zu dem Gebäude, ergriff die Quaste einer Borhangschnur . . . "Jett ist es fertig! Gestern habe ich den letzten Pinselstrich getan . . . flüsterte er. Zu-Geftern habe ich ben letten Binfelftrich getan . . gleich, mit einem ichnellen Bug, rif er die blauen Samtvorhange gur Seite, die eine große Staffelei frei gaben. Auf bem Gestell ftand eine bobe Leinwandtafel - ichneeweiß, unberührt von Binfel und

Der Graf strahlte seinen Gast an. In seinem Gesicht leuchtete Berzücktheit und das Glüd einer zerstörten Seele . . "Es ist," stammelte der unselige Maler: "Oh, es ist die Benus von Italien, die einzige, glorreiche, endlich der Welt geschenkte. Alle Berluche, ihre Bifion gu bannen, mußten bis jest miggluden; alle Benusbilber,

verzaubert vor der unbemalten Leinwand. Mein Freund wich lang-sam gegen die Tür zurid. — "Serrsich!" sagte er. Aber der Graf rührte sich nicht. Er war in die Betrachtung seines Wahnbildes versunken und merkte nicht, daß sein Gast bereits auf der Treppe

Schnell huschte mein Freund hinunter, um bas Schloft bes Weistranten zu verlaffen. Er eilte durch bie Sale und durch jenes steskranken zu verlassen. Er eilte durch die Säle und durch jenes Gastzimmer, darin er einst die Abende mit andern Gasten verplaudert hatte. Da sah er auf dem Tisch das Chenholzkältchen stehen, das Behaltnis bes venezianiichen Glas- und Duftfalters. Er öffnete es

## Sklaverei der Gefundheit/Bola Balázs

Ich habe auch die Grippe gehabt. Man spricht darüber wie seinerzeit (seinerzeit?) über Front-erlebnisse. Bei einer solchen Epidemic ist Arantheit teine Privat-angelegenheit. Sie ist eben gemeinsame Gefahr und Möglichkeit für alle wie eine nahe Kriegsfront. Und die Beimtehrer ergahlen Sinterland ber Gefunden von ihren Abenteuern.

Es ist meist nicht viel zu berichten. Aber jene, die schwerkrant waren, haben zuweilen etwas im Blid mitgebracht, etwas seltsam Fremdes, was sich in der Heimat der gesunden Alltagsarbeit ansicheinend noch nicht ganz zurechtsinden kann. Da stedt ein Erlebnis, ein Abenteuer behinder non dem ben ihr erröbten. Ein geschen ein Abenteuer bahinter, von bem fie nicht ergablen. Gin großes

und geheimnisvolles Abenteuer.
"Die Krankseiten sind die Reisen der armen Leute", sagt Charsles Louis Philippe, der ein großer Dichter war. Ja man löst plöglich alles im Stich und schlägt eine andere Richtung ein. Krankseit sit ein Ausflug aus der Treimühle der Alltugspflichten. ins Unbefannte. Der Arat fist am Bett mit ernftem Golicht und beobachtet ben Kurs ber Fahrt, wie ber Steuermann am Bord eines verschlagenen Schiffes, bas auf fremben Gewällern unter ben Winden irrt.

Aber mit dieser Fremdheit hat es so seine Bewandtnis. Denn die Krantheit ist doch der einzige Justand, in dem man nicht für etwas lebt, sondern vollauf und restlos mit seiner eigenen Existenz beschäftigt ift. Gefundbeit: bas ift, wenn man fein eigenes Leben nicht fühlt und nicht mertt. Gur ben Schwerfranten aber wird fein Leben zu einem gewaltsamen, geheimnisvollen Ereiznis, das ihn gänzlich ausfüllt. Krankheit ist eine radikale heimkehr des Menischen zu sich selbste. Und gerade das ist das Seltsame und Abenteuers

Allerdings ist es höchst bebenklich, daß dieser Satz anscheinend auch umzukehren ist. Jedes ausschließliche Beschlebersein scheint mithin eine Krankheitserscheinung zu sein. Aber trotzem bleibt es wahr, daß die Gesundheit eine Selbstentfremdung des Menschen ift. Er wird fich felber genommen und in fremde Dienfte geftelli.

Benn ein tatfraftiger, arbeitsamer Menich frant wird, fo empfindet er dies vorerst als Betriebsstörung und wird ungeduldig. Aber in der glühenden Dämmerung des Fiebers versinft allmählich jedes Ziel und jede Aufgabe. Man ist frant und hat keine Ber-pflichtungen und teine Berantwortung mehr. Fesieln lodern sich im Innersten der Seele, und im Taumel eines tiefen Wurftigkeitsgefühls wird man schwebend seicht in absoluter, niegekannter Freibeit. Es gibt keine andere absolute Freiheit außer dieser. Kein gelunder Mensch kennt sie mag er noch so leichtsinnig sein und Ursaub und sorglose Ferien haben. Denn die Gesundheit an und für sich ist unentrinnbare Sklaverei. Gesundsein heißt eben verantwortslich sein. Was Wunder, daß schwache und mide Menschen in die Georgenist belevisieren? Arantheit besertieren?

Pflichten, die einem von außen auferlegt werden, find leicht ab-Jisteln. Aber die Aufgaben, die man sich selber stellt, wenn man gesund ist, Ueberzeugung, Leidenschaft, Berantwortung urd ähnliches, was einen zwingt, wenn man gesund ist, das alles scheint ja der Sinn unseres Daseins überhaupt zu sein. Aber nur so lange, bis wir einmal trank werden. Dann löst sich auch das. Dann hat man eine lange Reise getan.

Und der Seimkehrer bringt die Ferne in seinen Augen mit Und der Sinn und die Werte des Lebens, die ihm für eine Zeit entschwinden konnten, sind dadurch für immer diskredidiert. Der Genesene trägt die Distanz und die Stepsis der Freiheit noch in sei-nem Herzen. Er wird dieses tätige und schaffensgesunde Leben noch lange nicht ernft nehmen konnen.

Hat es sich bewiesen, daß die Arbeit, die uns unsere Gesundheit beutzutage auferlegt, unserem Menschlichen ganz fremd ist? Gesichah ba irgendeine Entsarvung?

Denn ber Rrante mar weit, mar bei fich felber. Er ift tief in feinem Bergen untreu geworben.

Es ist ihm nicht zu trauen.

## Von Arel Eggebrecht.

Cilly ist volltommen weiß, ganz makellos weiß. Sehr weich und äußerst schlank. Ihren Namen hat sie noch aus ihrer Jugend, die sie in der großen Welt verdrachte. Zusammen mit ihrer berühmten Herrin, der bewihmten Diva, ist sie von vielen berühmten Photographen ausgenommen und vielen berühmten Schrutästen ausgestellt, in berühmten Journalen abgebildet worden. Man des merkt an ihr keinerlei Spuren von alledem. Als sie ein Jahr alt war, bekam ich sie geschenkt, weil ich ein Buch über Kahen geschries ben hatte. Ich weik nicht recht, ob die berühmte Schenkerin sich ben hatte. Ich weiß nicht recht, ob die berühmte Schenkerin sich das als Belohnung gedacht hat oder ob sie mir Gelegenheit geben wollte, meine Ansichten über Katen durch eigenen Augenschein ab absurdum ju führen. Gilly jebenfalls forgt feitbem bafür, daß ich jeben Tag von neuem meine Meinung über fie ju anbern habe.

Sie ist die vollkommenste Bertreterin des anarchischen Pringips, die überhaupt vorstellbar ist. Es ist unglaubhaft welche Gelegenheiten fich in einer fleinen Atelierwohnung finden laffen, um folche Grundfage beutlich ju manifestieren. Alle Gegenstände, jede Stunde, jebe etwa anwesende Berfon geben ihr nenen Anla Stimmung, jede etwa anwesende Berson geben ihr neuen Anlag bazu. Es ist unmöglich, sich vor einem jo tonsequenten Wesen nicht fortgefett ju blamieren.

Nachts. Ungewiffer Schein bes weißlich aufflutenden Morgens. Roch teine Farben. Raumloses Dasein. Ploglich hebt fich im ungeformten Chaos ein heller, sautsofer Schatten ab. Gine beutliche Gestalt, ein schön begrenztes Gebilbe nähert sich, nötigt mir Beachtung auf, ein Gewicht laftet unabweislich auf meiner Bruft. Sie awingt mich, ausbrücklich aufzuwachen und an fie zu benten. fleiner Atem geht über mein Gesicht, sie kontrolliert, ob ich auch nicht wieder einschlase Run sagt sie ein halbes kleines Wörtchen, legte die gespreizte kleine Sand beruhigend auf meinen Hals. Höfs lichkeit ift die Uebung aller mahren Egoistinnen. Unerwartet verichentt fie ihre Bartlichteit. Würbe ich fie jest festhalten, bann liefe sie davon.

Ihre außerordentlich grunen Augen find nun in ber Racht ungebeuer ichmarz und jehr groß. Mit dem vollendeten Ausdruck ab-fichtslofer Wohlgeratenheit halt sie meinen unsicheren Blid aus, der darin nach einem Ginn vergeblich fucht. Das ift ia fein Tier unserer Welt, das ift ein Wesen aus dem Nirwana, wo alle Probleme aufhören. Für uns Menichen, Die aufeinander angewiesen find, ift folche Beziehungslosigfeit ein unerreichbares Biel. lebt einfach fo. Und es ift icon ein Beweis meiner Minderwertigfeit, daß ich barüber so heftig nachdenken muß.

Bei ber Fahrt des Rafetenwagens in ber Bineburger Beibe hat eine Rate im Dienste menichlicher Forschung ihr Leben laffen muffen. Rach ber Explosion bes Fahrzeugs fand fich von biefer einzigen Bassagierin feine Spur mehr.

Das ist eine Blasphemie von so unglaublichem Ausmaß, wie ste nur ber fortschrittsselige, auf seine ewige Ungewisheit stolze homo sapiens ahnungslos begehen kann. Bon allen Geschöpfen un-serer durchnumerierten und organisierten Welt hat die Kate die geringste Begiehung ju ben Unternehmungen unserer zwedbestimmten Energie. Sie weiß die Rolle der Märtyrerin unter gar keinen Umstönden zu spielen, weil keinem lebenden Wesen die einsache Tatsiache des Lebens so schön und selbstverständlich und als unveränderlich festzuhalten vorkommt, wie der Rate.

Cilly in meinem Atelier ift vor ber Kloriole eines Opfers für die menichliche Willenichaft so ziemlich sicher Aber ob mein Zu-sammenleben mit ihr nicht entsprechende Ungereimtheiten pratenbiert, ift mir nicht gang flar. Welch eine lächerliche Ueberhebung, in ihrer Wegenwart ju arbeiten, Gedanten aufzuschreiben, über fie selbit fogar ju ichreiben. Gottfeidant find unfere Lebensiphären in-Dem Borangehenden in ein prachtvolles Atelier, durch deffen Fenster | commensurabel; aber ein bischen geniere ich mich boch.

In diesem Augenblid liegt fie in unnachahmlicher Saltung, um Die alle Rototten aller Beiten fie vergeblich beneiben muffen, pot mir. 3hr unbestimmbarer Blid nimmt mich gleichmutig gur Kenntnis. Wenn ich sie anrede, öffnet sie die tags sehr schmalen Augen mit einer Art von lieblicher Ironie, die unwiderstehlich ist Um diese Stunde, kurz nach dem Frühltlich, hat ihr Pelz den Geruch ganz ungewöhnlich vornehmer Damen im knatternden Winter Aber sie ist weitaus unerreichbarer als die Töchter Morzans, wenn

Alle einfachen, unnachahmlich iconen Farmen der Welt find in ihrem Rorper muftisch vereinigt: Die Rundheit bes Mondes, das Fließen des Wassers, die Biegsamkeit edelsten Stahls, nicht von Solingen oder Leeds, sondern oon Toledo oder Damaskus. Bor viertausend Jahren haben die Aegypter schon zu ihrer Bollen-detheit gebetet. Es hat ihr nicht im geringsten geschadet. Welch ein Beweis für ben unmanbelbaren aller Charaftere!

Sie ift die große Ausnnahme meines Lebens. Sonit beherricht micht die Angst vor allzu engen Bindungen, vor Gesährten, die unentbehrlich werden, die gegen meine Arbeit stehen könnten, vor mir selbst, dem ich zuviel Beachtung schenken könnte. Aurz heraus: Bor jeder Berantwortung. Die weiße Cilly ist gar keine Kameradin, sie ist da und verlangt meine Ausmerstamkeit, meine Dienste. frisches Fleisch und abgegrätete Fischen, ohne die Zulage irgende einer Belohnung. Es ist außerst erzieherisch, mit ihr ausammenzu-

Gie meinen, bas fei ebenso bei jedem Sund? Belder Brrtum! Der ist ja dankdar, gar nicht kritisch, zuverlässig. Aber Eiln benutzt mich einsach und nimmt weiter teine Rotiz von mtr. Wie beruhigend, daß sich io leben läßt. Ich möchte von ihr lernen. Aber so viel mehr ich jeden Tag von der göttlichen Freiheit durch sie verstehen lerne, es nützt mir nichts. Non vitae, sed scholae disco Rings die harten, unwandelbaren Gegenstände. Unruhe und Zweissig der Alber

fel in mir. Sehnsucht, alles auszulöschen. Aber die unleugbare Tatsache der dennoch beglüdenden Existenz. Ausweglos. Da stößt durch meinen fraglichen Raum der helle Blitz ihres Körpers. Gegenständliches Glück. Faßbare Zuversicht. Die Welt ist ja ganz anders. Guten Worgen! Wir wollen uns nicht überheben. Um Ende unferer Belt, an ber Grenge meiner Dentfahigfeit ftehl eine weiße Rage und fpringt weit hinaus; ich fann ihr nicht folgen.



Dr. Thompsons Seifenpulver zum Einweichen, Ozonil zum Kochen



### Die Oberrheinregulierung.

### Deutschland foll 40 Prozent, die Schweiz 60 Prozent der Regulierungskoften tragen.

Zu dem bereits gemesdeten Bertragsabschluß zwischen der Schweiz und Deutschland über die Frage der Rheinregussierung wird noch mitgeteilt, daß Deutschland 40 Prozent und die Schweiz 60 Brozent der 66 Millionen Franken betragenden und auf 10 Jahre zu verteilenden Regulierungskosten trägt. Ferner haben sich beide Staaten über die Erfüllung der Bedingungen geseinigt, unter denen die Rheinzentralkommission das Regulierungsprojekt gutgeheißen hat. Nach diesen Bedingungen darf die Schisser nicht beindert werden. Ferner hat Deusschland alle schödlichen Folgen, die durch die Ausführung der Regulierung für den bereits regulierten Teil unterhalb Strasburgs entstehen könnten, zu beseitigen. Aus gesetzlichen Gründen konnte die Schweiz eine solche Berpssichtung für ein Gebiet außerhalb ihres Territoriums nicht eine

Die Basler "Nationalzeitung" zeigt sich über die entscheidenden Fortschrite auf dem Mege zur Berwirklichung des Regulierungswerfes befriedigt. Sie schreibt, daß durch den deutschschweizerischen Bertrag auch jür die internationalen Berhandlungen freie Bahn selchassen worden ist. Zeht könne auch Frankreich in die Berhandlungen eintreten. Das Basler Blatt bezeichnet es als dringend erwünsicht, daß es einer strammen und konsequenten Initiative des schweizerischen Bundesrats gelingen werde, den Abschluß des Regulierungsvertrags zwischen den drei Staaten derart zu sorden, daß die Arbeiten möglich ir asch aufgen om men werden können. Wenn durch die Rheinregusterung in Berdindung mit dem "Französisch Grand Kanal" zwischen Keudorf und Kembs die ganzlährige Schissahrt dem offenen Strom dis Basel gewährteische seiner werde es möglich sein, die in der Schweizer Rheinschissahrt investierten Willionenkapitalien rationell auszunüßen. Daran habe die Schweiz ein derart eminentes Interese, daß es in Kürze möglich sein sollte, sich über die Bereitstellung der Willionen Franken zu einigen, die noch von der Schweiz auszuden zu übernehmen

### Oppau wird Stadt.

Der Gemeinde Oppau, die bekanntlich vor Jahren dem Explosionsungsid in der Ludwigshafener Anilinfabrik zum Opfer fiel und vollständig neu aufgebaut wurde, wird auf Grund des Artikels 2 der Gemeindeordnung mit Wirkung vom 1. April 1929 an die Bezeichnung "Stadt" verliehen.

### Die Auswanderungsbewegung

### in Giidweftdeuifchland.

Rach ber Statistit der Nordsechäfen Hamburg und Bremen, über die deutsche Alebersewanderung zeht, wies das Jahr 1928 mit 57 293 deutschen Auswanderern gegenüber dem Jahre 1927 wohl einen kleinen Rück ang in der Answandererbewegung auf; da diese Jissen iedech sehr von den Einwanderungsbestimmungen der verschiedenen Zieländer und der vorsübergehenden Wirtschaftstonjunktur abhängig sind, lassen sie keinen Rückschlüh auf die allgemeine Auswandererbewegung zu. In Südwestden, dah die allgemeine Auswanderung wohl etwas zuwäckzegangen, doch zählen gerade hier Gebiete, wie Württemberg und die Pfalz, zu den auswanderungslustigsten Bezirken des Reichs. In Sessen Auswanderungslustigsten Bezirken des Reichs. In Sessen Auswanderungslustigsten Bayern stieg sie um flat 700 Perionen auf 3374. In der Bsatz ist gleichfalls ein Steigen um etwa 20 auf 1280 zu verzeichnen. Württemberg, das stärtste Auswanderungsland, hat mit 5156 Auswanderern einen Kückgang von etwa 600 Berionen. Baden hat einen Rückgang von etwa 200 auf 4822 Bersonen und der Boltsstaat Sessen den unverhöltnismäßig starten Kückgang um etwa 120 auf 750 Personen Die Auswandererberatung der öffentslichen Auswandererberatung erstreckte sich in Sessen, Sessen, der Psatz, d

— Friedrichstal (Amt Graden), 2. April. (Oster-Konzert des "Liederkrang".) Eine begrüßenswerte Tat des Kerwaltungsrates, den diesjährigen Familienabend gerade auf die Osterseitztage zu legen. Die Bereinsverwaltung war bestredt, sedem einzelnen den Ausenthalt im Schwanensales so angenehm wie nur möglich zu machen. Jum guten Gelingen trugen neben dem Männerschort der Solist Herr M. Siegriste Bruchsal (Lieder sür Tenor), ein Mitglied des Bereins und zugleich ein Friedrichstaler Kind, dei. Seine zum Bortrag gebrachten Liedischöpfungen u. a. von Sildach, F. Weingartner, E. Grieg und als Glanznummer "Walters Breisslied" aus Richard Wagners Oper "Die Meistersinger von Nürnberg", sowie "Rheinlied" von E. Obermeyer wurden starf applaublert. Dem Auftreten des Männerchores wurde mit besonderer Spannung entsgegengeschen, da das Programm, von kleinen Ausnahmen abgeschen, im Gegensatzu den letzten Konzerten und Veranstaltungen durchweg schwierige Kompositionen auswies. "Der frohe Wandersmann" (F. Mendelssohn); "Bandern im Mai" (F. Gellert); "Rosenfrühling" (H. Jüngst), sührten die zahlreichen Hörer in das Reich des erwachenden Frühlings. Der schwedenvisson" von Sturm wurde sehr gut gemeistert und löste den kärsten Bestall aus. Auch die übrigen Chöre zeigten die gute Schwedenvisson" von Sturm wurde sehr gut gemeistert und löste den kärsten Bestall aus. Auch die übrigen Chöre zeigten der gute Schwedenvisson" von Sturm wurde sehr gut gemeister und löste den kärsten Bestall aus. Auch die übrigen Chöre zeigten der gute Schwedenvisson" von Sturm wurde sehr gut gemeister und löste den kärsten Bestall aus. Auch die übrigen Chöre zeigten der gute Schwedenvisson" von Sturm wurde sehren Beiren Hern Kernen der 1. Vorsistente und zugleich Ehren-Urtunde und der Sänger-Wedaille und sür es zisch einer Ehren-Urtunde und der Sänger-Wedaille und zur Eich sehrige einer Ehren-Urtunde und der Sänger-Bedaille und zur Ehren Verlaufeleher durch geberreichung einer Ehren-Urtunde ehren.

(:) Bretten, 1. April. (60. Geburtstag.) Das frühere Mitglied des Badischen Landtags, Dr. Guido Gerber, seierte am Karsamstag seinen 60. Geburtstag. Dr. Gerber stammt aus Hodenbeim und wirft seit 1893 in Bretten als Arzt. Als Mitglied der früheren Nationalliberalen Partei wurde er 1913 in den Badischen Landtag gewählt, dem er dis zu den Reuwahlen 1919 angehörte. Während des Krieges war er Oberstadsarzt in verschiedenen großen Lazaretten. Der Willitärvereinssache hat sich Dr. Gerber von seher angenommen; er ist zweiter Bizeprässdent des Badischen Militärvereinsverbandes, vor allem aber organisserte er hier das Freiwilzige Sanitätswesen. Außerdem gehört Dr. Gerber seiten Jahren bem Bätzaerausschuß rein, dem Gemeinderat an.

lige Sanitätswesen. Außerdem gehört Dr. Gerber seit vielen Jahren bem Bürgerausschuß reip. dem Gemeinderat an.

Baden-Baden, 30. März. (Osterbesuch.) Der frühere umeristanische Botschafter in Berlin, Hought in n, der zuletzt in London als Botschafter war, wird, bevor er nach Amerika zurücklehrt, einige Wochen in Baden-Baden verbringen. Er ist zu diesem Zweck gestern von London abgereist.

v. Gagenau, 30. März. (Ausstellung.) Die Daimlers Benze Werke hatten am Sonntag eine Ausstellung von Gesellen fülden veranstaltet, die von den 76 Lehrlingen der verschiedenen Berufe angesertigt wurden. Für die Lehrlinge besteht eine Lehrlingswerkstätte und eigener Unterricht durch einen Lehringenieur. Die Ausstellung war sehr mannigfaltig und auch sur ben Laien sehr interessant.



## Opfer des Osierverkehrs.

### Tödliche Aufounfälle.

Mmorbach, 2. April. Am Oftermontag ereignete sich in ber Nähe von Amorbach ein schweres Automobilunglück. Ein von dem Nessen des in Mannheim lebenden Generalseutnants a. D. Ostar von St. Anre gesteuertes Automobil, in dem sich auch det Sohn des portugiesischen Konsuls in Mannheim, Bunrert, besand, stützte in einer Straßenkurve um. St. Anre kam unter den Wagen zu liegen und wurde vom Schußblech erdrück Bunrert wurde schwer, aber nicht lebensgesährlich verletzt. Er wurde ins Kransens haus in Amorbach gebracht.

+ Köndringen bei Emmendingen, 1. April. Der Motorradfahrer Gauß aus Teningen zog, als er einem Juhrwerf begegnete, zu ichnell die Bremse an. Die beiden auf dem Motorrad sigenden Berseinen wurden heradgeschleudert, wobei der 19jährige Landwirt Fisch er von hier einen schweren Schädelbruch erlitt und gestorben ist

Wehr (A. Schopsheim), 1. Apr. Ein schwerer Autounsall ereignete sich in der vergangenen Racht gegen zwei Uhr bei der Ortschaft Sasel. Das mit acht Bersonen besetzte Auto des früheren Bessitzers vom Wehrahof rannte auf der abschüssigen Straße nach dem Bahnhof Hasel gegen einen Baum. Mit Ausnahme des Chauffeurs wurden sämtliche Insassen mehr oder weniger verletzt. Sie trugen meist Kiefers, Arms und Beindrliche, sowie Quetschungen davon. Der etwa 20jährige Walter Güde mann aus Wehr erlitt einen Schödlich und erlag heute morgen im Schopsheimer Krankenhaus seinen Berletzungen.

H Ettlingen, 1. April. Zwischen Ettlingen und Rastatt wollten die beiden Brüber Zach mann von Pforzheim am Ostersonntag einem Bersonenauto ausweichen, das angeblich zu weit links suhr. Sie suhren mit ihrem Motorrad auf einen Sandhausen. hierbei wurde der 19jährige Richard Zach mann vom Soziussit geschleudert

und erlitt außer Sautabichurfungen einen ichweren linken Untere ich entelbruch.

— Pforzheim, 1. April. In Ellmendingen fuhr ein Freisburger Personenauto ben 54jährigen Karl Wilhelm Augenstein an. Augenstein wurde gur Seite geworfen und trug einen schweren Oberschenkelbruch davon. Das Auto soll sehr langsam gesahren sein, sodak der Verunglückte selbst die Schuld trägt.

h Emmendingen, 1. April. Das Sjährige Söhnchen des Bädermeisters Karl Ed sprang vom Gehweg direkt in ein Auto, wurde überfahren und trug schwere Kopfverlehungen davon.

### 3wei Tote durch einen Gasrohrbruch.

A Sädingen, 1. April. In der Gemeinde Deflingen, Amt Sädingen, ereignete sich in der vorletzen Nacht im Hause der Fahr radhandlung Morath ein Gasrohrbruch. Das Gas war, als es bemerkt wurde, schon so weit vorgedrungen, daß man ein im gleichen Hause wohnendes AraftsuhrhaltersChepaar nur noch leb-los in der Wohnung vorsand. Die sofort angestellten Wiederbelchungsversuche blieben ersolglos. Zwei weitere Personen, die bewußtlos ausgesunden wurden, konnten sich bas wieder erholen.

A Rugbach bei Triberg, 1. April. Bei der Abfuhr von Langholz wurde der in den 20er Jahren stehende Kronenwirtssohn Dold von dem schweren Wagen übersahren. Er erlitt einen rechten Untersschensch. Im Billinger Krankenhaus mußte ihm das Bein abgenommen werden. Troch der Operation ist er in der Nacht

zum Karsamstag seinen Berlegungen erlegen.
— Aussigen (Amt Donausschingen), 1. April. (Ein tödlicher Magenstoß.) Ein sechzehn Jahre alter Bursche von hier wurde von einem starfen Ust so auf den Magen getroffen, daß er am Samstag im Villinger Krankenhause infolge Magenzerreißung starb.

### Kraffwagenhallen für Poftlinien.

### Mus bem Blirgerausichuß Singen.

A Singen a. H., 1. April. Der Bürgerausschuß genehmigte den Bau einer Kraftwagenhalle im Betrage von 21 000 Mark. Diese Halle muß erbaut werden, weil die Reichspostvoerwaltung verlangt, daß die Gemeinden sür den Bau der nötigen Krastwagenhallen sür Postlinien selbst auftommen müssen. Wit 37 gegen 17 Stimmen wurde serner die Bertzuwachssteuer angenommen. Die Steuer beträgt bei einer Eigentumsdauer dis zu einem Jahr 40 Broz., dis zu 2 Jahren 30 Broz., dis zu 3 Jahren 25 Kroz., dis zu 4 Jahren 20 Broz. und dis zu 5 Jahren 10 Broz. Sodann wurde die endgültige Gemeindesteuer in namentliger Abstimmung mit 49:5 Stimmen angenommen. Als endgültige Gemeindesteuer in de steuern sind für das Rechnungsjahr 1928 sestgesett: 77 Psg. von je 100 Mark Steuerwert des Grundvermögens, 31 Bsg. von je 100 Mark Steuerwert des Getriebsvermögens und 381 Psg. von je 100 Mark Gewerbeertrag. Weiter wurde der Ausbau weisterer Straßen mit einem Kostenauswand von 182400 Mark gesenbmigt.

t. Emmendingen, 1. April. (Grausige Selbstidtung.) Gerüchte von einer Mordtat durcheilten am Samstag morgen Emmendingen. In ihrem Blute schwimmend, wurde in dem Zimmer, das sie bewohnte, eine unverheiratete, 42 Jahre alte hiesige Berkäuferin tot aufgesunden. Die Annahme eines Mordes war aber nicht gerechtfertigt, vielmehr kam die herbeigerusene Polizei zu der Schlußsolgerung, daß eine Selbstidtungen und Verstümmelungen auf. Die des Lebens überdrüssige hatte Salzsaue getrunken, von diesem Giftsoff auch über den bloßen Leib geschüttet und sich dann mit einem Kasiermesser die Kehle halb durchschwinzten. Außerzdem war ihr Oberkörper durch die Anwendung des Kasiermessers grauenhaft zugerichtet. In einem hinterlassenen Brief nimmt die Lebensmübe von ihrem um zehn Jahre jüngeren Bräutigam Absscheid, doch ist die Ursache des Selbsttötungsvorhebens aus dem Schreiben nicht klar zu erkennen.

: :Wehr, 27. Mars. (93 Jahre alt.) Um Sonntag fonnte ber Landwirt Anton Raufmann, ber alteste Burger ber Gemeinde Wehr und ber alteste babische Leibgrenabier, seinen 93. Geburtstag feiern.

gl. Buch (A. Waldshut), 29. März. (Kriegerbund.) In der Hauptversammlung des Kriegerbundes wurde beschlossen, am 2. Juni das Fest der Fahnenweihe in größerem Rahmen abzuhalten. Die Kleinkaliberschützenabteilung hat für das laufende Jahr zwei Preissschießen vorgesehen.

gl. Oberalpfen, 29. März. (Wassersorgung.) In Oberalpsen-Oberdorf wird eine neue Wasserleitung erstellt. Die Bauarbeiten hierzu sind bereits vergeben worden.

ag. Gurtweil (Amt Walbshut), 30. März. Major ber Landwehr a. D. Eisentraut seierte fürzlich in aller Frische den 75. Geburtstag.

St. Georgen, Schw., 27. März. (60. Geburtstag.) Gestern vollendete der Seniorches der bekannten Uhrensabrit Matthias Bäuerle, dein 60. Lebensjahr. Er hat an dem industriellen Leben St. Georges hervorragenden Anteil und ist seit über 25 Jahren teils als Gemeindeverordneter, teils als Gemeinderat im Dienste der Allgemeinheit tätig.

(:) Mannheim, 1. April. (25 Jahre Handelsjournalist.) Rebatteur Georg Haller konnte am 1. April auf eine 25jährige Tätigseit als Handelsredafteur zurücklichen. 20 Jahre kavon war Haller Leiter des Wirtschaftsteils der "Neuen Badischen Landeszeistung" und ging dann zur Freien Journalistit über. Er ist Witzarbeiter einer Reihe angesehener deutscher Tageszeitungen. Als Borstender (seht Borstandsmitglied) des Landesverbandes ter badischen Presse im Reichsverband der deutschen Bresse hat sich Georg Haller um die Berussprgamisation der Redasteure große und anerkannte Berdienste erworben.

ep. Pforzheim, 28. März. Ein neuer Neiterverein ist hier ins Leben gerusen worden. Lange Jahre diente die schöne Reitbahn in der Anselmstraße anderen Zweden, bis es vor wenigen Monaten dem neugebildeten Reiterverein gelungen ist, diese Halle wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zuzussühren. Der Bersuch ist über alles Erwarten gelungen.

le. Wiesental, 27. März. (Bauernverein.) In der Zeit der wirts schaftlichen Not in den Kreisen der Landwirtschaft nimmt das Intersse an der eigenen Organisation zu. Das dewies die gut besuchte Generalversammlung des hiesigen Bauernvereins. Nach der Begrüßung durch den Borsitzenden, Bürgermeister Roth, wurden die Bereinsgeschäfte erledigt. Anschließend hiest Lagerhalter Saags Rheinau einen lektreichen Bortrag über "Gaats und Kunstdüngerstragen". Eine rege Aussprache solgte den Worten des Kedners. An Stelle des eine Wiederwahl absehnenden Bürgermeisters Roth wurde Landwirt Jodosus Herberger zum 1. Borsitzenden gewählt.

er. Achern, 30. März. (Turnverein.) In der fürzlich stattgehabten Jahreshauptversammlung des Turnvereins von 1861, in der die einzelnen Berichte, die zufriedenstellend vorgetragen wurden, wurde an Stelle des langjährigen, verdienten ersten Borstandes, Brof. Dr. Birken maier, der zurückzetreten war. Brof. Dr. Franke gewöhlt. Dr. Birkenmaier war es. der die neue Turnhalle erbauen ließ und sich schon dadurch große Berdienste um die Deutsche Turnerschaft erwarb.

### Der Tod an der Kurve.

### Gin tödlicher Autounfall vor Gericht.

mar d. Is. der Kriminalbeamte Stählin seinen Tod, ein Kolleze von ihm, namens Micheler, erstitt schwere Quetschungen. Beide Beamten hatten sich mit dem 42 Jahre alten Chausseur Karl Ludwig Gram lich von der Stahlwarensirma Seler in Waldhof in einer diese Firma angehenden Untersuchungssache in dem Auto der Firma nach Ladendurg beim Mittagessen nur mäßig dem Weine zugesprochen hatten, noch einmal in Feudenheim Halt gemacht; dort lehnte der Chausseur jedes Getränf ab. Nach der Ausbelweiter mit Schnee auf der Chausseur zu dem Heimwege bei Susdelweiter mit Schnee auf der glitschigen Feudenheimer Allee ein lehr schne kann der Kurve am Friedhofe nicht minderte. Dort überholt er ein Eissuhrwert, geriet vielleicht dabei schon etwas zu weit links und in der nächsten Winute war schon das furchtbare Unglid geschen. Das Auto war über den durch den Schnee kann sichtbaren linken Rand her in gesprungen und hatte einen 30 cm die n Baum glatt abgeschlagen. Die Anklage legte dem Chausseur zur Last, daß er durch sein überschnelles Fahren den Tod Stählins verschuldet habe. Der Sachverständige, Polizeihauptmann Her man, kam nach der dem Angeklagten nicht zinkeigen Aussagen der Zeugen über die Kahrt zu dem Schusse, das nach seinen Untersuchungen an Ort und Stelle, der Angeklagte mit einer Geschnen lei. Der Antrag des Staatsanwaltes sautete auf eine Gesängnisstrase von 60 Km. in die gesährliche Kurve eingesahren sei. Der Antrag des Staatsanwaltes sautete auf eine Gesängnisstrase von 6 Monaten. Das Gericht sprach gegen den Angeklagten eine Geschnelligkeit, daß der Angeklagte biese Schnelligkeit bei dem Zustande der Straße nicht hätte einschlagen dürsen.

### Brandstiffung.

— Herrischried, 1. April. Vorgestern früh gegen 5 Uhr brannte im benachbarten Wehrhalben ein großes Doppelhaus mit Scheuer und Stallung vollftändig nieder. Die Bewohner fonnten nur notdürftig bekleibet ihr Leben retten. Das ganze Inventar und fünf Stüd Vieh famen in den Flammen um; der Besiher wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet und soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

### Aus den Nachbarländern.

### Gin Buchhalter erichieht zwei Arbeiter,

Rembs, 30. März. Im Berlaufe eines turzen Wortwechsels erschoß am Donnerstag abend ber Buchhalter Regnier von ben Kembser Kraftwerken die beiden Brüder Ludwig und Emil Götschy. Den zwei tödlichen Schüsen ging ein Handgemenge voraus. Regnier wurde verhaftet. Es gingen schon seit längerer Zeit Klagen, daß Regnier die Arbeiter sehr brutal behandle.

Kathreiner mit Bohnenkaffee gemischt dann Kathreiner "allein"!

So sind schon viele hunderttausende bekehrt worden!

## Deutsche Grundcredit-Bank

Gotha und Berlin (Gothaer Grundcredit-Bank)

Wir laden hiermit ein zur

Zeichnung auf nominal 5 Millionen Goldmark unserer staatsmündelsicheren

8% igen Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Abteilung 8

rückzahlbar mit dem Nennwerte frühestens zum 1. Juli 1934 Zinstermine: 1. Januar und 1. Juli.

Stückelung: 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 Goldmark.

Der Zeichnungspreis beträgt 97.- RM. für je 100.- Goldmark nominal,

dazu treten die Stückzinsen ab 1. Januar 1929 bis zum Tage des Eingangs des Gegenwertes bei uns.

Die Pfandbriefe werden an der Börse zu Berlin zurzeit mit 97.50 % amtlich notiert.

Zeichnungen nehmen in der Zeit

vom 3. bis 16. April 1929 einschließlich entgegen sämtliche Banken, Bankiers und Sparkassen, sowie die Kassen der Gesellschaft. Früherer Zeichnungsschluß sowie nur teilweise Zuteilung bleiben vorbehalten.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke kann bis 30. April 1929 jederzeit geschehen. Die Stücke sind sofort greifbar.

Gotha-Berlin, den 2. April 1929.

Deutsche Grundcredit-Bank

Mikroskopische Haaruntersuchungen (keine Vorträge)



ni sersuchungen (keine vortrage)
ni sehr mähigen Preisen halten wir wieder in
Rarlärnhe, Rowadsanlane Nr. 6.
part. (Strahenbahnhaltestelle Stadigarten) am
Freitag, den 5. und Samstag, den 6. April, von
d bis 7 ilhr sitr unsere dortige Niederlage Adolf Dürr. Parfilmerte u. Modewar.. Bahnhoivlab 4 ab
Saben Sie Dagrausfall oder settiges Haar,
Beisen und Inden, einen sehr dünnen Haarwucds usw. dann kommen Ste ohne lange zu
sögern, unsere Istädest dürat für
grinndliche Fachenntisse. Saarwoschmittel und
Kränierhaarwosser in seder Preislage und sür
jeden Haarboden geetgnet auf Grund obiger
Untersuchung.

Gg. Schneider & Sohn I. Württemberg, Haarbehandlungs-institut STUTTGART, Gymnasiumstraße 21a.

Habe die Praxis des verstorbenen entisten Herrn Volk. Karlsruhe, dudolfstraße 10, übernommen.

## Georg Horner

staatl. gepr Dentist Karlsruhe, Rudolfstr. 10

Telefon 5262

## Amtliche Anzeigen

Handelsregiftereinfrage. Elitann & Baer, Karlsrube. Bilbelm Alt-bot ift aus ber Gefellichaft ausgeschieben. obi ift aus der Gesellschaft ausgeschieden. 25. III. 29. dugo Kahl, Karlsrube. De Firma ist erslossen. 25. III. 29. dugo Kahl, Karlsrube. De Firma ist erslossen. 25. III. 29. dugo. Lie Firma ist erslossen. 25. III. 29. dugo. Britro D. Fischer & Co., Kaalsrube. Die Frima ist erslossen. 25. III. 29. dugo. Renerburg & Co., Kaanlfurt a. M. dweigniederlassung Karlsrube. Die Brokura des Jahl, Karlsrube. Die Brokura des Jahl, Karlsrube. Die Brokura des Hogard Schult, Karlsrube. Die Brokura des Konlig und Karlsrube. Dem Kaufstan. 27. III. 29. dugo. 27. III. 29. dugo. 27. III. 29. dugo. Durlach ist Brokura treitt. Die Prokura der Rola Werz ist utoschen. 30. III. 29. dussen die Utoschen. 30. III. 29. dussen die Utoschen. 30. III. 29. dussen die Utoschen. 30. III. 29. dugo. dugo.

### Banarbeiten-Bergebung.

Bauatveiten-Betgevung.
Rach ter Berordnung des Ministeriums
Kinansen nom 20. Januar 1928 sich den
udau von Beauten-Boshnäutern
un der Tarl-Bischelmite. in Karistruße u.
un der Tarl-Bischelmite. in Lurlad
untlich au vergeben: Erdarbeiten: A. 1030
m. B. 283 edm. Maurerarbeiten: A. 485,
356 edm Binchteinmauerwert; A. 960,
218 edm Bachteinmauerwert; A. 960,
218 edm Bachteinmauerwert; A. 960,
218 edm Bachteinmauerwert: A. 960,
218 edm Bachteinmauerwert: A. 960,
218 edm Bachteinmauerwert: A. 1980 qm, B.
22 m Decten: Eteinbauerarbeiten: A. delEandstein: 24 edm. B. 16,50 edm. B.
23 m Decten: Etinbauerarbeiten: A. GelEandstein: 24 edm. B. 16,50 edm. B.
24 Edm. B. 78,00 edm Bauhols; Edmitebeeiten: A. 600 kg. B. 750 kg Berbinduseiten: Dachdeckerarbeiten: A. 980 qm.
240 qm Biberschwausdoppeleda; Blechnerutten: A. 150 m. B. 70 m Dachtinuen.
Deichnungen und Angeboie während der
untlagsdienisthunden im rechten Stügeludlicaend: Mogabe von Zeichnungen
Berland nach auswärts ausgeichlossen.
Berla

# **Treihandiger**

Frefume Serrenmies in Forbach (Baden)
unstag, den 9. April 1929: 163 Sm. Bus
untumbols, vorwiegend III. und IV. Al.,
Rosen. Losverseichnisse und nähere
Briefumschläge bestellt von Enterparten
Drud. B. Thiergarten
Fogo266) Rioseft, 2.

### Güterrechtsregistereinfrage.

Bu Band I Seite 217: Rivinius Sugo, Sänger, Karlsrube und Iba genannt Söltb geb. Veer gelch. Gast. Vertrag vom 20. Mära 1920. Gitertrennung. 27. III. 29.
Seite 218: Woos Friedrich, Gsafermeifter, Karlsrube-Darlauben und Thereis geb. Hos. Vertrag vom 25. Värs 1929. Gütertrennung. 27. III. 29. (1526) Umtsgericht Sarlerube.

### Handelsregiftereinfräge.

Sandelsregistereinträge.

Sebrüber Kaufmann, Ceienschaft mit beischafter Helben, Karlsrude. Wolffried Bucht, Fr. der Gefallschafter Delchaftsführer. Durch Gefallschafter-beschützt die hehre Genacht Weitenschafter in hehr Gefallschafter die hehre Genacht Weitenschaftsertrag in hehr Erhoten die hertere Geschäftsschaft in hertere Geschäftsschaft in hertere Geschäftsschaft in hertere Geschäftsschaft in hertere Geschäftsschaft eines In. 28. II. 29.

E. Dorenz Aktiengeschlächt in Bertin mit einer Iweitener Implient von der Arbeitener beschäften Aktiengeschlächten und einer Intereschaftung in Karlsrude. Die Kroturo des Walfer Hahren unter ihrer Impliente Beschäftschaft in Etklingen mit einer Iweigneberlastung in Marau unter der Ikina Bogel & Bernbeimer Zekkloft. Vernachten der ihren Mittengeschlächzig ind Erklich die Auflich der ihren der Kitchen und Gedacht in Berechtal, Kommonder der Kitchen der Kitchen der Kitchen der Kitchen der Kitchen und Gehard kulfar kauf der Konlanden der Kitchen und der Konlanden der Kitchen der Kitchen und der Konlandskaften der Konlanden der Kitchen der Konlanden der Kitchen der Konlanden der Kitchen der Konlanden der Kitchen der Konlanden der Konlanden der Kitchen der Konlanden einem Mitglied des Borstandes und einem Profibristen. Der Aufschifterat ist berechtigt, wenn der Borstand aus mehreren Mitgliedern des Borstands die Mehreren Mitgliedern des Borstandes die Bestanis zu verleihen, die Geselschaft allein zu verreten. Bon den Borstandsmitgliedern Dr. Julius Bogel, Sigmund Bernheimer, Erust Bernheimer und Er. Kordert Bernheimer ist jeder berechtigt, die Geselschaft allein zu verreten. Die Besanutmachungen der Geselschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. 28. III. 29. (1527)

Amtsgericht Rarlsrube.

### 3wangsversteigerung. Mittivoch, ben &. April 1928, nachmitt. 2 Uhr, werbe ich in Karlsruhe, im Pland-lofal, herrenstr. 45a, gegen bare Lablung im Boustrectungs-

gegen bare Zahlung im Bollftredungs-wege öffentlich ber-steigern: 1 Scandubt 4/4 Solag, 3 Soreibtische, Stüble Lische, 1 Büsett, 1 Sorant, 1 Bücket, forant, 2 Soreibur. Lische, 1 Sola, 1 eif. Petifiese, 1 Soreib-maschine und 1 Bosten Zigarren.

Barisrufe, (1534) ben 2. Aprif 1929. Freiseis, Gerichisbonzieher.

### Zu verkaufen

Möbe Kompl. Zimmer-Ein richtungen, sowie ein zelne Stücke in form vollendeter, gediegen Ausführung Hefern sehr billig

Carl Thome & Co. Möbelhaus Herrenstraße 23. gegenüb.d Reichsbank Glänz Anerkennungen Auf Wunsch Zahlungse leichterung

### Speilezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer

Kuchen in prima Qualität u. gr. Auswahl, äußerft billig zu berff (B1136 Bablungserieicht) (Katenfaufabkommen).

Gißler, Möbelidreineret und Lager Lubm.-Wilhelmftr. 17.

### Gelegenhei'skaul Schlafzimmer

echt Eiche, la Qualität MK. 350.

Möbel-Baum Erbprinzenstr.30

### Zu verkaufen: vei fünfarmige

Bronzeleuchter 1 Stanber mit Bufte, ein fleiner, runber Biertifch mit Marmor-Zierkisch mit Natmor-plaitz ein großer obn-ler Spiegel mit Gold-radmen, ein Liegestuht, ein Nachtischen, 1 Staffelet, 1 Gisschrant, ein Einmochschant, 1 kochlorant. Zu erfrag. hischier. 118, part. (1375)



Uebel & Lechleiter Tontülle - Haltbarkeit Preis - Zahlungsweise einzigartig! H. Maurer

Kalserstraße 176 Eckhaus Hirschstraße

## line ver Rombeshaupkladt :-Wer führt, kann heute nicht mehr die Frage sein.

DAIMLER-BENZ hat die unumstrittene Führung der hochentwickelten deutschen Nutzkraftfahrzeug-Industrie seit dem Bau der ersten Automobile, deren Erfinder DAIMLER und BENZ waren. In der Technik der Nutzfahrzeuge eilt DAIMLER-BENZ der Entwicklung um Jahre voraus und weiß mit seinen fortschrittlichen Konstruktionstendenzen der Industrie den Weg: mit seinen leichten und wirtschaftlicher arbeitenden Sechszylinder-Hochleistungs-Motoren, mit seinem bewährten und in jüngster Zeit häufig nachgebauten Stirnrad-Nabenantrieb, mit seiner zweckmäßigen Formgebung der Fahrgestelle, deren vermindertes Eigengewicht eine bessere Ausnutzung der Tragfähigkeit und die Herabsetzung der Steuer gestattet. DAIMLER-BENZ führt auch im Bau der schnellaufenden Fahrzeug-Dieselmotoren. DAIMLER-BENZ, heute Europas größte und bedeutendste Spezialfabrik für Nutzkraftfahrzeuge, hat den größten Umsatz, den größten Export unter allen im Wettbewerb stehenden deutschen Fabriken und die größte Zahl von Nutzfahrzeugen im Verkehr.

## Viel wichtiger ist die Frage: Wer bietet seinen Kunden die größten Vorteile!

DAIMLER-BENZ bietet einen Kundendienst, der in seiner Ausdehnung und Vollkommenheit in Deutschland einzig dasteht, unter unmittelbarer Überwachungdurch die Werke, mitgeschultem Personal, Ersatzteillagern und Werkstätten selbst an den kleinsten Plätzen. DAIMLER-BENZ bietet durch das umfassende Fabrikationsprogramm seines Gaggenauer Werkes seinen Kunden die reichste Auswahl in Fahrzeugen aller Typen. DAIMLER-BENZ baut Lastkraftwagen von 3/4 Tonnen bis 81/2 Tonnen Nutzlast, Omnibusse und Allwetter-Aussichtswagen mit 13 bis 60 Sitzplätzen, Spezial-Fahrzeuge, Kommunal- und Feuerwehr-Fahrzeuge: für jeden Betrieb, für jedes Gewerbe das zweckmäßigste und wirtschaftlichste Fahrzeug. DAIMLER-BENZ baut für alle Lastkraftwagen, Lieferungswagen und Omnibusse die Karosserien selbst, formenschön, solid und dem betreffenden Fahrgestell-Typ angepaßt. DAIMLER-BENZ ist es seinem Weltruf schuldig, seine Kunden stets zuvorkommend und zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Darum: Wer wirtschaftlich denkt, wählt DAIMLER-BENZ.

## DAIMLER-BENZ A.G.

GAGGENAU L.B.

### Aus der Landeshaupfstadt.

Raristube, ben 2. April 1929.

Ungenehm ift es nicht, aus bem ichonen Oftertraum in ben April geschidt gu werden; noch bagu, wo ber launi de Geselle ausgerechnet mit feinem naffen Auge auf die Feiertage gefeben hat und nur felten aus dem anderen blingelnd ein Sonnenicheinchen ftrahlen ließ. Ein Gutes hat es aber doch gehabt, daß der erste Tag des Monats in die Feiertage fiel; es ist so manches Kind verschont geblieben, allerlei Raritaten aus Apotheten und Drogerien und ans deren Geschäften zu holen. Müdenfett ift diesmal gar nicht ge-fragt worden. Tropdem hat so mancher ein langes Gesicht gezogen, wenn er mit einem harmlofen Scherz am früheften Morgen aus dem iconften Feiertagsichlaf gestört murbe.

Bielleicht hat es an den Wetterregeln gelegen, daß der April bereits zu Oftern sein wetterwendisches Gesicht gezeigt hat. Er wollte wohl die Reihe der Borzeichen auf ein gutes Jahr nicht unterbrechen, nachdem uns ber Mary bereits alle Soffnungen auf ein sonnenreiches, fruchtgesegnetes Erntejahr gemacht hat, denn "Regnets am Oftertag wird fettes Futter hernach". Die Nösse im April ist ja überhaupt dem Landwirt erwünscht. Man kann die Hoffnung auf regenreiche Tage in allen Bauernregeln lesen, sie geht logar so weit, daß es heißt: "Besser Wassersnot im April, als ter Mäuse lustig Spiel"

Am wenigsten erbaut ist von dem Ostermonat das schöne Gesschlecht. Manche Frau wird es wieder hören müssen, daß man sie mit dem April vergleicht. "Aprilwetter und Frauensinn sind versänderlich von Anbeginn", oder "Frauengunst und Rosenblätter verstehen sich wie Aprilwetter". Wer von den Herren jedoch sich seit in die Gunst der Frauen setzen will, wird dabei ablenkend bemerken können, daß der April uns neben den schlechten Spässen die wundersichone Frühlingsgabe der ersten Baumblite bringt und daß die Frau ebenso wie er mit "himmlischen Rosen bas irdische Leben" ver-

### Erfolgreiche Einbrecherjagd in der Aliffiadt.

3mei raffinierte Ginbrecher festgenommen. - Streifzüge ber Diebe nach ber Bfalz.

Der Boligeibericht melbet:

Am Montag abend furg nach 9 Uhr erhielt die Bolizei Mitteilung, bag fich die beiben Tater, die in ber Racht jum 27. Marg ben Ginbruch in einer Baderei in ber Amalienstraße 27 bier verübt hatten, in einer Wirtichaft in ber Altftadt aufhielten und die Abficht hatten, nach Ludwigshafen weiterzufahren. Rotruf, Revier: beamte und ein Kriminalist setten sich sofort in Bewegung, umftellten bas Saus und nahmen die beiden fest. Es handelt fich um einen ledigen 17 Jahre alten Gipfer und einen ledigen 16 Jahre alten Silfsarbeiter, beide aus ber Mittelftadt. Gie gaben ben Ginbrud fofort gu.

Bei ber weiteren polizeilichen Behandlung stellte es fich heraus, daß fich die beiben Tater nach dem Ginbruch in der Amalienstraße nach Germersheim, Landau, Bad Dürtheim, Grün ftadt, Reustadt, Ludwigshafen und Mannheim gewandt hatten, von wo fie am Montag gurudgefehrt maren, um in ber Racht wieder nach Ludwigshafen wegzufahren. Um 28. Mart hatten fie einen Ginbruch in einer Wirtschaft in Landau verübt, bei bem fie 103 Mart erbeutet hatten. Gin am folgenden Tage in Grünftabt unternommener Ginbruch mar im Berfuch fteden geblieben. Gur bie Racht jum Dienstag hatten fie in Ludwigshafen brei weitere Ginbruche geplant. Außerdem gaben fie gu, por eima 6 Bochen in ein Rolonialwarengeschäft in ber Amalienftrage eingebrochen gu fein, wo ihnen 15 Flaschen Schnaps, 20 Tafeln Schotolade, 450 Zigaretten und einiges Bargelb in die Sande fielen. Bei ihrer Feftnahme murben noch brei von bem Diebstahl in ber Amalienstraße herruhrende Uhren und 30 Mart von bem Diebstahl in Landau vorgefunden.

S Ein Kahrradmarber seitgenommen. Am Samstag morgen nahm die Fahndungspolizei einen 26 Jahre alten Arbeiter von hier, der des Fahrraddiebstahls dringend verdächtig war, in seiner Wohnung sest. Die Durchsuchung der Wohnung sörderte insgesamt 6 Fahrräder, 7 Fahrradt am pen, 2 Ketten und eine Menge nau Schliffeln, und Kahrraderlanteilen gutese. Der Dieh gestord von Schlüsseln und Fahrradersakteilen zutage. Der Dieb gestand im Lause des Berhörs, daß er sünf von diesen Fahrrädern in der Güdwessistadt zestohlen hatte. Er wurde ins Bezirksgesängnis eingeliesert. — Einem Arzt aus der Bachstraße stahl ein undekannter Dieb in der Nacht zum Sonntag sein Fahrrad im Wert von 180 Mark, das er vor einem Hause der Geibelstraße abgestellt hatte.

= Diebitähle. Einem in der Schillerftrage wohnhaften Ausläufer entwendete ein unbefannter Tater aus einem Kleiderichrant in feis ner Wohnung eine Tafchenuhr im Wert von 30 Mart. - Einer Frau in der Altstadt wurden am Samstag aus ihrer unverschlossenen Woh-nung zwölf Baar Damenstrümpse im Wert von 25 Mark entwendet. — Ein lediger 27 Jahre alter Arbeiter aus der Altskadt entwendete am Samstag einem Silfsarbeiter in ber Balbhornftrage einen Berrenangug im Wert von 120 Mart. Der Tater murbe furg nach ber Anzeige von der Polizei in der Karlstraße gestellt und der Kriminals polizei übergeben. — In der Nacht vom Sonntag auf Montag entwendete ein unbefannter Tater aus einem Fenfter des erften Stods werfs eines hauses in der Westenbstrafe, nachdem er das Fliegens ichungitter entfernt hatte, Fleisch und Burftwaren im Gesamtwert von 26 Mark. — Am Montag nachmittag suchten bis jest unbekannte Täter das Haus Auerstraße 2 in Durlach heim. Sie entwendeten aus zwei dort besindlichen Wohnungen Schmudgegenstände und Münzen im Gesamtwert von etwa 600 Mark. — Am Montag nachmittag kam einem Bäckermeister in Durlach aus seiner Wohnung ein Geldbetrag in Sohe von 250 Mart abhanden. Der Berdacht fallt auf ben Sohn, der offenbar flüchtig gegangen ift. — Augerdem wurden ber Polizei einige fleinere Diebstähle angezeigt.

8 Wegen Bedrohung gelangte ein verheirateter, 38 Jahre alter Korbmacher aus der Kaiserstraße jur Anzeige, weil er am Sonntag nachmittag einen im gleichen Sause wohnenden Gerber im Berlaufe eines Wortwechsels mit Totstechen bedrobte. Der von pripater Seite alarmierte Rotruf stellte die Ruhe wieder her und nahm dem Täter das Messer ab. Der Borfall hatte eine große Menge Reugieriger angelodt.

Unerlaubter Kraftlinienverfehr. Ein Schloffer aus Bulach und ein Kraftwagenführer aus der Südstadt gelangten zur Anzeige, weil sie am Sonntag nachmittag einen Kraftlinienverkehr zwischen

weil sie am Sonntag nachmittag einen Kraftlinienvertehr zwischen Bulach bezw. Dazlanden und Rappenwört einrichteten, ohne im Besitz der ersorderlichen Erlaubnis zu sein.

10 Badische Fandestheater. Das bekannte Elsätische The aber Karläruhe absolviert mit der Biederholang des änkerk lusitgen Schwantes "D'Bariser Reis" von G. Stoskovs sein merites Gastiviel am Freitag, den 5. Avril im Städt. Konzerthaus. Das Werk hat bei seinen kufführung einen durchficklagenden Ersolg erzielt und wird auch dieses Wal seine Birkung nicht veriehlen. Der Beginn der Borstellung ist auf 20 Uhr seitzeiest, sodaß den weitelten Kreisen der Besvölferung Gelegenheit geboten ist, die Borstellung beinden au können.

\*\* Tas srohe Meister-Konzert der weltberschmitten Krosssoren Lasson and und M arte au, das, wie bereits berichtet am Samstag, den 6. Avril, abends 8 Uhr, im groken Festballesaal stattsindet, dürste sich zum größten seutsationellen, kinstlerischen Erzignis gekalten. Lamond als hervorragenditer Beekovenspieler und Marteau als Borbild für die Kunst der Grokmeister vereint zu bören, bietet einen Genuß, wie man ihn woll kain mehr baben wird. Gerade in allerleiter Zeit daben Jamond und Marteau solche Erfolge gehabt, wie sie Künstler nur ganz selleren exleben.

Was die Osterseierlage brachten.

Starker Eifenbahnverkehr. - Oftern in den Bergen. - Auf dem Jahrmarkt für Jung und Alf.

hinausgefahren, ber Oftermorgensonne entgegen. Bei fein riefelnbem Regen fehrten die Ofterausflügler am Oftermontagabend gurud. Die Ditern 1929 hat nicht gang gehalten, was man fich von ihr nach ben sonnigen Frühlingstagen Enbe Marg versprach. Manchen Ofterplan hat bas fühle, windige Wetter vereitelt. Aber bie Unentwegten ließen fich nicht abhalten, braugen die Anferstehung bet Ratur ju ichauen. Wer gesehen hat, wie fast über Racht aus ben braunen und ichwärzlichen Knofpen das Grün hervorgequollen ift, der mußte, daß trog allem und allem bie Ratur ihre Auferftehung

Die Gotteshäufer maren an beiden Feiertagen fehr ftart besucht. Die Gottesdienste hatten teilmeise eine feierliche Ausgestals tung erfahren. In ber St. Bonifaziustirde hörte man bie Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mogart in einer sehr sorgjamen, flangschönen und ftilvollen Darbietung durch den pottrefflich geschulten Chor dieser Rirche, ber in Chormeifter Schneiber einen fenntnisteichen und gewandten Gahrer bat; Annemarie Schneider, hilbe Stirn, hermann Ritolaus und Karl Muller hatten solistischen Partien übernommen. Much in der Stephans tirche trat der Chor unter seinem bewährten Führer Steinhardt mit einer Wesse von Pica hervor, die gleichfalls eine nicht allägsliche Aussormung ersuhr. In der katholischen Kirche Beierts heim hörte man eine Messe von Wenrich, die ebenfalls zur Vertiessung des Gottesdienstes wesentlich beitrug. Die instrumententalen Stügen gaben in allen drei Kirchen Mitglieder unseres Landes theaterorchesters.

Bei dem etwas zweiselhaften Wetter war natürlich in der Landeshauptstadt selbst ein starker Berkehr. Der Be-such des Stadtgartens, der sonst allerdings an Ostern bereits Refordaiffern aufguweisen bat, litt unter ben Bitterungsverhalt. niffen, boch hatten die beiben Konzerte, die für Ditermontag angefest

waren, regen Zuspruch. Auch das Landestheater, das an beiden Tagen Richard Wagners Bühnenweihespiel "Parsifal" aufführte, das Konzerthaus, das mit dem sensationellen "Prozes der Mary Dugan" eine amerifanische Schwurgerichtsverhandlung jur Diskussion stellte, die Kaffees und Restaurants mit ihren Hauskapellen — sie alle hatten recht gute Besuche ju verzeichnen. Auch am Sauptbahnhof mar besonders in den Morgen- und Abendstunden der beiden Feiertage ber

Berfehr ein aukerst reger. Bur Bewaltigung bes riefigen Oftervertehrs auf ber Gifenbahn hatte bie Reichsbahnbirettion Karlsruhe im Benehmen ben Nachbarbahnen umfassende Magnahmen getroffen. vorgesehenen Sonderzüge kamen alle zur Durchführung; sie waren eingelegt auf den Streden Berlin-Basel, Altona-Baden-Baden, Frankfurt-Basel, Frankfurt-Ronstanz, Karlsruhe-Stuttsgart, Frankfurt-Freiburg, Karlsruhe-Eppingen uiw. Der Sonders nach Main3-Wiesbaden verließ am Oftermontag früh fahrplanmäßig den Sauptbahnhof und tehrte Nachts zurück. Er war gut besetzt. Trot des gewaltigen Andranges konnte sich der Riesenverfehr ohne jegliche Störung glatt abwickeln. Es ist dies in erster Linie dem bewährten Pflichtgefühl des in Betracht kommenden Personals zu danken; hierher gehören besonders die Beamten der Fahrtartenschalter und die Bahnsteigschaffiner, welche mit Ruhe und Besonnenheit ihren ichweren Dienft verfahen.

### Die Offerfeierlage im Gebirge.

Wie an ben vergangenen Weihnachten, fo brachte ber Wettergott Oftern eine herbe Enttäuschung. Erwies sich damals unvermittelt einsehende milbe Tauwetter mit Regen als ein Faustichlag gegen die wintersportfrohen Weihnachtsurlauber, so bedeutete ber ausgerechnet jum Ditersonntag erfolgende regelrechte Ralte-rudfall mit bichter Bewolfung, raubem, boigem und faltem Nordwestwind undstrichweisen eifigen Riederschlagsschauern einen ebenso trassen Faustschlag gegen all die lenzersehnende, Sonne und Wärme erhossende Menschheit, die darob doch in großen Scharen

in die Schwarzwaldberge ausgezogen war.
Gestaltete sich der Oster on niag noch einigermaßen leidlich, so mußte natürlich der Oster montag als kalendermäßiger 1. April allsogleich mit den berüchtigten "Aprilpugern" auswarten, die man broben im Gebirge fehr unangenehm ju verfpuren befam Die Temperatur hielt sich in der Rheinebene bei 6-9 Grad Wärne, fiel aber in den mittleren und höheren Gebirgslagen bereits auf plus 2 bis plus 6 Grad zurück, während in den obersten Bergzonen, oberhalb 1000—1200 Meter bei Rull Grad bis 1 Grad Wärme und bichtem Rebeltreiben ein regelrechter Binterrudfall in Ericheinung

Manche geplante Ofterwanderung murbe angesichts bes zweifelhaften Wetters icon am Oftersonniag fruh aufgegeben, viele begonnene Banderfahrten aber murben gum mindeften vorzeitig abges brochen und nur ein Bruchteil der vorgesehenen Sohentouren ge-langten dur restlosen Durchführung. Denn mit je hundert Meter Steigung verlpürte man das Abnehmen der Temperatur; man witterte "Winterweiter" und wollte boch, hoch droben, bem Leng

entgegenschreiten — lichtblauen himmel und sonnige Warme tosten! Auf den Bergkammen pfiff ein kalter Wind und schüttelte und rüttelte an den alten Föhrenstämmen und den niederen Zwergtannen, zwijden welchen fich noch etliche Refte vereiften und per frusteten Binterschnees erhalten hatten. Die unsichtigte Bitterung

Ein etwas enttäuschtes Soffen! Frohgemut find Taufende | verhinderte icone Ausblide in die Bergwelt, die unbehagliche Stim mung trieb die Wanderscharen nach den Berggasthäusern, in deren in mollig warmen, gut geheizten Stuben sich ein zwar frobes, aber füt ber Ditern nicht in Diefer Form ermunichtes Leben und Treiben ent wideln tonnte.

Bot so einerseits die Wetterungunst eine alleitige Enttäuschung, so zeigte sich eine weitere in der Natur selbst. Gegenübet dem Borjahr ist die Begetation und der Kulturenstand heuer 30 Ostern noch ungewöhnlich weit zurüd geblieben. Der scharfe, lang dauernde Bodenfrost lätt das Keimen, Sprießen und Knolpen nut ganz allgemach vor sich gehen, so daß im Augenblick bis auf einige grünende Anger, vereinzelt leuchtende Feldblumen noch alles draufes in der Natur kahl steht, düster dreinschaut, dzw. sich im allererstes Entwidlungsstadium befindet. Man wird diesmal noch ju Bfingit recht tommen, um die Baumblute in ihrer vollen Entfaltung mundern zu tonnen.

Der Ofterwerkehr im Schwarzwald blieb etwas hints den Erwariungen zurüd. Auf Kosten hochgesegener Schwarzwaldtup orte und Berghotels prositierten die tiefer besindlichen Erholungs stätten, wie Baden-Baden, Herrenald, Wildbad, Ottenhösen, Freudenstadt usw. Dort herrschte an beiden Tagen Hochsetrieb, wogegen de Fremdenverkehr im eigentlichen Hochschwarzwald relativ nur mäße war. Nur im Gebiete des Feldberg, Herzogenhorn und Belchen a es sehr lebhaft her, da sich hier noch etliche Hundert begeisterte Stistäufer zusamlosten. Jahlreiche Wandersche die letztgebotene Stimöglichseit auszukosten. Jahlreiche Wanderschaften tras man bei der Hundsech, Herrenwies, im Gehiet de Der Ofterwertehr im Schwarzwald blieb etwas hin berscharen traf man bei der Hundsed, Herrenwies, im Gebiet Badener Höhe und Hornisgrinde, bei Allerheiligen, im Achers Renchtale. Der Kraftwagenverkehr, ber private, wie ber staatlich hatte an Umfang gegenüber ben Boroftern wesentlich zugenommet Alle einigermaßen gut getrodneten Höhens und Bergstraßen murdlebhaft frequentiert. Auf der Reichsbahn, die zahlreiche Bors und Sonderzüge eingestellt hatte, widelte sich der Ofterverkehr glatt aund auch die örtlichen Gebirgsbahnen beförderten beträchtlich Scharen von Ofterausflüglern.

### Offerbefrieb auf dem "Jahrmarkt für Jung u. All

Jest ift es also boch Tatjache geworden, bas große, vielbeipt chene Ereignis: "Der Jahrmarkt für Jung und Alt Gleich am Samstag nachmittag gings mit Elan und viel Schmilos: Die Polizeikapelle schmetterte in voller Beschung unter Leitung von herrn Obermusiker Heisig die Eröffnungsweise durch den großen Saal und leitete durch eine Anzahl glänzend vollenten Erschweite der Eroffnungsweise der Eroffnungsweise

getragener Musikstüde den diesjährigen "Jahrmarkt" ein.
Der für die gesamte Dauer des Festes gewonnene Hent Schäfer und sein Tanz-Orchester haben es fertig gebracht, it kurzer Zeit die Besucher beim Tanz auf dem großen Tanzpodius gu begeistern.

Bei ber Fulle ber Darbietungen mare gleich von einer großen Kanone zu erzählen, von Onfel Albert (herr I Dreier) aus Essen, der in den paar Tagen schon der Onkel vielen, vielen Buben und Mädels geworden ist. Ein richtiger, sei Ontel, den man fofort gern hat, wenn man ibn fieht, und ber ein großen Gad voll Ueberraschungen mitgebracht hat, aus bem er mer und immer wieder nene Geschenke hervorzieht. Diga Det ens-Leger forgte mit ihren fleinen, großen und mittelgro Tangmadeln auf dem Podium in ber großen Salle für Unterhaltu

In ber Münchener Bierhalle hat die Sarmonie-Rapel geschrammelt und hinten in der Bar haben Sans Blum, Leni Kan per-Werner, Lotte Fischbach und Karlheinz Loser zusammen m Senry Schäfer-Band für Bar-Stimmung gesorgt. Durch die Hall gieht und schiebt es sich. Am Oftermontag herrschte ein großer B trieb. Man bleibt in der Teestube hängen, sitt im Case, trinkt m ein Bier, mal einen Likör, läßt sich von Kämper porträtieren, u staunt! Staunt über die Malereien an den Wänden, staunt über b burch herrn Bimmermeifter herm. Degger funftvoll errichtet durch herrn Zimmermeister herm. Metzer kunstvoll errichtel Buden und Ausbauten, über den 100 Mart-Gewinn, der gezog wurde, über das rote, gelbe, grüne, blaue Licht, über das Blase Knattern, Quaden, Ratschen und Lachen. Staunt über die Darbt tungen der Gesangs-Abteilung des Beiertheim Fußballvereins, der sich auch in den Dienst der Wohltsteteit gestellt hat. Staunt abends über Aenne Basmers Sopran, über 100 Eleiter tieten Nach Narie Nerdeling über Sowe Mande den 100 Klafter tiefen Bag Boris Borodins, über Sans Manba und über bie Tang-Darbietungen Grit Aslans. Geht nachts um Uhr hochbefriedigt und luftballonbewaffnet heim und . . . ift nächsten Rachmittag puntt 3 Uhr wieder ba. Läßt sich wieder b mancherlei überraschen, quietscht vor Bergnügen, wie der dice Preis boger-Clown von zwei herzigen, kleinen Mädelchen t. o. geschlage wird, ift, trinft, gewinnt und tangt, tangt, tangt! Und sandet schließ lich abends in der Bar, in einer Nische, wo Papa Blum frech heingudt, und mit dem Finger droht! — Bertha Gunderlogen grundige Kraus Grit Aslan und Gustav Karpla spid Brunhild zwar nicht herein, aber man spidt zu ihnen hinaus, man hört un sieht, und freut sich über die nette, liebenswürdige Art, in der die

paar Künstler einen Abend lang unterhalten. Und dann freut mo sich über Wilhelm Nentwigs prächtige Vorträge. Es ist ein Genuß, den "Jahrmartt für Jung und Alt" zu be suchen und vor allem hat man das Gefühl, sein Scherflein Karlsruher Kindersolbad in Donaueschingen beigetragen zu habe

## Karlsruher Berkehrs-Unfallchronik.

Um Samstag nachmittag furs nach 4 Uhr ftiegen Ede Raiferallee und Geranienstraße ein Berjonenfraftwagen und ein Motorradfahrer gujammen. Der Motorradfahrer fam unter die Raber des Rraftwagens und murde ein Stud weit geschleift. Er trug einen Shluffelbeinbruch, Sautabichurgen im Geficht und vermutlich auch innere Berlegungen bavon. Rachdem ihm ein Arzt aus ber Nachbarschaft einen Berband angelegt hatte, wurde er im Krantenwagen nach dem ftabt. Krantenhaus verbracht. Die Schuldfrage fteht noch offen. Das Motorrad murbe ftart, ber Araftwagen leicht beschädigt.

Un der Rreugung der Raifers und Ritterftrage ftief am Samstag nachmittag ein aus ber Ritterftrage tommender Berfonentrafts magen mit einem Stragenbahngua ber Linie 1 gufammen. Das Kraftfahrzeug wurde dabei derart beschädigt, daß es abgesichleppt werden mußte. Die Schuld trifft den Führer des Perssonenkraftwagens, weil er in der Leitung und Bedienung seines Fahrzeugs nicht die nötige Borsicht gebrauchte und außerdem dem Stragenbahnzug nicht das Borfahrtsrecht laffen wollte. Der Unfall hatte eine große Zuschauermenge angelodt.

In der Jollyftrage murbe ein Motorradfahrer von hier von einem von hinten vorfahrenden Kraftwagen anges fahren und zu Boden geworfen; seine Majdine wurde besichäbigt. Der Krajiwagensührer entzog sich der Felistellung seiner Bersonalien durch die Flucht. Dem Geschäbigten gelang es jedoch,

Am Samstag vormittag kollidierten am Mendelssohnplatz ein Motorrabfahrer und ein Radfahrer. Auf beiben Seiten gab es Sachschaden, Der Radfahrer hatte das Vorfahrtsrecht nicht beachtet.

Am Sonntag nachmittag stießen an ber Kreuzung ber Gartens straße und Beieriheimerallee zwei Personenkraftwagen zusammen, wobei eines ber beiden Fahrzeuge beschädigt wurde. Einer der Winde.

Führer hatte sich über bas Borfahrtsrecht hinweggesett, während !

andere unvorsichtig gefahren war. An der Kreuzung der Karl- und Bahnhofftraße kollidierten al Sonntag abend ein Personen- und ein Lieferkrastwagen. An de Bersonenauto entstand ein Sachschaden von etwa 40 Mark, währt Lieferwagen, beffen Guhrer den Unfall vericulbet hatte, und

§ Waldbrände an Oftern. Am Ostersonntag wurde durch i fonische Meldung der Feuerwache Ritterstraße übermittelt, daß Gemeindemald Forchheim Feuer ausgebrochen sei. Zu der Karlsruher Berufsseuerwehr rückte mit einer Motorspritze einem Silfswagen mit Balbbrandgerat aus und fand ein a gedehntes Bodenseuer vor, das sich infolge des herrst den starken Windes schnell in Süd-Nordrichtung fortpfland Die Abdämmung des Feuers gelang nach ca. 2 stündiger Arb Nennenswerter Schaden am Eichenholzbestand ist nicht entstand besgleichen blieb die Hochspannungsleitung des Badenwerfes solge des raschen Eingreisens der Wehr vor Schaden bewahrt. Jur gleichen Zeit war Jug II zum Waldbrand im Hard wald ausgerückt, woselbst nur eine geringe Fläche vom Bodensel ergriffen war. — Es ist wohl in beiden Fällen mit Bestimmt die Enistehungsursache in leichisertigem Umgehen mit Bestimmt Biggreen geber Lingertien zu juden Gerade die jetzige Jahress Bigarren ober Zigaretten zu suchen. Gerade die jetige Jahres ift für die leichte Entstehung von Waldbranden besonders gefähr und muß von allen Besuchern der Wälder das Rauchen, das b ohnehin verboien ist, untersassen werden. Bflicht aber ist, bei d Durchsührung bieses Verboi's mitzuhelfen, um Gemeinden u Staat vor schweren Schäden zu bewahren. Die Landseuerwehr mussen sich durch Jurechistellen von Schippen, Spaten und rald Anrilden zu Waldbranden sichern. Rut raiches Eingreisen biefel den meisten Fällen Aussicht auf Erfolg. Boraussichtliche Witterung für Mittwoch den 3. April:

weiterhin Schnee- und Regenfälle, fehr tuhl, nordwestlich

Gebr. Himmelheber

dauernd große Auswahl

neuzeitlicher Zimmer-Einrichtunge zahlreicher Einzelmöbel, Beleuchtungs körper etc. Spezialität: Aussteuer Lieferung zu vorteilhaften Fabrikpreisen.

### Jagd und Fischerei im April,

Alles Schalen- und Haarnuhmild hat mit Ausnahme des Schwarzdes Schonzeit, doch wird der weidgerechte Jäger auch von ihm
tude Bachen schwen. Die Hirsche haben abgeworsen, die Rehgroßenteils sertig geschoben. Diese beginnen zu segen, Rot- und
wist auch zu versärben. Salzleden und Stocksulzen sind geeignet,
ren m Prozes zu fördern. Der Schnepsenkrich — bezw. Zug, geht —
sit der "Deutsche Jäger, München, mitteilt — zu Ende. Die Schußder "Deutsche Jäger, München, mitteilt — zu Ende. Die Schußnt der Maldignepse endet sur Bapern im Flachland am 15., im
dige mit Ende des Monats. In sämtlichen übrigen deutschen
der nit Ausnahme Sachsens, das den Frühsahrsabschuß aussdes aus Mösern drübenden Federwildes mit dem 16. Die Balz
de letz, und Oldenburgs, wo er dis 1. Mai dauert, schließt er, gleich
des aus Mösern drübenden Federwildes mit dem 16. Die Balz
de letz, und Oldenburgs, wo er die schichen in ben 16. Die Balz
de letz, und Oldenburgs won Balzhähnen, duers und Birthähnen
den auch Schnees und Steinsühner treten in dieselbe ein.
Dabgern ist die Erlegung von Balzhähnen, Auers und Birthähnen
den 10. ab gestattet. Breußen, Sachsen, Württemberg, Bremen,
den minden ehren auch den Halpahnen, Auers und Birthähnen
den 10. ab gestattet. Breußen, Sachsen, Württemberg, Bremen,
dingen, Hohenzollern, Olbenburg dies nur sur zen, Schaumburgden Birthahn gilt, Preußen, Olbenburg, Bremen, Schaumburgden Birthahn gilt, Breußen, Sachsenburg, Bremen, Schaumburgden Birthahn gilt, Breußen, Sachsenburg, Bremen, Schaumburgden Birthahn gilt, Breußen und Nebenburg, Bremen, Schaumburgden Brutzeit wegen, daber sind
mende Hund aben Ende des Monats oft schon junge SchoelDas Haarraubwild wölft, das gesiederte brütet, Umstände, die
den kein zen zu halten. In Anbetracht des verslossenen sind
hen nich ihre Schöblichseit zu erhöhen. Ruhe ist jest erste Pflicht
den senden zu den haben Gebenben Schonzeit. Bachjorelle und
den kein zen zu halten. In Anbetracht des verslossenen
Schied, Zander, Barch, zuweilen auch Secht- und Regenbogenden Fliege gefangen werben.

Trauerfeier. Unter Anteilnahme eines großen Trauergefolges be am Oftermontag Reichsbahnoberbaurat hermann Da a i er we am Ostermontag Reichsbahnoberbaurat Hermann Mater an den Folgen einer Grippeerkrankung dieser Tage unerwartet Zeitliche gesegnet hatte, du Grabe getragen. Un der Bahret die Fahnendeputation des Karlsruher Männerturnwereins mit lortem Vereinsdanner die Ehrenwache. Eingeleitet wurde der Ihte Trauerakt durch einen Cellovortrag mit Orgelbegleitung des im Willy Eder, dem wehmiltig-feierlichen "Largo" von Händel. Anschlich hieran gab Kirchentat Fischer ein Charakterbild Verstorbenen. Nach der Predigt erklang abermals eine feierlichste Trauerweise, das "Caro mio ben", worauf sich der stattliche

Trauerzug nach ber Grabstätte in Bewegung seste. Am Grabe wür-bigte zunächst ber Präsident der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Freis begte gunacht der Ptalident der Actasbutzhottetten Nachruf die außersordentlichen Berdienste des Entschlafenen, dessen säher Tod in den Areisen der Beamtenschaft tiesstes Bedauern ausgelöst habe. Er schilderte den Berblichenen als treuen, aufrichtigen Kollegen und schilderte den Berblichenen als treuen, aufrichtigen Kollegen und einen vordildlichen Beamten von seltenem Schaffensdrang und nachsahmenswerter Pflichttreue, der besonders auf dem schwierigen Gebiete der Bahnelektrifizierung auf verantwortungsvollem Posten trotz seiner jungen Jahre anerkannt Borzügliches geleistet habe. Der Berewigte sein Skachmann ersten Kanges trotz der hemmungen, die das Berufsleben mit sich brächte, seinen Aufgaben sedezzeit gestecht geworden, wobei ihm sein Beitblick und seine überragenden Geistesgaben sehr zustatten gekommen seinen. Mit einem Wort: dem Heimgegangenen sei sein Beruf herzenssache gewesen. Die Berwaltung werde ihrem verdienten Mitarbeiter allezeit ein ehrendes Ansdenken bewahren. Der Redner ehrte das Andenken des teuren Toten namens der Reichsbahndirektion durch Niederlegung eines prächtigen Kranzes. Es solgten weitere Kranzniederlegungen und Toten namens der Reichsbahndirektion durch Niederlegung eines präcktigen Kranzes. Es solgten weitere Kranzniederlegungen und ehrende Nachruse, u. a. durch den Direktor der Waschinenabieilung der Reichsbahndirektion, Fiedser, im Austrage der Kollegen der maschinentechnischen Abteilung, Oberbaurat Kaus mann für die "Bereinigung der Höheren technischen Eisenbahndeamten", serner durch Hauptlehrer Lehm ann für den Stenographenverein Karlstruch (Gabelsberger-Stolze-Schrey-Einheitskurzsichtit), dessen Interessen der Berstorbene Jahrzehnte hindurch in vordiklicher Arbeit gesörbert hatte, und schließlich durch den Bertreter des Werkmeisters vereins der elektrotechnischen Bediensteten der Reichsbahn. Einen besonderen Rachrust wirden Bediensteten der Reichsbahn. Einen besonderen Rachrust wirden Turnstrum der für seine eifrige Tätigkeit im Dienste der deutschen Turnsache. Darauf senkte sich die Kahne zum lesten Turnergruß über der Grust. Der "Oberrheinische Elektrotechnische Berein" hatte ihres einstigen Mitarbeiters (1. Borstandes) gleichfalls ehrend gedacht.

gedacht.

( Das Uniou-Theater Rarlsenbe, Raiseritrake 211. seiar ab bente nur bis Donnerstag ein Doppelvrogramm mit 2 bervorragenden Groß-Luftspielen. Dina Gralla und Alfons Froland in dem Luftsviel: "Der Geliebte seiner Frau". Als sweiter Film wird. "Bat und Baiadom als Schwiegersöhne" gezeigt. Eine groteske Bervechschungsgeschichte mit den beiden, unnachabmlichen Schauspielern in den Titelrollen. Außerdem das sibrige Betprogramm.

Ralb und Badard Service-Station in Berlin eröffnet. Die Hand Badard Service-Station in Verlin erbinet.

Die Hanfo-Industrie- und Handels G. m. b. d. in Koblenz a. Rh. als Generaldevot der Nash und Vadard-Bagen für Deutschlaud, eröffnete dieser Tage in Berlin-Reinidendorf, Waldstraße W/28, neben ihrem riesigen Koblenzer Bert eine umfangreiche Service-Station. Genau wie im Koblenzer Bert, sieht auch in Berlin ein Stad geschulter Kräfte und Spezialarbeiter zur Verstägung. Besondere Sorgfalt wurde der Ersatteilfrage zugewandt. — Große Lager sind zu sofortiger Lieserung jedes einzelnen Teils für die Nash- und Packard-Bagen in der Lage.

### Steuerkalender für April 1929.

2. April: 1. Rentenbantzinsen der Landwirte.
2. Zweite Halbjahresrente der Obligationensteuer
nach dem Obligationensteuerwert.
5. April: 1. Lohnsteuer für die Zeit vom 16. dis 31. März 1929.
2. Grunde und Gewerbesteuer der Gemeinden
und Ergischei wongetlicher Erhebung.

10. April: 10 v. H. Bewerbertener bet und Kreise bei monatlicher Erhebung.
3. Gebäudesondersteuer für März 1929.
10. April: 1. Einkommens und Körperschaftssteuervorsauszahlung für das 1. Kalendervierteljahr 1929 nebst 10 v. H. Juschlag zur Landeskirchen steuer von den Einkommensteuervorauszahlungspslichtigen (Landwirte find ausgenommen).

2. Börsen um sat steuer.
15. April: 1. Um sat steuer voranmeldung und Borauszahlung für das 1. Bierteljahr 1929.

bas 1. Bierteljahr 1929.

2. Borauszahlung auf die staatliche Grunds und Gewerbesteuer nehft 10 v. H. Zuschlag zur Lansdestlichen stellener von den natürlichen Personen.

3. Grunds und Gewerbesteuer der Gemeinden und Kreise bei vierteljährlicher Erhebung.

20. April: Lohnsteuer für die Zeit vom 1. dis 15. April 1929.

30. April: 1. Bersicherungssteuer.

2. Sandwertstammer. und Sandelstammer. beiträge foweit angefordert.

### Tages=Unzeiger.

'Maberes fiebe im Inferatenteil) Dienstag, ben 2. April.

Landestheater: Der Bildschitts. 1932—2234 Ubr.
Siädt. Ausstellungshalle: "Jahrmarkt für Jung und Alt" (scones Brogramm). 3 Uhr nachm. bis 1 Uhr nachts.
Badische Lichtiviele — Konzerthaus: Stam, das Land des weißen Elefanten. — Das Paradies der Alctierer, 49 Uhr.
Deutsch. Werkmeister-Berbaud: Monatsversammlung im Friedrichsbof.

Ventid. WertmeinerSetolung.

8 Uhr.

8 Uhr.

Golosseum: Biener Revue "Einst und ieht". 8 Uhr.

Raffee-Kabareit Noland: Gastipiel, neue Kinstler.

Rammer-Lichtiviele: Die eiserne Masse.

Union-Theater: Der Geliebte seiner Frau. — Bat und Vatachon als Schwiegerföhne.

Atlantik-Lichtiviele: Die Lindenwirtin am Rhein. — Die Mädchenfarm.

Majeritand des Mheins.
Baiel, 2. Avril, morgens 6 Uhr: 29 Sim., geft. 7 Sim.
Schulteriniel, 2. Avril, morgens 6 Uhr: 88 Sim., geft. 8 Sim.
Rehl, 2. April, morgens 6 Uhr: 201 Sim., gef. 4 Sim.
Maran, 2. April, morgens 6 Uhr: 366 Sim., gef. 3 Sim.
Manuheim, 2. Avril, morgens 6 Uhr: 248 Sim., gef. 2 Sim.

### Privathandelsichrausfalt u. Töchterhandelsschule "Merkur" Dipl. Handelslehrer Dr. K. Döll. KARLSRUHE. Karlstr. 13, Tel. 2018, neben Monlinger

### Neue Tages- u. Abendkurse

Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Wirtschaftslehre u. Briefwechsel, Steuern, Staatskunde, Maschinen-schreiben, Reichskurzschrift, Schriftverbesserung, Plakatschrift, Sprachen.
Beginn 9. April 1929.

Spezialkurse: Rationalisierung der Büroarbelt.
Man verlange unsern neuen Prospekt. 26. Schuljahr.

Mus laufend friiden Waggond: Reinite

### Tafel-Aepfel dunfelrot, gewidelt, Original-vactung, ca. 50 Pfb., in Fässeru, ca. 140 Bid.

Weinfte Span. Orangen

### Ovalblut und Rundblut Prima

bolländer Kottraut Reiffrant Birfing SpeifesKarotten Speifeswiebeln

## Wegnpter 3wiebeln

lleine, runde, Tagespreis.

### Speife-Kartoffeln Industrie, ftets vorrätig.

Saat-Kartoffeln

vie: Raijerkrone, Friihrojen, Oben-välder, Industrie, Bater Rhein u. Boltmann kommence Woche ein-reffend (7379

Jojef Ledner, Herrheim (Pfala), Tel. 21 u. 80. Gleislager.

len sie mich? Gesucht jum 1. Juli fonnige tt. Bäiche uim. Onderangebot

Mierhandfücher

St. 1.10 M Gr.
40. bas Dwyd.
45 Mt., reine
dinm. u. a. m.
t bei (5733)
t. Baumaun,
29. Dürritr. 7

Suie

artenerde

tann sofort

in ber Grube eben). emil Glafer,

Sandgruben Giffingen,

bruberftraße 6.

tyesuche

3.-Wohng.

6-7 3.=Wohnung

Engaguebber A.

611

Doppelzimmer Einzeld. im gl. jep. Bentrum, gesucht. Angeb. Mr. 7459 an die che Breffe. Groß., ev. swei flein.

leere 3immer möglichst Weststadt.
Angeb. u. H. D.9270 in mieten gesucht. Anan die Bad. Bresse.
Filiale Hauptpost.

3-4-3.=Bohnung

fofort oder fpäter in npieten. (Buntil. Zabl

Preisangebote unter T6444 an Bad. Preffe

Rinderlof. Chepaar,

mohnungsber., jucht a. 1. Juni ober Juli

2-3 3.=Wohnung

Offert. u. Nr. F. S. 9245 a. d. Bad. Brefie Filiale Sauptpost.

2 3im.=Wohnung

(feine Manf.) Gub- ob. Gubweftftabt, bon alvei

Berf. (Bater u. Tocht.) ges. Wohnber. Drings. Karte bord. Angeb. u. H.W. 2335 an bie Bad. Bresse Fil. Werderpl.

Suche

f. B. M. W. Wotorrab

hof ober Schuppen in ober Nähe Ofistabt. Angebote unt, S6468 an die Badische Presse.

Zimmer

Weststadt bevorzugt.

Ungefehene Berficherungs-Gefellichaft

judit 5-6 geräumige

in auter Lage, möglichft mit Bentralbeigung. Rabere Angebote mit Breis unter Dr. 1248 an die Badifche Breffe.

3.-Wolfig.
mit Bentralbeigung, parterre ob. eine Treppe, in gentraler Tage, sitr Spezialarzt geeignet, auf 1. Juli geignet.
Angedote n. Nr. J. D. 218 an die Badische Bresse, Bil. Dauptvost.

# Wasder heyrole

leistet



Bine Beschleunigerpumpe am Cartervergaser spritzt bei plotzlichem Niedertreten des Gashebels eine kleine Kraftstoff-menge in die Mischkammer und sichert so schnellen Anzug auch in prekären Situationen.

(rechts) Hydraulische Lovejoy-Stoß-dämpfer, bisher Luxuswagen wie Cadillac, Stutz, vorbehalten, formen selbst die härtesten Stöße in weiche Bewegung um.



126 Millionen hat General Motors für die Umstellung der Chevrolet-Werke auf die Produktion des Sechszylindermodelles ausgegeben . . .

Ehe man sich zu dieser Kapitalsanlage entschloß, wurde der Chevrolet 6 eingehend geprüft. Die Verkaufserfolge des neuen Modelles bestätigen das Ergebnis der Vorprüfungen. Die Leistungsfähigkeit des elastischen Sechzylinder-Motors, die Fahreigenschaften des Wagens und die Gestaltung der Fisher-Karosserien haben dem Chevrolet 6 die uneingeschränkte Anerkennung des sachkundigen, kritischen Publikums errungen. Der Chevrolet 6 beweist aufs neue, daß General Motors-Erzeugnisse einen Gegenwert bieten, wie Sie ihn, Punkt für Punkt verglichen, in keinem anderen Fabrikat finden.

Chevrolet hat einst die Aera der billigen Qualitätswagen eingeleitet - der Chevrolet 1929 führt den Sechszylinder-Motor in das Feld der preiswerten Gebrauchswagen ein.

Der SECHS zum Preise eines

VIER von RM 3995 an Touring, 5 Sitzer .

Coach, 5 Sitzer 4395 Sedan, 5 Sitzer 4795 Convertible Cabriolet, 2-4 Sitzer 4925 Convertible Landau Sedan, 5 Sitzer 5150 1/2-t-Kastenwagen 18/4-t-Kastenwagen 4385 1 3/4-t-Pritschenwagen 18/4-t-Chassis m. geschl. Führerhaus 2995 1/2-t-Lieferwagen-Chassis 18/4-t-Lastwagen-Chassis 3995 Preise ab Berlin-Borsigwalde, fünffach, die beiden letzten vierfach bereift. Günstige Bedingungen nach dem GMAC-Plan

140000 Chevrolet im Mare hergestellt

Deutsche Hella-Scheinwerfer mit Osram-Bilux-Birnen geben tag-belles Licht und Sicherheit bei

Chevrolets Rahmen wird von Krupp in Essen hergestellt. Der Name bürgt für seine zähe Robustheit.

Fordern Sie

den illustrierten Prospekt



GENERAL MOTORS G. M. B. H.

Berlin-Borsigwalde

(Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet:)

Mittelbadische Automobil G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserallee 62, Telefon 6649,

Kommen Sic-

Ucherzengen Sie

## LOSSEUM

Heufe abend 8 Uhr

die neue "Wiener" Revue

und JCIZI"

Ein Reigen von Schönheit, Liebe und Leidenschaft, von Direktor Em. Tausig.



Badisches

Candestheater Dienstas, 2. April.

G. 21. Th. Sem.
1401—1550.

Der Wildschütz

Romifche Oper von Lorging. Dirlaent: Rrips, Regie: Krauß, Mitwirfenbe:

Blant, v. Ernst, Sei-berlich Magba Strad, Lauffötter, Löser, Lauffötter, Lindemann. Anfang 1914 Uhr. Ende 2214 Uhr. Treise C (1—7 K).

Mi. 3. April: Zum ersten Mal: Die Mr-nisterin. Do. 4. April: Lartüff. Sierauf: Sganares. Fr. 5. Apr.: Sganaren gt. 5. etc. 5. etc. 5. etc. 5. etc. 5. etc. 6. etc. 6. April: Schneiber Krist. 5. etc. 6. April: Schneiber Krist. 5. Strauf: 7. Tangelie 6. 7. Tang-Sulte: So. 7. April:DieAfrifanerin. Im Kongerthaus; Der Brozes Mary Ducan. Mo. 8. April: 9. Sin-fante Lauert. Dic. 9. Mpril: Die Mintfterin.

Gastspiel 1,-15.Apr.

Edith Drescher Nino Grani BRANDI II Arthur Bestano Kerl Welgett

Lichtpausen



Ortsgruppe Karisruhe

Donnerstag, den 4 April, abends 8 Uhr im Chemiesaal d. Technischen Hochschule Lichtbilder-Vortrag

A. H. GANSKE "Das Schwarzwaldhaus und Bilder aus dem Schwarzwald" 1231

Rückständ. Mitgliedsbeiträge wollen umgehend auf Postscheckkonto-K'he 22) eingezahlt werden, sonst erfolgt Einzug durch doten gegen Gebühr.



am Rhein 7 herrliche Akte vom Rhein, vom Wein, von jungen Leuten u. junger Liebe. Ein Bild von Studentenleid und Studentenfreud. Mit Gesangseinlagen

Die Mädchenfarm 5 f.otte Akte verwegener Reitereien u. Sensationen Tom Mix.

**Druck-Arbeiten** 

werden raich und preiswert angefertigt in der Raiferfir 128, Tel. 1072 Druderei Gerd. Thiergarien (Bad. Breffe).



Voruríciic

dic

Verscheuchen

Des überraschend großen Erfolges wegen noch 3 Tage: Mittwoch, 3., Donnerstag, 4., Freitag, 5. April, punkt 3½, 5½ und außerdem am Donnerstag, punkt 8 Uhr abends, im Gartensaale des Hotel - Restaurant "Friedrichshof"

## robewaschen

mit dem allgemein bewährten D.R.P. Waschteufel konkurrenzlosen Kompressor Kein mit Segelleinen überzogener Stampfer, kein Wasch-

trichter, kein Ueberkochrohr, sondern eine neue, wert-volle Erfindung aus prima Stablblech, verzinkt und aus Kupfer, Messing vernickelt Mark

Jede Hausfrau ist freundlichst eingeladen; Eintritt frei; Kein Kaufzwang. Schmutzige Wäsche mitbringen, vor allem sehr schmutzige Gardinen, Küchenhandtücher und Herrenkragen, denn hier sitzt der am schwierigsten zu lösende Schmutz usw.

12 Hemden sind in 6 Minuten gewaschen

80 Hemden mit 1 St, Seife

2 Stunden hat ein Waschtag

Nicht 12 sondern 10 × länger hält Blutige, aufgekeine Reibung

die Wäsche, da waschene Hände gibt es nicht

Viel 1000 Hausfrauen waschen bereits damit

Keine 100 sond. Unbegrenzte 18.- Mk. koste der Apparat

osme mir

Waschwunder in Karisrune: Besucher erhalten den Apparat im Vorführungsraum

Unwiderruflich die letzten 3 Tage für Karsruhe! - Kein mit Segelleinen überzogener Wäscher (Nachdruck, auch suszugsweise, ist vervoten und wird strafrechtlich veriolgt)

sidn far 16 MK.

Nur bis inkl. Donnerstag:

Das grosse Doppel-Programm

**Dina Gralla** Alfons Fryland

AuBerdem:

Pat und Patachon als Schwiegersöhne

Eine groteske Verwechslungsgeschichte in 7 Akten.

Ausserdem das erstklassige Beiprogramm



### Zum Weissen Sonntag

besonders billiges weißes Marken-Porzellan: Kaffeekannen Mk. -.65, 1.10, 1.25, 1.50 Teekanne . . . . Mk. 1,--, 1.20, 2.25 MilchgleBer . . Mk. -.30, -.35, -.40, -.50 Zuckerdosen . . . . . . . . Mk. -.95, 1.90 

Außerdem einige hundert Tafetservice in jeder Preislage, auch Rosen-thai, Hutschenreuter etc. ständig auf Lager. Grosse Auswahl in preiswerten Gläsern und Bestecken.

Zur Kommunion bedenke

Gewaltige Auswahl der schönsten Frühlahrs-Neuhelten

Aufsehen erregend billige Preise! Manielstoile 130 140 br. Strapa 3.90

Manielsteile 130 140 150 beit, reine Wolle, sehr 6.90

Maniel-Ottoman seidenartig. glatt u. in sich gemust. 5.564.80 

KOSIUMSIONE 130 140 breit, ganz reine Wolle .... Piqué-Karos, 9.80 Kostum-Stotte 130 breit, ganz . 7.80 Kasha artig 70br.,einfarb.,Strapa- 1.95

Traverstreiten u. Wellfülle br. 1.65 Echie Honan-Seide Waschechte 4.80 Deutsche Honan-Seide wasch- 4.80 Toile-Seide 80 br., hervorr, Qual. 5.80 Woll-Georgette reine Wolle 6-ea 5.80 Woll-Crepe de Chin 100/130 em reineWolle 4.80

Crepe Velouline % 100 breit Wolle m. Seide 6.50 Crepe de Chine 100 breit entzückende Muster.... Crepe- U. Seiden-Salin zirka gedeckte Muster . . . . 12.00 9.80

Foulard-Seiden ca. 90 cm breit 4.80 Crepe-Salin for breit, in vielen 7.80

Crepe-Marocain 90/cm. in viel 4.80 Woll-Mousseline nurletzte Neu- 2.45 

Douveline für Westen, auch für 3.50 Waschsamt waschecht florfeste Qualität. . 1.90 Greße Auswahl in marine-blau und schwarzen Stoffen

Karl-Friedrich-

Haltestelle .. Germania"

## Wohlschlegel Geschenke **Badische Lichtspiele**

Heule 20 15 Uhr, Mittwoch 16 u 20.15 Uhr letzte Vorführungen

Konzerthaus

dazu

Das Paradies der Kletterer' Kartenvorverkauf:

Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße

FRANZO SISCH LEHRT:
Welhmüller, Kaiserstr. 140

## Hortiflor — Silvikrin

Hortiflor-Creme (Dosen)

, -Creme (Tuben)
, -Rahm (Tuben)

Hortiflor-Creme-Seife (Gold)
, -Creme-Seife (Silber)
, -Hautpflege-Seife (Gold)
, -Hautpflege-Seife (Silber) Hautpiege-Seife (Shoer) — 30

Kinder-Seife — 90

Rasier-Seife 5.—
Silvikrin-Haarkur 5.—
Silvikrin-Haarkur komplett 6.20

Fluid-Haarpfiege 3.—
Shampoon (gr. Packung) — 50

Shampoon (Einz Packg.) — 20

Versand unter Nachnahme franko. bei H. Bieler, Kaiserstraße 223, bei H. Bieler, westi. d. Hauptpost

zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in Donaueschlingen. Städt. Ausstellungshalle \* Karlsruhe vom 30. März bis 7. April 1929.

Geöffnet von 3 Uhr nachm. bis 1 Uhr nachts. Heute Dienstag, 4 Uhr nachm.: Großes Preiswettkochen. 4-7 Uhr nachm.: Kinderbelustigungen (Onkel Albert). Ab 8 Uhr abends: Tanz und Kabarett. Eintrittspreis: Erwachsene 50 \$, Kleinrentner u. Kinder 30 \$.

Jeder Besucher erhält ein Geschenk! Täglich neues Programm!

spricht am Montag, 8. April, 20 Uhr im "Hotel

Gruner Hoi" Kriegstr. 5 (Haltest. Mendelssohnpl.

ther: ,,Okkulte Erlebnisse"

Kundgebungen aus dem Jenselts

Die Verhandlungen über dieses Thema im Völkerbund und die im Anschluß daran gefaßte Entschließung, die öffentlichen Häuser als Hauptursache des Mächenhandels schleunigst abzuschaffen, haben Manchem die Augen darüber geöffnet. Der Meßtro-Großfilm "Die Hölle von Rio", entlarvt das schändliche Treiben der Hintermänner des internationalen Mädchenhandels. Es ist einer der spannendsten und interessantesten Mädchenhändlerfilme, die je erschienen sind.

Ab morgen in den 1519

Atlantik-Lichtspielen.



Gartenbau-Berein

Rarisruhe. April.

1523

Monats-Derfammlung

lawoh!!

Brennt

Unterricht

I. Geschäftliches.
II. Lichtbilder Bor,
trag des Herin
B. Rudolf über
Sommer u. Win, B. Rubolf über "Sommer u. Bin-fer am Arlberg". III. Pflanz. Berlofung Wir bitten unfere Wittglieber fich zu die-fem Abend recht zahl. reich einfinden zu wollen. (1487)

Der Borftand.

Überfahrtsbestim-mungen. Preis-tarife. Fahrpläne und Auskünfte kostenlos Lloyd - Reiseburo

Goldiarb Agentur des Norddeutschen Llöyd Bremen Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstr

Frad., Emoting., Geh-rod.Anginge verleibt Bebr a, bief. Konferb, Frans Sed, Gartenfir. 7. Belgienfir. 15. (B1587

erhalten fachmännische Ratschläge und kostenlose Auskunft über Visumsbeschaffung durch die Agentur

Verkehrsverein Karlsruhe, E. V. Karlsruhe, Kalserstr. 159





Ersatz-Kessel :: Reparatul Waschmaschine J.LECHNER &SON 22 Klauprechtstr. Herde :: Ceten :: B

Derlovungstarten werden raid und preiswert angefertigt ! Druderei Berd. Thiergarten (Bad. Breth





Okasa" (nach Geheimrat Dr. med Lahusel Das einzig dastehende hochwertige Sexual-Kräftigungsmittel (sexu Neurasthenie). Notariell beglaubigte Anerkennungen von z reichen Aerzten und tausende Dankschreiben dankbarer Verbrass beweisen die einzig dastehende Wirkung ! Trotzdem gibt esnoch Zw rsenden daher nochmals, diskret verschlossen, ohne jede Absenderans

30 000 Probepackungen umsons ohne jede Verpflichtung gegen 30 PL Doppel-Brief-Porto; wir legen hoch essante Broschüre bei. General-Depot und Alleinversand für Deutsch Radlauers Kronen Apotheke, Berlin W 150 Friedrichstrass

Beachien Sie genau: Okasa (Silber) für den Mann Originalpackung 9,50 M. } Zu haben III. Zu haben III

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Albert Bad. Areffe

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Dienstag, den 2. April 1929

### Fußball-Ofterergebnisse.

FC. Phönig Karlsruhe — FC. Mülhausen 8:0. BjL. Nedarau — Schwaben Augsburg 2:8. SpB. 05 Trier — Brühl-St. Gallen 7:5. Eintracht Frankfurt - Breugen Effen 8:0. Offenbacher Riders - Germania Bieber 2:1. Alemannia Machen - Wader München 6:1. Turu Düsseldorf — BfR. Heilbronn 1:5. FC. Biel — FC. Freiburg 3:3. Lausanne Sports — BfB. Stuttgart 0:2. FC. Lugano - Stuttgarter Riders 1:1. Bidenice Brunn — FSpB. Frankfurt 2:5. Samburger SpB. — Bolbklubben Kopenhagen 2:1. Bertha-BGC. - Dresbener GC. 3:1. BfR. Schwenningen — BfL. Lindau 10:1. SpVgg. Tübingen — BfB. Baden-Baden 1:4. FB. Kehl — Germania Durlach 1:1. Spugg. Baben-Baben — FC. Rabolfgell 1:1. &B. Raftatt - Sportfreunde Stuttgart 3:0. Sportfr. Saarbrüden — VfR. Fürth 1:0. SB. Wiesbaden — Offenbacher Kiders 2:0. FB. Offenburg — SpBgg. Schramberg 0:1. Ditermontag.

BfB. Sontheim — BfB. Gröhingen 1:2. FC. Pforzheim — Sportfreunde Stuttgart 1:1. Stuttg. Kiders Ref. — Karlsruher FB. Ref. 3:0. FC. Singen — FC. Chiasso 0:2. Grashoppers Zürich — Stuttgarter Riders 1:1. FB. Lörrach —Phöniz Karlsruhe 4:2. Schalke 04 — 1. FC. Nürnberg 1:4. Frankonia Karlsruhe — Phonix Mannheim 3:2. FB. Emmendingen — Victoria St. Ingbert 0:3. FB. Lahr — BfL. Nedarau Ref. 5:3.

### Was der Oftersonntag brachte.

Der Fußball des Oftersonntags hat keine größeren Ueberraschungebracht. Meist verliefen die angesetzen Kämpfe programmäßig.

### Die fübbeutichen Enbipiele

en nur wenig Begegnungen gebracht. In der Runde der Meis er gab es nur einen Kampf, den der Borussia Reuntirchen gen die Bapern München. Hatte man mit einem überaus sichen und auch hohen Sieg der Gäste gerechnet, so erwies sich Neunden ganz unerwartet als ein durchaus ebendürtiger Gegner, der in der legten Biertelftunde mit 2:0 unterlag, nachdem die Salb-0:0 gelautet hatte. Dabei bot München eine fehr gute Leistung war feineswegs unter Form. In der

### Troftrunde

trickte in Abte i fung Südo ft vollkommene Ruhe, während man Abteilung Nordwest zwei Kämpse unter Dach und Hach brachte. FSB. 05 Mainz vermochte auch im Rüdspiel gegen Jenburg die erhand zu behalten und siegte in einem nicht recht begeisternden mpf mit 4:2 (2:2). Während bei Jenburg ber junge Erfat über-gend versagte, bewährte er sich bei Mainz. Und das gab den Sichlag. Union Riederrad mußte zusehen, wie sein Gast BFR. annheim diesmal den Spieß umdrehte und das Rennen in Frank-t mit 3:1 gewann. Riederrad spielte weit unter Form, während annheim sehr zu gefallen wußte. Vielleicht hätte bei etwas größerer merkfamteit ber Sintermannicaft wenigstens ein Buntt gerettet

### Die Freundschaftsspiele

brachten in Süddeutschland flare Siege der Eintracht Frank-tt mit 3:0 über Preußen Essen, DSB. München mit 3:1 über HUSK. tam, München 1860 mit gar 8:0 gegen Biftoria Berlin, Trier 05 :5 gegen FC. Bruhl St. Gallen und Schwaben Augsburg in annheim mit 3:2 gegen den BfL. Nedarau.

Im Reich mußte fich Bader München mit einer gang empfind 96n 1:8 Niederlage gegen Aachen abfinden, während der BfR. Heil-lonn einen schönen Sieg mit 5:1 in Dilseldorf gegen Turu erfocht.

### Im Ansland

den sich unsere Bertreter durchweg ausgezeichnet gehalten. Im uremburger Turnier ersocht der Karlsruher Fuß-Uperein einen sicheren 4:1 Erfolg über Spora Lugembu t Freiburger FC. erstritt gegen den FC. Biel ein 3:3. BfB. 1utgart vermochte in Biel gegen den FC. Biel ein glattes 2:0 etreichen. Noch besser machte es der FSB. Frankfurt, der Zidenice inn mit 5:2 absertigte. Die Stuttgarter Kiders mußten sich insen nugano gegen den dortigen FC. mit einem 1:1 Unentschieden Milian

### Spielberichte.

### Boruffia Reunfirden - Bagern Münden 0:2 (0:0).

Reuntirchen, 31. Marg. (Eig. Drahtbericht.) Die 6000 Bufchauer Neunkirchen erlebten zu ihrer angenehmen Ueberraschung nicht bas gleiche Schauspiel eines heroischen Widerstandes mit Salbergebnis von 0:0, wie f. 3t. gegen den 1. FC. Kürnberg, sondern allem auch ein gutes Durchstehen der zweiten Halbzeit, ohne das Stete Zusammentlappen. Die Ginheimischen vermochten bis gum del den Bayern sogar schwer juzusetzen und dieses gute Spiel der Pause eine weitere halbe Stunde fortzusetzen. Erst dann erset punje eine weitere harbe Otanbe ferhängnis in Gestalt von sorn, für die Hoffmann und Schmidt Il zeichneten. Der Kampf kerte von Anfang bis Schluß durch die fast gleichwertigen, ausschneten Leistungen. Sehr zu loben ist auch der Unparteissche ner-Aichaffenburg.

Beim Sieger gefiel die Stürmerreihe solange sie im Feld te, restlos. In Strafraumnähe indessen wurde zu lange tombilodaß die entichlossene Borussen-Berteidigung fast stets noch Genfahren konnte. Die Besten hoffmann und Welfer in Technik Ueberficht. In der Läuferreihe hat fich Seidtamp zu einem blen-Mittellaufer entwidelt. Er dirigierte den Angriff. Geine Rebenleute gleichfalls gut. Die Berteidiger mußten gu ge-Schmidt zumal ficher.

Bei Boruffia war die Sintermannichaft taum zu schlagen. Sie unzweifelhaft beffer als die der Bagern. Wiederum fehr zu loben hon zwanzig Jahre in ber Mannichaft stehende Wallrath. Bor unf Sturmern machten die Flügelleute ben besten Eindrud. Fünferreihe in einer Form, die der Bagern-Sintermannicaft dere Rätsel zu raten gab.

Die Oxford Grenhounds gastierten, wie schon Tradition orben ift, in Frantfurt bei G.C. 1880 und siegten von 3ufchauern mit 24:14 (15:11). Die Frankfurter leifteten erbiten Widerftand und hinterließen den beften Gindrud.

## Karlsruher F. B. Turniersieger in Luxemburg.

Der badische Meister schlägt Spora Luxemburg und &. C. St. Gallen.

(Conderbericht ber "Babifchen Preffe")

### Karlsruher Fußballverein — Spora Luxem= burg 4:1 (2:1) Echen 5:7.

B. Luxemburg, 31. Marg.

Der Babifche Fußballmeifter, Rarlsruber Jugball. perein, welcher über bie Oftertage einer Ginlabung pon Spora-Luxemburg zu einem Fußball-Turnier Folge leiftete, murbe in Lugemburg nicht nur durch ben gaftgebenden Berein, fonbern vor allem auch durch die in Lugemburg lebenden Deutschen herzlich emspfangen. Der beutsche Gesandte in Lugemburg empfing am Oftersonntag vormittag die Karlsruher Mannichaft unter Führung von Dr. Schrider, um die beutiche Fußballvertretung bei biefem Turnier du begrufen. Im Berlaufe ber anregenden Unterhaltung machte ber Gefandte auf die Gefährlichkeit und ausgezeichnete sportliche Leiftung der Lugemburger aufmertsam. Die Karlsruher Mannschaft war für diesen Hinweis sehr dankbar und lieferte in ihren Kämpfen ein prächtiges Spiel.

Das Spiel des K.F.B. gefiel um so mehr, als der vorausgegangene Kamps, den St. Gallen gegen Jennesse Esch 2:0 geswann, nur sehr minimale Leistungen brachte.

Auf bem Kampfplat hatten sich am Ostersonntag etwa 2500 Juschauer eingefunden. Bor dem Spiel überreichte Dr. Schrider bem Gegner einen Wimpel; Spora dankte mit einem Blumenstrauß.

Bon ber Gefährlichfeit ber Lugemburger konnte man sich sofort überzeugen. Mit mächtigem Elan legt Spora los. Der R.F.B. ist etwas verwirrt und schon hat der Mittelstürmer der Der A.3.B. If etwas verwirt und ich nat der Attiesstutmer der Einheimischen ein Misverständnis Trauth-Kastner ausgenüst. Das Ergebnis steht 1:0 für Spora. Spora liegt weiter start im Ungriff. Es sieht bedenklich für K.F.B. aus, zumal sich Befir unglücklich verletzt hat und ausscheiden muß. Kür ihn geht Finneisen in den Sturm, während Nagel als neuer Mann in der Läuferreihe spielt. Allmählich machten sich die Deutschen frei; die Spieler haben sich dem kleinen Blat angepaßt und übernehmen die Führung. In der 28. Minute erzielt Lint mit schönem Schuß aus spitzem Winkeleich. A. R. R. bleiht überlegen trotz einzer Kortiste Sporas den Ausgleich. A.F.B. bleibt überlegen, trot einiger Borstöße Sporas, die nur 2 Eden einbringen. Aurz vor halbzeit kommen die Badener in Führung. Ginen ichonen Durchlauf schließt Reisch mit Tor-

Nach Wiederbeginn ist zunächst im Felbe ausgeglicheneres Spiel, doch por bem Tore ist Karlsruhe gefährlicher. In der 12. Minute schieft Lint einen abprallenden Ball zum 3. Tor ein und kurze barauf ermifcht Schweidert in einem Gebrange bas Leber und das vierte Tor muß der Torwart passieren lassen. Zett fommt Luxemburg stärker auf. Die KFB.-Verteidigung bekommt Arbeit. An dem Endergebnis wird nichts mehr geändert.

Bei dem K.F.B. war die Verteidigung nicht immer ganz fest. Waßmannsdorf im Tor und die Läuferreihe verrichteten ihr Penssum in der gewohnt guten Weise. Im Sturm war Poretti ausgezeichnet und der Beste des Duintetts. Die anderen hielten sich gut; nur Schweisert tonnte nicht restlos besteidigen.

Die Lurem burger stellten eine ausgeglichene Durchschnitts-mannschaft, die in der Läuferreihe ihre schwächste und im Mittel-stürmer und Salbrechten ihre stärkften Bunkte hatte.

### Der entscheidende Sieg des K.F. B. Rarlsruher F. B. - F. C. St. Gallen 4:2 (2:1) Eden 10:3.

Lugemburg, 1. April. Durch einen ichonen Sieg über St. Gallen gelang es dem Durch einen schönen Sieg über St. Gallen gelang es dem K. F. B. am Osterwontag den Bokal der "Luzemburger Zeitung" zu gewinnen. Der Kampf bestiedigte die 4000 zuchgauer voll und ganz und brachte recht gute Leistungen auf beiden Seiten. Die Schweizer erwiesen sich als eine kampfträftige, mitunter auch harte Ess. Ausgezeichnet hielt sich der Torwart, der einige ganz schwere Sachen zu halten bekam. Die Verteidigung bot eine gute Leistung, die allerdings mit ziemlich großem Kraftauswand zu Stande kam. Recht gut gesiel der Mittelläuser, dessen Nebenmänner etwas absielen. Im Sturm schien die Mitte am gesährlichten. Der K. F. B. spielte die in die Mitte der zweiten Haldzeit sehr schon und start überlegen. Nachdem aber der Sieg sichergestellt war, legte man sich etwas Reserve auf. Im Sturm spielte Esch der

legte man sich etwas Reserve auf. Im Sturm spielte Eichle, der sich sehr gut hielt, als Ersat für Betir. Auch Schweikert gefiel wesentlich bester, als am Boriage. Die Läuferreihe bot eine zufries dentiellende Leistung. In der Sintermannichaft war Trauth ausgezeichnet, Kastner hatte einige schwache Momente. Wahmannsdorf

hielt mit gewohnter Sicherheit. Die Mannschaften standen: Wahmannsborf Raftner Trauth Finneisen Schweikert Poretti Lint Eichle Meier Aurz Wiederer Huber Reutsch Seim Bolern Rettig Fren Prinz

Wie die Tore fielen Bom Anftog an übernimmt ber RFB. bas Rommando in ber 25m Anithe denugt Lint ein Gedränge, um zum 1. Tor einzuschies ben. Aber schon eine Minute später folgt der Ausgleich. Die Eids genossen tragen einen schulmäßigen Angriff vor, den der Mittelsstümer mit erfolgreichem Borschuß abschließt. Die Karlsruher bleiben weiter in Front. Porett verwandelte eine Flanke von Reisch jum 2. Tor. Weiter brangt KFB., doch bis Salbzeit wird tein Tor mehr erzielt.

Nach der Pause kann Link im Anschluß an eine Ede das 3. Tor verbuchen und ein Alleingang Porettis stellt das Resultat auf 4:1. Jeht beginnen die Schweizer sich mächtig anzustrengen, aber nur ein Weitschuß des Mittelläusers sindet den Weg in die Karlsruher Majchen.

Um ben Troftpofal:

### Spora Lugemburg - Jennesse Eich 3:1 (3:0).

### Phonix Karlsruhe schlägt den elfässischen Meifter.

In Mülhausen gelang bem &C. Phoniz Rarlsruhe Oftern ein feiner Erfolg; er tonnte ben ichon lange nicht mehr geichlagenen Fußballmeifter bes Elfaß, FC. Mülhaufen mit 3:0

### Der Fußballsport am Oftermontag.

Während ber Oftersonntag noch für einige sübdeutsche Endspiele in Anspruch genommen worden war, hatte man ben sübdeutschen Bereinen für den Oftermontag volle Freiheit gelaffen. Diefe Freiheit allen Fällen rauf zurudzuführen sein mag, daß Ofterspiele in den letten Jahren meift die finanziellen Erwartungen enttäuschten, andererseits ein Rubebedürfnis bei vielen Bereinen besteht, die nach langer Saison noch por weiteren ichweren Bunttefampfen fteben.

### In Gubbeutichland

gab es ein wirklich knappes Programm, da viele Mannschaften sich in andere Landesverbände oder gar ins Ausland begeben hatten, wo man sübbeutsche Bertreter außerordentlich schätt. Di und en hatte burch das Turnier des SB. Münden 1860 ein ganz interessantes Progranim. Nachbem DSB. München am Montag gegen Bittoria Berlin mit 0:1 unterlegen, München 1860 aber mit 1:0 gegen Agram Sieger wurde, ift der Beranftalter Turniersieger geblieben. Gin schöner Er folg nach ben verschiebensten Fehlschlägen ber legten Zeit. — Der FB. Saarbruden hatte sich in dem FC. Brühl-St. Gallen einen schweizerischen Gast verschrieben, der aber mit einem 3:1 die Ueberlegenheit der Saarlander anerkennen mußte.

Gubbeutiche Mannicaften im Reich.

Gut wie immer reprasentierte uns ber 1. FC. Nürnberg, ber nach einem 1:0 in Köln gegen Köln-Suls am Conntag, am Montag Schalke 04 seine Ueberlegenheit durch ein flares 4:1 dokumentierte. Auch die Sp. Bgg, F ii r i h gaftierte im Westen und zwar bei Schwarz-Weiß Barmen. In überaus sicherer Weise wurde auch hier ein Sieg mit 3:0 ersochten. Die Sportfreunde Neuß dagegen brachten den west-beutschen Fußball durch ein 3:1 über den BfR. Heilbronn zur Gel-Unbegreiflich mutet bas Berfagen von Wader Munchen an. Nachdem am Sonntag bereits das Ergebnis gegen Nachen verheerend war, lautete diesmal die Niederlage gegen eine Kombination Somberger SB./BfB. gar 8:1.

Die fübbentichen Mannichaften im Ausland

haben uns restlos Ehre gemacht. An erster Stelle ist hier ber Ta-bellenführer der Trostrunde Kordwest, FSB. Frantsurt, zu nen-nen. Der Altmeister vom Main hatte tags zuorr die ausgezeichnete Mannschaft von Zidenice Brünn mit 5:2 über den Hausen gerannt und man war geneigt, an einen zufällig guten Tag zu glauben. Am Montag indessen mußte sich auch Bienna Bien mit 1:0 beugen und nach biesem Ergebnis muffen wir an die derzeitig ausgezeichnete Form der Frankfurter glauben, benen man zu diesem außerordentlichen Erfolg über diese starte Wiener Berufsspielermannschaft gratulieren muß. — Der Karlsruher FV. errang im Luzem: burger Turnier den Sieg durch ein sicheres 4:2 über den FC. St. Gallen. Der Sieg der Badener stand keinen Augenblick in Frage. Rotweiß Frantsurt trat in Nordstantreich auf den FC. St. Malo und sicherte fich ben Sieg durch ein 1:0. Die Stuttgarter Riders haben ihre Schweizer Reise mit einem Unentschieden von 1:1 gegen Lugano begonnen und auch mit einem 1:1 am Montag gegen die Grashoppers Zürich beschlossen. Auch diese Ergeb-nisse mussen als ein Erfolg für den Guden gebucht werden, denn beide Gegner sind spielstart und hatten den Borteil des eigenen Plages, der aumal in Lugano ichwer wiegt. Nach einem anstrengenden Spiel tags

### Süddeutsche Mannschaften auf Reisen.

Der "Club" Rlaffe für fich.

Röln, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Das Erscheinen bes 1. FC. Rürnberg hatte auch in Röln seine Anziehungstraft nicht verfehlt 20000 Zusch auer waren erschienen, um Zeuge bes großen Freundschaftstreffens zwischen bem west deutschen Meister und der führenden süddeutschen Mannschaft zu werden. Die Leute aus der Fußballhochburg rechtfertigten benn auch ihren Ruf in jeder Weise. Die Nürnberger waren den Westdeutschen während des ganzen Spieles klar überlegen. Sülz konnte nur in der ersten Hälfte mit dem starten Rückenwind als Bundeszenossen gefährlich werden. Das ein-zige Tor des Tages erzielte Hornauer nach zehn Minuten auf Bor-lage von Kalb, die er direkt verwandelte. Im allgemeinen gaben sich die Nürnberger taum aus, auch der Sturm ging offensichtlich nicht auf Torerfolge aus, Clubs bester Mann war Kalb, die Sintermannschaft pielte vollkommen einwandfrei und hatte ihre Abwehr ftark auf Stuhlsaush eingestellt. Bei Sülz waren die Seitenläufer ausgezeichnet, auch Schmidt im Tore war gut. Im Sturm konnte der linke Flügel gefallen, Swatesch kam nicht zur Geltung, Kalb ließ ihn nicht zur Entfaltung tommen.

Schalfe 04 - 1. FC. Rürnberg 1:4 (0:3).

Schalte, 1. April. (Gig. Draftbericht.) Auch am zweiten Feier-tag in Schalte zeigte ber "Club" ben Maffen — 12 000 Personen waren ericienen — vollendeten Klassefußball. Alle Spieler überragten die des Gegners, einer trat wieder besonders hervor: Kalb, der un-übertreffliche Mittelläuser. Schalte war durch Riegels im Tor und Heuten (Verteidigung) von Schwarz-Weiß Esen verstärkt. Die Westbeutschen hatten benn auch in Riegels ihre beste Waffe, neben bem sich noch Czepan im Sturm besonders hervortat. In der ersten Halb-zeit lagen die Bayern stark im Angriff. Die Ausbeute der Ueberlegen-heit waren drei wunderschöne Tore, an denen Hornauer den Hauptanteil hatte. Auch nach bem Geitenwechsel maren bie Nurnberger ftets bie Berren ber Lage, ohne inbessen unbedingt auf ben Erfolg ju brangen. In der Mitte ber zweiten Spielhalfte erhöhte Hornauer auf 4:0. In der 40. Minute gelang es Kuzorra, den Chrentreffer für die Westbeutschen zu erzielen. Die Leistungen der Nürnberger, die den bentbar besten Eindruck hinterließen, wurden mit lebhaftem Bei-

369. Frantfurt fiegt in Wien.

Die "Bienna-Brofis" werben auf eigenem Gelande 1:0 gefchlagen. Rach einer langen Paufe fonnten bie Wiener Fußballanhänger eine deutsche Mannichaft im Rampse mit gegen einen einheimischen Berein sehen. JSB. stattete Bienna Bien seinen Gegenbesuch Werein sehen. HEB, stattete Bienna Wien seinen Gegenbesuch ab, — und revanchierte sich gleichzeitig sür die 4:3 Niederlage, die die Wiener ihnen in Franksurt beigebracht hatten. Bor 15.000 Zuschauer entwickle sich ein spannendes Spiel, das die Franksurter zu allgemeiner Ueberraschung in der ersten Halbzeit siderlown gesstalten konnten. Kurz vor der Pause schoft Böttner das siegbringende Tor. Er umspielte die Wiener Verteidigung und schod den Ball an dem herauslausenden Torwächter vorbei ins Tot ein. Nach der Pause machte Wien verzweiselte Anstrengungsurter Werzeleich menickteng zu erzielen dach die überragende Franksurter Verzeleich gleich wenigstens zu erzielen, doch die überragende Frankfurter Berteidigung machte alle Anstrengungen gunichten. Bei lieferte die Berteidigung mit Einschluß des Torwächters datauf noch ben Grashoppers ebenburtig zu sein, ift aller Ehren wert. gezeichnete Partie, wie auch die Läuserreihe und ber Sturm sich

### Kreisliga Mittelbaden.

Die Vorentscheidung um die Mittelbadische Kreismeisterschaft durste am Ostermontag gefallen sein. Die stärkte
Konkurrenz von Frankonia mußte durch eine 1:0 Niederlage
beide Punkte lassen. Mühlburg ist damit 4 Punkte hinter dem
voraussichtlichen Meister, der sich wohl kaum noch die Spize nehmen
läßt. An dem Siege von Rüppurr gegen Karlsdorf war wohl nie
zu zweiseln. Mit 7 gegen 1 Tot ersuhr die Boraussage eine glatte
Bestätigung. Frankonia nußte den Berbandsspielsreien Tag zu
einem Privatspiel gegen die Mannheimer Phönizser, das sie mit 3:2
Toren siegreich gestalten konnten.

### Mihlburg - B. f. B. Karlseuhe 0:1.

Ein sehr harter Kampf, der wenig schöne Momente zeigte. Der starte Wind beeinflußte das Treffen wesentlich. In der 1. Halbzeit bedrängten die Mühlburger mit dem Wind im Rüden, das B. f. B.- Tor. In der 2. Hälfte waren die B. f. B.- Leute mehr im Angriff. Mühlburg pielte etwas gefälligeren Fußdall, dafür aber weniger gefährlich und erfolglos. B. f. B. dagegen zeigt ein gefälliges Ans griffsspiel. Nach mehreren gefährlichen Borftößen gelang nach 10 Minuten das einzige Tor des Tages. Mühlburg drängte vorübersgehend start auf den Ausgleich, dann flaute der Kampf etwas ab, ohne daß sich am Resultat die Spielende etwas geändert hätte.

### Rüppurr — Karlsborf 7:1.

Karlsborf erzielte bereits in der 2. Minute das Kührungstor. Alle übrigen Angriffe scheiterten jedoch an der aufmerksamen Rüppurrer Berteidigung. Bei mehr oder weniger starken Ueberlegens beit erzielten dann die Rüppurrer dis zur Pause 4 Tore. Durch spstemvolles Angriffsspiel konnten sie noch 3 weitere Treffer schießen, wodurch Rüppurr 2 wertvolle Punkte verblieben.

### Frankonia Karlsruhe — Phonig Mannheim 3:2.

Dieses Privatspiel zeitigte nicht die erwarteten Leistungen. Beide Mannschaften spielten sehr hoch und ließen in der Balbehandslung viele Wünsche offen. Frankonia war in der 1. Halbzeit zumeist überlegen und konnte schon nach 5 Minuten das Führungstor erzielen. Erst gegen Ende dieser hälfte kamen die Gäste auf und erzwangen den Ausgleich, Sosort nach Wiederanstog crzielte Frankonia erneut die Führung, welche die Karlsruher nach 20 Minuten wieder abgeben mußten. Der entschedende Treffer siel erst 3 Minuten vor Spielende durch den Linksaußen von Frankonia.

### Internationale Schwimmfport-Gloffen.

Arne Borg auf der absteigenden Linie. Er weilt wie der kleine Magdeburger Hellene Gustav Frölich, immer noch in Australien, gewissermaßen auf der Hochzeitsreise. Denn die ihm in Japan angetraute junge Gattin begleitet den langen Schweden, der nunmehr also schon zum zweiten Male "um die Erde schwimmt". Seine Starts in Abelaide, Brisdane, Sidney, auf den Fidschinseln usw. zeigten die gute Form Arnes deutlich. Immerhin denkt Arne Borg doch wohl schon an seinen Rückritt, den dei den Olympischen Spielen die verblüffende Niederlage im 400 Meterschwimmen gegen Zorilla und Takaisch in der Ferne ankündigte. Einem Austrager einer australischen Zeitung erklärte der Stockholmer, daß er nächstens — Wasserschaft ernst haft pielen wolfte. Denn bis 1932 lange es ja doch nicht. Womit er wahrscheinlich recht hat. Und Arne Borg als trainerter Wasserschaftspieler (bischer "spielte" er nur in diesem Spiel) dürste allerhand Ueberraschungen bedeuten! Der WeltsExtraklasse im Schwimmen müßte er allerdings vorerst Balet sagen.

Werhat die schnellste deutscher ist. Denn die bisherigen Kämpse der letzten Monate haben so knappe Ergednisse gezeitigt, daß von einer wirklichen Ueberlegenheit der einen oder anderen Mannschaft keine Rede sein kann. Borussia-Silesia (Breslau) ichwamm mit Dahlem, Ulrich, Schubert die beste Zeit über die 3 mal 100 Meter-Strecke, allerdings im heimischen Bassin. Der deutsche Meister Schubert stellte erneut seine Leistungssähigkeit unter Beweis, ihn kann zur Zeit nur Derichs (Sparta-Köln) gesährden. Auch Dahlem, der mit 1:03 dis 1:04 für 100 Meter einzuschäpen ist, ist ein brauchdares Mitglied der Breslauer Mannschaft. Pose i dons Leipzig ist mit Zoege, Ecstein und Serbert Heinich ebenfalls start im Kommen; die Haupstätzen sind natürlich Heinrich als aufsopfernöhter Schlusmann und Ecstein, der auch über 200 Meter vorzüglich ist. Wenn die Mannschaft noch ausgeglichener wird, dürfte sie burg ist mit Gruß, Gebert und Ahrendt dichtauf. Seine Mannschaft auf den ersten Platz haben. Hell as "Mag des durg ist mit Gruß, Gebert und Ahrendt dichtauf. Seine Mannschaft ist die süngste, die im freien Wasser eine erste Kolle spielen sollte. Auch Sparta-Köln immer besachtlich, wie auch sein legt im Vordertressen, wenn auch die Mannschaft noch gleichmäßiger schummen muß. Mit Derichs, der 1:01 schwimmen kann, als Schlusmann, ist Sparta-Köln immer besachtlich, wie auch sein legtes gutes Absanneden gegen Helas-Magdeburg beweist. Mag de durg 1896 ist schließlich anschenen nicht necht od leistungssähig wie im Vorjahr. Bon Schluter hört man wenig, Neizel hat wenig Zeit versügdar und beitmann ist in Chile weit vom Schus. Es wird in der kommenden Freiwassersportzeit schrifte Kämpse um die Führung geben.

Ungarns Wasserballspieler können sich noch immer nicht über die ihnen in Amsterdam von den Deutschen zugesügte Riederlage beruhigen. Nachdem sie Monate hindurch eine Presserampagne gegen den wirklich einwandsreien Sieg der Deutschen gesührt haben, haben sie teht erfreulicherweise diese etwas untrucktbare Gebiet verlassen. Sie trainieren eistrigt (als die Budapester Hallenbäder unlängst geschlossen waren, suhren sie sogar nach Wien!) und erwägen einige Umstellungen in ihrer Mannschaft. Sie wollen ihrer Mannschaft vor allem größere Ausdauer und Schnelligkeit geben, — also Eigenschaften, die gerade trot glänzender Ballbesandung im Olympiaschwinmstadion den Budapestern sehlten! Der Ernst der ungarischen Wasserball-Borbereitungen verdient Anerstennung. — Auch in Frankreich und England wird im Wasserball eifrig gerüstet. Die Franzosen versuchen Padon wieder zu gewinnen und wollen auch ihren neuen Stern Taxis in die Manns

Da streiten sich die Leut' herum, — um die Nachfolgerschaft von Erich Rademacher nämlich. Schien einen Augenblick
hindurch der jüngere Bathe, der Bruder des einstigen Weltmeisters,
nom alten Schwimm-Berein Breslau hierzu derusen zu sein, so
wurde er jedoch bald abgelöst durch den Hamburger Sietas (Hamburg 1879), der sich über 200 Meter in glänzender Form erwies.
Auch Budig (Sparta-Köln) machte von sich reden, namentlich im
Kludzweitamps Kölner Sparta gegen Magdeburger Hellas, in dem
er zweimal Rademacher schlagen bezw. halten tonnte. Alle übrigen
reichen an die Genannten nicht ganz heran, wie es überhaupt zweiselhast ist, ob schon jemand ernsthaft in der Lage ist, das Erde eines
Rademachers anzutreten. Die meisten Aussichten scheint noch der
Hamburger zu besitzen, der jung und robuster ist als der seinnervige
Kölner. In Amsterdam hat Sietas es bewiesen, was sür ein Zeug
in ihm stedt. Gerade sür die Olympiasonderitrede über 200 Meter
muß der Mann schwer und krästig sein. Man denke an den Rades
macher-Bezwinger Tjuruta!

### Kurze Sportnachrichten.

Molbenhauer vernochte in Kopenhagen die dänische Sallentennis-Meisterschaft mit Ahmussen-Dänemart als Pariner im Gerren-Doppel zu gewinnen. Im Serren-Einzel steht er im Endkampf.

Der Reichsverband deutscher Amateurboger besichloß bei seinem Kongreß in Berlin es weiter bei dem Startverbot gegen Mitglieder des Deutschen Athletiksportverbandes zu belassen und die Zusammenarbeit abzulehnen. Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt.

Giply Daniels, Englands Salbichwergewichtsmeister, bozt am 12. April in Roln gegen ben Deutschen Meister hein Müllen

## Dr. Carl Benz-Huldigungsfahrt.

Durch Baden, Bagern, Württemberg.

Von Siegfried Doerschlag.

Mannheim, 1. April.

85 Jahre ist er alt geworden, der letzte noch lebende Ersinder des Benzinmotors, einer der Männer, denen die Welt Verkehrsfortischtitt, Wittschaftsentwickellung, Schaffung des Kraftschrs und des Lustwerkehrs zu danken hat: Dr. e. h. Carl Benz. Seit 30 Jahren ledt er in Laden burg, dem stillen Landskädicken zwisschen der Bergstraße und Mannheim. Seit Jahren ist er leidend. Jeht weiß man, daß seine Tage gezählt sind. Ihm aber, diesem wahrhsat großen Ersinder und Vionier einer gewaltigen technischen und wirtschaftlichen Entwickelung, galt es Grüße und Huldis aung derer darzubringen, die ihn verehren.

Das sind in erster Linie seine Klubkameraden vom Rheinischen Automobil-Club (Mannheim), dessen Begründer er ist. So rief denn der Rheinische A.-C. zur Dr. Carl Benz-Huldigungs-fahrt. Der Baperische, der Württembergische und der Badische A. C. erklärten sich freudig bereit, mitzumachen. Die Dr. Carl Benzkuldieungeschert, becommt

In Mannheim nahm sie ihren Ansang. Durch die Gebiete der befreundeten Kartellsluss des A. v. D. sollte es gehen und ging es, und immer wieder schlossen sich Fahrtteilnehmer der Kolonne an. Es war eine schöne touristische sprotische Beranstalstung ! Die Etappen waren nicht zu groß, nicht zu anstrengend, — es gab möglichst wenig Pflichtveranstaltungen, sondern sedermann war Freiheit gelassen. Und doch waren sie stets alle zur Stelle Abends, wenn nach den schönen Tagessahrten die Clubs zu Gaste luden, sehlte keiner. Un Pläzen, an denen es sich lohnte, wurde Jalt gemacht. Es wurde gemächlich gesahren, und die üblen Autosalen, die geschäftstüchtige Ortsschulzen in Württemberg und in Baden aufgemacht hatten, werden durch die Dr. Benz-Huldigungssahrer nicht ans ihre Kosten gekommen sein. Die Gendarmen in Jivil musken sich herzlich auslachen lassen — die Herren Innenminister der südentschen Stoppunfug Front machen, wie der preußische Innenminister in Erkenninis der Dinge es getan hat!

Gute Rede hörte man unterwegs bet den Empfängen, und man genoß den sonnigen Frühling undo töstlicher, weils ja viel, viel zu lange Winter — und was für ein Winter! — gewesen war! Noch dei der Absahrt ab Mannheim Spuren diese Refordwinters! Da lagen auf den Deichen und an den Usern des Recars Eisblöde, Eissichollen, Eisbrocken in naturwildem Durcheinander. Staub und Rauch hatten sie schwarzbekrustet. Auf dem Neckar aber war Schissahrt schon in Gang. Und dann, droben auf windgepeitschter Höhe wischen Seilden

auf froststarren hängen.
Drunten im Tal aber, in Schwäbische Jall und auch weisterhin, grüßte bereits der Frühling. Sehr, sehr schüchtern zwar, aber man sah doch schon grünen hauch auf Wiesen und Wäldern. Das idnslische Schwäbischen Bauten, nicht nur die altehrwürdigen Bauten, nicht nur die imposante Brücentultur ifts, die Schwäbisch hall interessant macht. Der Arastssahrer und der Flugfreund besucht hier den Lamm-Wirt, den alten, man sah doch schon grünen hauch auf Wiesen und Wäldern. Das stets jugendlichen Herrn Hahn, der seit Jahren unermüblich und unbeirrt an der Herstellung und Bollendung eines Flügelicklags-Vlugzeugs arbeitet. Und wenn die Frühlingssonne wärmer sein mird, dann werden wir lesen können, wies geworden ist mit seinem

Flugzeugs arbeitet. Und wenn die Frühlingssonne wärmer sein wird, dann werden wir lesen können, wies geworden ist mit seinem großen, theoretisch schoo exprodien Flügelschlag-Flugzeugmodell.

Karfreitag in Rothen burg! Biele, viele Fremde. Wagen aus allen deutschen Gauen! Gewiß ... es wird hier nicht meht so viel gezecht, als einst, — damals, als der trunkseste Stadischultscheiß die Stadt vor Zerstörung und das Stadiscollegium vor der Folter rettete, indem er auf Tillys Geheiß einen gewaltigen Humpen in einem Zuge leerte. Die Gemütlichkeit aber, die warme Sonne, und dazu die alte, schöne, bewundernswerte Baukultur ... sie sind geblieden. Kothenburg wird drum weiter Fremdenmetropole bleisden, gesuchter, beliebter Erholungsort. Kur für besser Wegemartierung sollte der Magistrat oder Verkehrsverein Sorge tragen.

In Aürn der g sud der Baprische A.C. in sein Klubheim. Kars

In Nürnberg lub der Baprische A.C. in sein Kludeim. Karfreitag wars. Es gab feine laute Fröhlichkeit. Gastlichkeit aber schuf frohe Stimmung. Am Osterlamstag gings weiter, gen München. Allüberall traf man die DKW-Ostersahrt-Fahrer. Auf DKW-Wagen, auf DKW-Kädern. Sie suhren gen Nürnberg als Teilnehmer der

hochdotierten DRW=Ofterzielfahrt. Die Straßen waren mittelmäßig Erst vor M ii n ch en wurden sie gut. Bor den Toren Münchens harrte das Präsidium des Baprischen A.C. der Gäste. BAC-Präsident Czer mat schloß sich ab hier den Huldigungssahrern an. Auch and dere Münchener Automobilisten. Kreuz und quer gings durch die schobt. Und abends im Klubheim des BAC baprischer Bievabend! Salvatordier, frisch vom Faß, dazu Lebertnödessuppe, Würstel, Salzbreizeln, Enzian ... was kann man mehr verlangen? Es war gemütlich, war stimmungsvoll, und als Redakteur Braunbed seine Bierverse las, als er vom Salvator berichtete mit unnachahns lichem süddeuischem Humor ... da wußte man, daß dies der lustigste Abend der ganzen Fahrt gewesen sein wird. Und er wars!

Süddeutschlands Straßen galten einst als schlecht. Heute sind sie mit die besten in Mitteleuropa. Wir fanden die verschiedensten Straßenbeläge. Kleinpflaster und Beton ist am dauerhaftesten und dem Krastsahrer am angenehmsten. Gewiß ist solche Straßenanlagteuer. Durch ihre Dauerhaftigseit aber ist sie biliger, als die dituminösen Straßen, die weniger lange halten. Die Straßenmarsierung ist durchweg gut. Daß der Agrippina-Bersicherungskonzern an salen Gesahrpuntten seine jedem Krastsahrer besannte "blaue Hand deutlich sichbar warnen läßt, ist anerkennenswert. Daß Behörden der Ausstellung solcher Warnungstaseln mitunter Schwierigseiten machen, ist bürokratische Lächerlichkeit. Auch die Eisenbahnübergänge sind größtenteils gut gekennzeichnet. Insgesamt: mit Straßendau und mit Bersehrszeichen ist gewaltig vorwärts gegangen in den leizten Jahren!

Der Württembergische A.C. lub die Benz-Huldigungsschrer in Stuttigart in sein schönes, vornehmes Klubheim. Es war ein frischfroher Abschlüß des Ostersonntags! Tanz und Spiel und süffige Weine! Und am Ostermontag denn, in immer größer gewordener Kolonne, gen Ladenburg, zum Haus des alten Dr. Benz. In Pforzheim wurde noch einmal Kast gemacht, noch einmal gabs Tischreben und Willschrementrunt, und dann auf zum altehr

Würdigen Pionier des Kraftfahrwesens ...

Auf der Landstraße zwischen Heidelberg und Handschinkseim gabs ein Sammeln. Viele hundert Automobile nahmen hier Auftellung, vom kleinen DKW-Waggen die zum rassigen Mercedes-Bents SK-Sportinp des Prinzen Leiningen waren alle Fahrzeugarten vertreten. Auf dem Dr. Carl Benz-Platz in Ladenburger, Mannheimer, Heidelberger, Weinßeimer rings um den Platz und um das Kedner pult an der Straßenfromt der Dr. Benzschaft und um das Kedner pult an der Straßenfrom der Dr. Benzschaft und empfingen die Clubvorstände zum Keschafter, der alte, berühmte Mann aber, — er konnte an der großen, Genter und empfingen die Clubvorstände zum Keschafter, der alte, berühmte Mann aber, — er konnte an der großen, Wahrhaft erhebenden Feier nicht teilnehmen. Au alt. Ju schwaßkisch einmal ans Kenster konnte er kommen. Aber droben in seines Krankenzimmers Einsamkeit, — wird er die Lieber des Männer hors gehört haben, da wird er die Stimmen der Männer vernommen haben, die zu den rings um die Benzskila versammelten Massen die zu den rings um die Benzskila versammelten Massen die zu den rings um die Benzskila versammelten Massen die fin and seinem Schrefter haben, das just als sein auch fichen A.C. und Direktor der Daimser-Benz A.C., die Tat der Erindung und die Energie, ihr zum Riesenerfolg zu helsen, feiertz über dem Dr. Benzsklaß ein großes Bukeit mit Schleise abwarf zu schrechurzt sprach, und es sprach schließlich der Schwiegerichn von Ort. Benz, Bantier Perron. Und alle Reden waren gut, waren stülftig, waren inhaltsreich! Der weißhaarigen Katin des Mehringschaften, brillantengeschmidtes Clubabzeichen des Rheinischen Rosenschalen Bielhundert Mützen schwen in den molkenbehanden ein Mittag, als das "Hoch einen Klabeschen des Rheinischen Rosenschalen geldmildtes Clubabzeichen des Rheinischen alse einen Mittag, als das "Hoch den eine mitten den molkenbehanden ein Mittag, als das "Hoch der Reden were ihn der eine Mittag, als das "Hoch der Reden were ihn der eine Mittag, als das "Hoch der Banzen, und alse die e

Fuhren dann heimwärts.

Der Tag aber, dieser Tag, war ein schöner, erinnerungsreiche Tag. Erhebend und weihevoll für den greisen Erfinder und für die Seinen — Lebenserinnerung für alle, die dabei waren.

### Um den Davis-Cup.

Die erften Spiele - Die erften Ueberraichungen.

Monaco ichlägt die Schweiz 3:2.

Im ersten Ausscheidungsspiel der europäischen Zone um den Davis-Eup standen sich in Monte Carlo die Bertreter der Schweiz und des erstmalig teilnehmenden Fürstentums Monaco gegenüber. Geleppe und der Schweizer Aeschlimann gewannen ihre beiden Einzelspiele, sodz das Doppel den Ausschlag gab. Dieses siel an die Einheimischen Galeppe/Landau mit 4:6, 6:4, 6:4, 3:6, 8:6 gegen Aeschlimann!Waarin, sodz daß Ergebnis am Schluß 3:2 für Monaco lautete. Die Ergebnisse der einzelnen Spiele waren: Aeschlimann — Galeppe 5:7, 6:3, 7:5, 3:6, 7:5. Landau — Wuarin 4:6, 6:3, 6:2, 6:3 — Aeschlimann — Landau 6:2, 6:1, 6:2 Galeppe — Wuarin 6:3, 6:3, 6:4, 6:4.

### Die neuen Amateur-Bormeifter.

In der Dortmunder Westfalenhalle tamen mährend der Festtage die Aus- und Entscheidungskömpse zu den Meisterichaften des Reichsperbandes für Amateurboren zur Durchführung. Die Schlußekämpse am Ostermontag abend zeitigten folgende neue Meister: Fliegengewicht: Ausböck-Winchen; Bantamgewicht: Kultemoperschien; Federgewicht: Fuchs-Verlin; Leichtgewicht: Bechler-Berlin; Westergewicht: Rugler-München; Mittelgewicht: Stipinisti-Bochum; Falbschwergewicht: Gaenger-Breslau; Schwergewicht: Neusselselspackum

### DMGB.-Bogmeisterschaften in Machen.

Bur gleichen Zeit mit dem beutschen Reichsverband für Amateurbozen trug auch der Deutsche Schwerathletitverband von 1891, und zwar in Aachen seine Bormeisterschaften aus. Die Endtämpfe am Ostermontag gingen vor 1800 Zuschauern vor sich und brachten folgende Meister:

Im Fliegengewicht schlägt Natterfeld-Wesel den Aachener Dronssen nach Bunkten. Sin erbittertes Gesecht gab es im Bantamgewicht. Hier stegte Lug-Mannheim über Plessing Stuttgart nach Punkten. Die recht ausgeglichene Begegnung der Federgewichtler entschied Schleimkosen-Wünchen durch seine bessere Kahkampfarbeit gegen Leitner-Stuttgart zu seinen Gunkten. Im Leichtgewicht war Virmich. Köln seinem Gegner Hause stuttgart überlegen. Im Tressen der Weltergewichtler war Müser-München in seder Kunde im Borteil und gewann nach Punkten über Brepohl-Küsselsheim. Beilschun-Essen sicherte sich im Mittelgewicht den Titel knapp gegen Dobeck-Nachen. Im Salbschwergewichtstressen streckte Krause-Stuttgart gegen Leitmann-München bereits in der zweiten Kunde die Wassen. Im Schwergewichtstressen, das recht bewegt verlief, konnte der Mannheimer Tuß, troh zweimaligen Riederschlags in der dritten Kunde gegen Oebel-Stuttgart die Siegespalme davontragen, da er in den beiden ersten Kunden erheblich Punkte gesammelt hatte.

### Handball in der D. T.

Bolizei Rarlsruhe - Bolizei Seibelberg 2:8 10:3).

Das mit Spannung erwartete Treffen der beiden Polizeimann schaften in der Schlußtrunde um die Meisterschaft der 10. Turntreises mußte Umstände halber auf Samstag verlest verden. Unter günstigen Wetterbedingungen und guten Plazwe werden. Unter günstigen Wetterbedingungen und guten Plazwe werden. Unter günstigen Wetterbedingungen und guten Plazwe werden. Unter günstigen Wetterbedingungen und zuten Plazwe werden. Unter günstigen Wetterbedingungen und zuten Plazwe böld Juschauern begrüßt, das Spielseld. Die Spielseitung wurde is die Hände des Schiedsrichters Haug-Estlingen gelegt, der zur Istiedenheit seines Amtes waltete. Die Heidelberger Mannischaft hat durch tattisch richtiges Spiel und vor allem durch die gwaltige Schußtraft ihres Sturmes und eines in Hochform befind waltige Schußtraft ihres Sturmes und eines in Hochform befinden Torhüters das Spiel mit obigem Resultat gewonnen. Ar Isruhe ist vor allem das aufopfernde Spiel in allen Reickanzuerkennen. Die Mannschaft muß sich ein rascheres und genauer Juspiel aneignen, um die aufopfernde Tätigkeit verwertet zu sehel Besonders zu erwähnen wäre das Spiel des Karlsruher Verteidiges Blank, der wohl die beste Leistung des Tages zeigte.

### Deutschland - Japan in der Leichtathletik.

Die Grundlagen für den ersten leichtathletische Länderschaften für den ersten leichtathletischerafischen, Rachdem der Bertreter der Japan sind nunmehr grunden. Rachdem der Bertreter der Japanischen Athletitzsederafischen. Jeeda mit der Sportbehörde in München neuerliche Berhand langen gesührt hat, wird der Kampf am 5. und 6. Oktober ischadion zu Tokio zum Austrag kommen. Folgende Uebungssind vorgesehen: 100. 200, 400, 800, 1500 und 5000 Meter 4×200 Meter, olympische Staffel, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen und Visluswersen. Jedez Land stellt für jede Uebung 2 Leute. Die deutsche Expedition umfaßt 15 Aktive und 2 Begleiter. Als Teilnehmer sind in erster Linie in Aussicht genommen: Lammers, Körnschen, Büchner, Engelhard, Dr. Pelkjer, Wichmann, Bolze, Hischleschen, Soffmeister und Köppte. Die Abreise der Mannschessersollt am 9. September von Berlin aus, die Antunft in Totio gerfolgt am 9. September von Berlin aus, die Antunft in Totio gerfolgt mit dem Wiedereintressen in Berlin am 28. Oktober gerecht merden fann.

### England schlägt Frankreich im Socken-Länderkampf 8:1 (4:1)

In Le Touquet fam ein Länderspiel zwischen den Hoder Repräsentativmannschaften von Frankreich und England zum Auftrag. Die Engländer spielten von Anfang an überlegen und erzieste in regelmäßigen Abständen in beiden Halbzeiten je vier Tore. Franzosen gelang es nach dem dritten Treffer das Ehrentor erzielen.

### Das badische Rennjahr in Jahlen. Erfolgreiche Jockens.

Die an fich nadten Jahlen, bie bie Statistif ber Galoppfaison 1928 aufweist, rollen noch einmal ein Bilb ber verfloffenen Gaison auf, sie geben überdies manchen wertvollen Fingerzeig für das neue Kennjahr. In Baben betätigten sich 120 Berufsreiter unter denen 17 Ausländer waren. Die Jodens stiegen 548 mal in den Sattel. An der Spize der erfolgreichen Jodens steht in diesem Jahre der junge Keiter R. Narr, welcher in 33 Kitten 7 Siesen ferfen Frischen in Voden geweiter R. Die Frischen in Voden geweiter R. Die geweiter in 33 Kitten 7 Siesen ferfen frischen frischen in Voden geweiter R. diesem Jahre der junge Reiter R. Narr, welcher in 33 Ritten 7 Sieser steuern konnte. Außer den sieben Erfolgen in Baden gewann er in Deutschlaud noch rund 50 Kennen, er steht somit an fünster Sielle der erfolgreichen Flachjodeys. Seine de de ut en die n Er folge in Baden maxen die Siege mit Teutone in der Badener Meile, mit Waldmeister im Badener Kincsem-Rennen und mit Teutros im Ubschiedsrennen. E. Grabsch, Rojik und Herr Schnizer solgen mit ie 4 Siegen. Grabsch, der in Deutschland mit 80 Erfolgen an dritter Stelle steht, konnte im Fürstenberg-Rennen zu Issezien den großen Außenseiter Castel Sardo steuern. Auf Sexapis gewann er den Preis der Stadt Baden und mit Normonne das Sachsen-Weimarer-Rennen. Rojik, der während der Badener Woche eine Gastrolle zum besten gab, steuerte Bedlen im Fremersberg-Ausgleich und im besten gab, steuerte Bedlen im Fremersberg-Ausgleich und im Beidelberger Ausgleich zum Siege. Mit Fehrbellin gewann er den Dos-Ausgleich. Der Herrenreiter fr. Schnizer gewann seine vier Rennen in Mannheim, seinen größten Erfolg trug er mit Ratherl III im Preis von ber Pfalg bavon.

Je drei Erfolge haben G. Janek, A. Machan, O. Wehe und Jaekel zu verzeichnen. Janek beweist trotz seines vorgeschrittenen Alters als Klasseichen immer noch großes Können. Außer den drei Siegen endete er ebensovielmal auf den Plätzen. A. Machan, der sich kler zu seinem Borteil entwickelt hat, gewann mit Ueberläufer den Mannheimer Rheingoldpokal. Aus der Reihe der übrigen siegereichen Reiter, sür die die Tabelle selbst sprechen möge, sei noch L. Barga namhaft gemacht, der die bedeutendsten Kennen in Baden Bewann. Wit Malkertraum gewann er das Aufuntschen nen und Mit Balgertraum gewann er bas Bufunfts-Rennen und mit Dleander ben Großen Preis von Baben.

Pläte Plätte II. 11 III. Ritte I. II. III. 6 1 K. Narr E. Grabsch Rojit R. Deschner D. Schmidt R. Pfander P. Gabor 15 34123 15 Schniger 11 17 1 2 Janet Machan Wehe 8 Suguenin v. Borfe R. Reiß L. Barga H. Ghmidt W. Printen 13 1 10 -Jackel B. M. 5 25 5. Albers 19 2 3

Bei den länd lichen Reitern konnte sich in der letzten Rennsaison Kilian Schäfer an die Spitze setzen. Schäfer, der bei 24 ausgeführten Ritten 12 Erfolge zu verzeichnen hatte, gewann die meilten Rennen mit Millers Selmel. Leider wurde der junge Reiter durch den Weisenheimer Sturz mit Wagehals im Herbst außer Gesecht gesetzt, er hätte sonst seine Siegesserie sicher noch erböht. Mit größerem Abstand folgt dann der Pfälzer Herbert Bode, welcher mit fünf Erfolgen an zweiter Stelle steht. Der Buchmillersche Stalljoden gewann am Sandhosener Renntag allein drei Rennen. Seinen bedeutendsten Erfolg trug er mit Erfolgen (Friber

nen. Seinen bedeutendsten Ersolg trug er mit Esküszegö (früher Eisbär) im Preis von Baden-Baden zu Issezeine davon. Auf je vier Siegesritte brachten es L. Schlatter jr., L. Münch, Bandres und Herm. Karl. Schlatter, der ab 1927 mit 19 Siegen das Championat der ländlichen Reiter errang, schnitt diesmal unter den gehegten Erwartungen ab. Da ihm in der letzten Saison nur mätiges Material anvertraut wurde, konnte er sich nur in der ersten maziges Material anvertraut wurde, tonnte er sich nur in der ersten bälfte der Saison durchseigen. In Knillingen steuerte er den Uebersaldungssieger Ursula zum Sieg, der seinen wenigen Anhängern 21-gades Geld zahlte. Der aus Wiesbaden nach Sedenheim engagierte Wünch erzielte seine Siege mit Melderriter. In der seizen Zit der Saison wurde der tüchtige Reiter arg vom Pech versolgt. Schlecht schnitt auch E. Wandres ab. Daß Wandres sich nicht recht durchseizen konnte, ist wohl in erster Linie auf die nicht gerade berückende

## Die Liedolsheimer Pferderennen.

Dieses Oster-Rennen galt einer Prusung von Pferd und Reiter ber im Rahmen des Hardtverbandes jusammengeschlossenen Reit-sportvereine. Ein erfreulicher Fortschritt ist unvertennbar. Pserde, vie durchweg in Landwirtschaft, teilweise logar im Lohnsuhrwerk verwendet werden, erschienen am Start. Sie machten alle einen flotten, frischen Eindruck, ein Beweis, daß hier kein Raubbau bestrieben wird, daß Pflege und schonende Behandlung, vor allem aber richtiges Maßhalten in der Leistungssähigkeit, ein gutgezüchtetes Sardtpierd auch noch zu Sportzweden geeignet und verwendungsfäßig macht. Bei den Reitern kann man von solchem Fortschungssatig macht. Bei den Keitern kann man von solchem Fortschritt nur mit Einschränkungen berichten. Bei den wenigen versagenden Pserden dürste wohl die größte Schuld am Neiter liegen und hier haben die Reitervereine noch ein weites Betätigungssseld zur Erziehung des Nachwuchses. An Pserden ist tein Mangel, aber an tauglichen Reitern. Jedem Pserd den gewohnten Mann, damit Reiter und Pserd verwachsen sind, seder Reiter aber auch ein tüchtiger Pserden zu ger: Dies das Facit dieser Osterprüfung im Kardtverhand im Sardtverband.

Guter Befuch (über 2000 Buichauer aus Rah und Fern), flotte Abwidelung ber Rennen bei ftart befetten Felbern und beftem Geläufe, zwei flott spielende Kapellen (Feuerwehr: Dirigent Hummel) und "Lyra" (Regler), alles wirfte zusammen zum guten Gelingen. Der scharftalte Wind beeinträchtigte nicht nur den Besuch, sondern auch die Stimmung bei Reiter und Publikum. Für die Renn. Leitung zeichneten erprobte Praftifer: Ziegeleibesiger Roth, Ober-lehrer Schmidt, Schlossermeister Aubach. Schiedsgericht: Burgermeister Beig, Tierarzt Dr. Sausamen, Grießinger-Eggenstein. Starter: Braun-Anielingen, Rees-Sochftetten.

Der Auftatt des Rennens war nicht vielversprechend. Kurg nach Start überschlug sich B. Rees "Liesel" mit bem Knielinger Reiter Weidmann. Glücklicherweise erlitten beide keine ernstlichen Verlezungen. Zweder auf "Fanny" erlitt Bügelbruch und schied ebenfalls aus. Das solgende Rennen aber schon verlöschte den ungunftigen Einbrud ber Eröffnungenummer, es bot ein prachtiges Reiterbild. Nummer ju Rummer brachte bann eine Steigerung, um mit bem Trabfahren bes Karlsruher Reitervereins, das gerade in ländlichen Kreisen allgemein vollen Anklang findet, und dem Ren-nen des jüngsten Sprosses der Reitervereine der Sardt, Bein-garten, seinen Sobepunkt du erklimmen. Die Rennen nahmen folgenden Berlauf:

Flach-Eröffnungsrennen über 1500 Meter, geritten vom Reiter-verein Hochstetten. Mit großem Vorsprung ging Fürniß' "Max" Reiter Besitzer, als Erster durchs Ziel; 2. August Rees "Liesel", Rei-ter Adolf Rees; 3. Hürniß' "Frith", Reiter W. Hürniß'; 4. Karl Aug. Hosmanns "Friederide", Reiter Karl Hürniß. 2. Flachrennen über 1500 Meter, geritten vom Reiterverein

Liebolsheim, gemeinschaftlich mit Reiterverein Schwegens heim (Pfalz). Ein prächtiges Rennen. In schönem, geschloffenen Feld ruden die acht Pferde auf einen Schlag vom Start ab, etwa in der Mitte der Bahn erkämpft sich auf der Geraden Wilh. Roths "Duechilber", Reiter Bester, die Führung und siegt mit drei Pferdelängen; 2. Wiederkehrs "Amalie", Reiter Besitzer; "Queckssilber" und "Amalie" sind von Liedolsheim; 3. Schnürers (Schwe-

genheim) "Tango", Reiter Besiter; Edm. Seith "Liesel", Reiter Besitzer; 5. Aug. heil "Beter", Reiter Besitzer; 6. Gust. 3immers manns "Heze", sämtl. Liedolsheim.

Trabsahren mit Sulgis, für Traber. Gebrauchspferde, über 2000 Meter, Reitsportklub Karlsruhe und Reiterverein Dazlanden. Eine Glanzleistung, Anerkennung heischend für Hahrer und Pferde, die werktäglich im Fuhrwert das Karlsruher Pflaster treten, hier aber die Beine warsen wie Zirkustraber. Ein tadelloser Start im geschlossen Feld, energisches Durchparieren beim In-Galopp-fallen, zurück zum flottesten Trabeschritt. Im gegenseitigen Kampse um die Spize sicherte sich schließlich Broglis, Bella" (Fahrer Bodinger) die Führung, die sie mit drei Pferdelängen beibehielt; zweiter wurde nach hartem Kampse im Ziel mit Solssänge Bierhalters wurde nach hartem Kampfe im Ziel mit Halslänge Bierhalters "Olymp" (Fahrer Frig Bierhalter); 3. Schneibers "Minerva" (Fahrer Besitzer); 4. F. Ochs "Lu Watts" (Fahrer Wilh. Reif).

Flactennen, 1500 Meter, Eggenstein und Neureut. Es liefen 9 Pferde. 1. L. Wirths, "Mar", Reiter Hofmann, gewinnt mit einer Länge vor Meinzers "Eichenried", Reiter Bes. jr.; 3. Meinzers "Eichelperle"; 4. Hofmanns "Berfelt", Reiter Fr. Hofmann; 5. Budweins "Nero", Reiter Bes.; außer Konfurrenz ging Hermanns "Komet" unter seinem Besiger durchs Ziel.

Bollblutprüfung für Pferde der Reitervereine der Hardt, 1800 Meter: 1. Mangolds "Meerweibchen", Reiter Besitzer; 2. L. Hübers "Münchner Kindl", Reiter Gust. Hüber; 3. Wiebelts "Tscheschessen", Reiter Bes.; 4. A. Russ "Halo", Reiter Bes.; 5. Sies geles "Bringeffin", Reiter Befiger.

Flachrennen, 1500 Meter, Reiterverein Anielingen. In giemlich geschlossenem Feld gings mit acht Pferben glatt vom Start. Alb. Ruf. Schwanenwirt, führte trot seines Gewichts von 185 Pfund in ichneidiger Reiterart bis ins Ziel und siegte mit drei Längen Borsprung; 2. Wilh. Königs "Gretel", Reiter Ab, Ruf; 3. Geiers "Waldvogel", Reiter Durand; 4. Stegers "Hans", Reiter Rees; 5. Wilh. Rufs "Lotte" Reiter Ruf jr.; 6. Weidmanns "Mäusle". Reiter Befiger.

Flachrennen, 1500 Meter, Reiterverein Daxlanden: 1. Rast etters "Fannn", Reiter Bes., mit großem Borsprung; 2. Karl Heins "Myrte"; 3. Otto Bierrers "Maus", Reiter Bes.; 4. Otto Pferrers "Liesel", Reiter Besiger.

Flackennen, 1500 Meter, Reiterverein Weingarten: Ein geichlossens Feld kommt mit neuen Pferden glatt ab vom Start, eine Gruppe von drei Reitern führt die Spitze, eine zweite Gruppe folgt im Abstand. Mit halber Pferdelänge geht Siegeles "Krin-zessin", Reiter Besitzer, durchs Ziel; 2. Fritschers "Liesel", Reiter Besitzer; 3. Leibolds "Fritz", Reiter Bes.; 4. Grafs "Hans". Reiter

Sindernisrennen: 1. Du Bignaus "Candgraf"; 2. Du maus "Domino". Reiter Oberftl. Du Bignau; 3. Oberft a. D. Shlichting auf "Ziethen".

Die Preisverteilung der prächtigen Ehrengeschenke erfolgte durch Tierarzt Sausamen-Karlsruhe mit Dankesworten an die Rekter und der Aufforderung zu treuem Jusammenhalt der Reitervereine und ihrer hohen Ideale. Borsigender Roth-Liedolsheim gab seinem Dank für das gute Gelingen ebenfalls beredten Ausdruck. -1.

Form ber Lafch'ichen Pferbe im erften Teil ber Saifon gurudguführen. Sein größter Erfolg war der erste Platz Jallanges im Batsichari-Preis zu Willstätt. Hermann Karl, der wenig Beschäftigung sand, tonnte bei acht Ritten vier Sieger steuern, was gewiß ein befriedigendes Ergebnis ift.

jeben ber noch folgenden Reifer näher einzugehen. Wir verweisen baher auf die nachfolgende Statistik. Insgesamt stiegen 140 Reiter 413mal in den Sattel. 28 Reiter konnten Rennen gewinnen, dagegen gingen 112 Reiter leer aus. 15 Reiter mußten sich nur mit einem Ersolge begnügen. Bon den Habrern machten L. Schlatter und Fr. Je drei Sieger ritten M. Auf und W. Theile. Der lettere, der schäfer mit je vier Siegen totes Kennen. Bon den 55 Fahrern, schöfer mit je vier Siegen totes Kennen. Bon den 55 Fahrern, welche 120mal an den Start erschienen waren, sonnten sich nur Chancen voll und ganz zu bewahren. Es würde zu weit führen, auf



Maar-Färbungen

Blondieren der Haare Verfärbtes und lecht behandel Ausseher e Räum

Spezial-Damen-Frisiersalon rida Schmidt, Kaiserstraße 100.



Ia Markenfahrräder

Jahren schriftl. m größter Aus-wahl, sol. Preisen Teilzahlung. Alle Reparaturen P.Bernards

Passage 56. straße. 10 Rosen

4 Mark Spefforten, fraftig, mit Namen, somtieffen Mui-rot bei frucht. Goldgelb, offanifertig, gute Ant. 1 Autrerofe DN. 0.70 10 Stannisb. 3.25 10 Stackelb. 6.— Rachnahmeierf, mit Autranu. 1. Vreifeiffe u all Vojense—vort voiltach. Rr. 106 Mellingen (Polft.)

Geben Sie noch heute eine fleine Angeige in der Babiiden Breffe auf. Sie werden vom Erfolg über-raicht ieln, Mit Liefermagen

Tiermarkt

es erfahren, baß Sie etwas su

verfaufen haben, wenn Sie es nicht

befannt machen

Benin. Tragfraft), inchme Transporte billigster Berech-ng, Habre selbst. Teleson Ar. 3783. Junge Leghühner

Zeichnungseinladung

Württembergische Wohnungskreditanstalt Oeffentlichrechtliche Kreditanstalt

Stuttgart

Wir legen hiemit in der Zeit vom 2,—20. April 1929 einen Betrag von reichsmündelsicheren

GM 3 000 000

Zinstermine Mai/November Unktindbar bis 1, Mai 1984

Friedrichstraße 24

Fernsprecher 21954

zum Vorzugskurs von 971/4 %

8% Gold-Hypotheken-Pfandbriefen

Die Pfandbriefe sind gedeckt durch

in das Hypothekeuregister eingetragene Feingoldhypothekea das erhebliche Vermögen der Anstalt Haftung des Freistaats Württemberg für Kapital und Zimen

Tilgung in 36 Jahren durch Kündigung, Auslosung oder freihändigen Rücktauf, Börsen einführung in Stuttgart, Berlin und Frankfurt am Mein vorgeschen. Stückelung zu GM 200, 500, 1000 und 2000 Auskunft und Verkauf durch alle Banken und Sparkassen sowie die Anstalt

> gelegenen Mech. Werkstatt mit einer Anzahl

Di e Einrichtung einer in der Mitte von Karlsruh

Maschinen, Schmiedell Schlosserei ist umständehalber vom Eigentümer sofort billig

zu verkaufen! Zu erfragen unt, Nr. F. H. 9231 in der Badischen Presse Filiale Hauptpost

Kaute

Jos. Pfijuca, Babringerfiraße 30 Telefon Nr. 2293.

PFERD

3jähr., bram., braun, fortwähr n. zable die Salb-Blüter, pr. Jug, allerbeit. Preife für gepreisw. zu verkaufen. trag. Kleider, Schuhe Mörsch, Bachstraffe 15. und Wäsche. (22563)

Kaufgesuche

3able Gebranchte Glastür.
Mbichlisse oder ähnlickes aur Erfiellung
einer Gartenlaube v.
Frivat au kaufen gef.
Ang. m. Pieisang. u.
C6464 a. d. Lad. Pr.

Kabelwinde

jelbst. von 1928, 16 Stüd. 3u kaufen gesucht. gr. 3783. 3u verkaufen. (B1613) Offerien unter Nr. 1418 an die Ba-(B1649) Biron, Bürgerstr. 13. dische Presse.

Ueberlegene Qualität -Höchste Lichtleistung

In Fachgeschäften erhältlich. General-Vertrieb: Wallenstätter & Co., Mannheim

Selbithilfe-Vertauf.

Im Bege des Selbsthilseverkauss gemäß § 373 OGB. verkause ich frei-bändig vollk. trockene

Buden-Blodware

bestebend aus 83,338 cbm 40, 50, 60, 70, 80, 90 und 100 mm fif. in Karls-rube-Rheinbasen lagernd. Angebote find bis Mittwoch, ben 10. April 1929 einsureichen. Ausfunft auf Anfrage.

Baul Landrod. Beeibigter Sols-Cacverständiger, Rarifrage 10, Tel. 5759.

Zu verkauten Neumertiges Marten Alavier Pianos untel eichen, sehr we-ig gespielt, ein Driftel nter Anschaffungspro.

größere Anzabt gebr. Justrumente in allen Breistagen empstehlt unter Garantie (1456) unter Mr. 7477 Babiide Breffe. Beinr. Müller,

Alavierbauer Schützenstraße 8. PEL

Bugaffi 3u erfragen unter 5/20 BS., 4-Sip., 6fach Rr. F. S. 9272 in der hereift, jehr guter Läu- Badiiden Breffe. dugelaffen u. versert, billig du verff. heres: (1300)

Frans Mappes Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 172. Teleson 6207.

n gartnerisch. Strafe, x6 3tmmer-Wohng., Dagaen eignet fich auch als Zaximeter. in fl. Städtchen. Preis 1000 und Werkzeug wiele, wart., bittig abzuged. Visig unter Rr. 1439 a bei Okazaa. (1365) Waldborustr. 13, 1. St. Badische Press.

Damen, u. Serren rad, gebt., billig, ab gugeben. Gartenftr Rr. 68, Eing. Leffing-ftrafie, Laden. (4692 Bu verfaufen eine Angabl iconer

Hirsch- und Rehgeweihe

Immobilier Weststadt - haus

3×6 Zimmer-Wonng.,
Diele, Bad, Garten,
direct vom Berk. 3u bachten. Kaufton nebst
verkaufen. Angebote
unter Kr. 1439 an die
Differten erb. unt. Ar.
Badische Presse.

Anlässlich meines 25-jährigen Geschäfts-Jubiläums gewähre ich vom 2. bis 12. April

10° Rabatt Beffen- und Treiber Wäßchehaus Treiber

waldstrasse Nr.

## 3u taufen gesucht: **Wohnhaus in Durlach**

Offerten unter Rr. 1474 an die Badifche Preffe erbeten.

Buterhalienes.

Geschäftshaus

mit Lebensmittelgeschäft u. Bertftatt, auherdem 3 mal 4 und 1 mal 2 3im-mer. Steuerwert & 46 000.—, Kauf-vreis & 35 000.—, Ang. n. Bereinb. Gintachenhe

Wirtschaft

mit 3 Zimmer, Mansarde, monatl. Bacht .// 250.— Zur Uebernahme find ca. .// 2000.— notig. Raberes unter Rr. 1512 in der Babiichen Preffe.

Wirischaff Geschäftshaus gutgehend, mit einer sofort bezieht. 5 Zim- in vertehrsreichem merwodnung zu vertaufen. Anzahlung Lage, mit Güterbestätteret, Holzen, Kohlen- in kohlen-

Munn & Schmidt, bandla., mit nachweis-Rarlsruhe, Raiferstrafte 136. Telefon 2598 u. 649.

Erfahrene Birtsleute juchen per fofort ober in nächster Zeit eine Wirtschaft

Geschäftshaus

mit Laben u. Bert-ftatt, im Bentrum ber Stadt zu verlaufen.
Im de verlaufen.
Im de A Immerwohnungen nach Kauf beziebbar.
Eteuerwert
60000 RM. Preis 42000
RM., Ang. 5000 RM.
Nunn & Gomidt,

Rarleruhe, Raiserstraße 136, Teleson 2598 und 649 Wirtschaft

n Karisrube ob. Um ebung zu bach'en ge-ucht. Offerten u. Rr.

Kapitalien

Instituts Geld auszuichen auf I. und II. Stadt-Hypothesen Ankauf, ven best-kaufschillinge etc. August Schmitt,

Hypothekengeschäft Kar sruhe, Tel. 2117 Hirschstr. 43 umständebalber zu ver-taufen, Augeb, u. Rr 7457 an bie Bab. Br. Gegr. 1879.

Für 2 Mk. elegani Fritz Brümmer, Passage 19

Anzüge, Mäntel, Kostüme entstaubt, entfleckt, aufdämpfen u. bügel. I. Geschäft am Platze Beste Referenzei

Midbliertes Stmmet

doch, nächt b. Saup post, gut möbl. Zimu zu bermteten, (B1651

gu bermieten, (P165) Suf mobil, Zincut sofort zu bermieten. Zirkei 10, & Siock

Raiferstr. 56, ist gu mödl. Zimm, m. gen stont gu vermieten. (20158

Gut mobl. Bimme

an sol. Herrn sofot oder später zu vermiet Ablerst. 1a, IV. Bish

Einf. möbl. Simme m. 1 ob. 2 Bett. el. i u. Benf., fof. su vern Ettlingerfir. 21, par (1916)

Sut mobil. Zimmer m. 2 Bett., fof. su vern. Ratferftr. 245, 1. S. (1959285

Gut möbliertes 3immer egenüber Stadtgart, of, zu vermiet. (1528) htilingerfte, 1, 4, 5

But möbliertes

Balkonzimmer

mit elettr. Licht, Rabi Straßenbahnhalteften

gartenfte. 62, II.

Mobl. Simmer m 2 Bett., et. 8., tofor an bermieten, (Bi Kaiferftr. 187, 2 T.

Gut möde, Simme lofort zu berm. (29 Zähringerftr, 77, III bet ber Ritterftraße.

Schon mod. Stmme of. zu bermiet. (Bl gachnerstraße 3, II.

Möbl. Simmer (1966) vermieien. Scheffelstr. 47, IV.

Frdl. möbl. Zimm

teffingftraße, bu

In tiefem Schmerze teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber, treubesorgter Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Onkel und Schwager

## Herr Karl Max Jäger

nach einem arbeitsreichen, gesegneten Leben im 81. Lebensjahr nach schwerem, mit grosser Geduld getragenem Leiden heute vormittag sanft entschlafen ist.

KARLSRUHE, den 1. April 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ecilen Badens tückt

Hauslerer (Innen)

für schr gengbar, ge-winnbring, Konjum-artifel, Erforderl, Ka, vital 90 & Näh, durch E n. 6. Brütich, Büßngen (1986.) (7495

Raffee-Bertretung

mit Berteilungslager an Selbstverbraucher vergibt Groß-Rösterei J.Behrens hamburg 36 (A950)

Roch gesuchi!

Sin thoria., selbstan-biger Kücenchef, wel-cher eine gute bürgeri. Küche selbst führen läun, wird gesuch. Orem. Langenbacher Sathof jum Abler Sornberg, Sowarziw. Bahn. (7492)

Weiblich

Stenotypistin

od Southibung (co.

dob. Schröftung (tv. Aufängerin), m. guten Aufängerin), m. guten Averenmits, in Sternogr. u. Schreibmasch., sum 15. April oder 1. Mai auf dief. Annvalisbüro gesucht, Ang. u. F.D. 19243 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Jung. Mädchen

für Dausarbeit auf josort gesucht. (1814) Kalserstr. 24, 2. St.

Alleinmädchen

as fochen fann, ber

fofort gojucht. Benan erwünscht. (1515)

Frau Ranfenberg, Rrengftraße 14.

Ordentlich., guverlaff.

Dienstmädchen

Sofort fauberes

Eine tildtige, in ber Sandarbeits. und Strumpfwaren-Branche

Andolf Vieser, Ariegsstr. 67.

Tüchtiges

Monopol-Vertriebsrecht

eines im In- u. Ausland sum Patent

millionenbedarfsartifels

der Saushaltbranche begirfsmetfe vergeben. Unbedingt erforderliches Kapital von 1000—2000 & erforderlich. Off. an Karl Fledenstein, Münden, Forstenriederstr. 10. (A368)

Mädchen

über 20 3. alt, gefucht für Ruche u. Haushalt. Rönig, Ablerftraße 16.

Familie Trapp Familie Zinser Familie Jäger nebst Verwandten, Enkeln und Urenkeln.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. April, nachmittags 3.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kriegsstr. 226.

Statt jeder besonderen Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Ur-großmutter, Schwester und Tante

Karoline Wagenbach Wwe.

geb Buhlinger

ist am Ostersonntag, den 31. v. M., nachmittags 45 Uhr, nach langem, mit 2roßer Geduld ertragenem Leiden, im 83. Lebens-jahre san't verschieden.

Karlsruhe, Mew-York, Mannhelm, Uordingen, den 2 April 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, den 3 d M., nachmittags 2 Uhr. Das Seelenamt für die Verstorbene findet am Samstag, den 6. d. M., vormittags 7 Uhr., in der Stadtkirche zu St. Stephan statt, Trauerhaus: Ritterstraße 11 Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen,

Statt Karten.

Für die unserm lieben Sohn, Bruder und

Heinrich Süss

während seiner Krankheit und bei seinem Heimgange bezeigte Freundschaft und Aufmerksamkeit, und für die uns erwiesene große Teilnahme. sprechen wir unsern innigsten Dank aus-

Familien SOB u. Dr. Löwenthal.

Karlsruhe - Frankfurt a. M.

Statt Karten!

Albert Bronner, Lehrer Mathilde Bronner, geb. School

Vermählte

Umfausch alter Rasierklingen alter Sysieme

und alter Apparate!

Untereggingen, Amt Waldshut

Karlsruhe

STATT KARTEN.

Karl Koch

Anne Koch, geb.Frick

Vermählte

B1614

Offene Stellen

Alte bestens eingeführte Vers.-A.-G. sucht für Groß u. Kleinleben erfahrenen Fachmann als

Generalagent

gegen feste Bezüge und Dir.-Vertrag. Bei Eignung Uebertragung einer Generalagen-tur. Ernstgemeinte Angebote unter An-gabe des Lebenslaufea unter Nr. 7479 an die Badische Presse.

Karlsruhe

Karl-Wilhelmstr. 16

Preunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß am Ostersonntag, abds. 10 Uhr, mein lieber Mann, unser treu-sorgender Vater, Schwiegervater und

Todes-Anzeige.

Ladwig Westenfelder

im Alter von 72 Jahren sanft ent-schlafen ist.

LEOPOLDSHAFEN, 2. April 1929. Die trauernden Hinterbliebenen: Luise Westenfelder, geb, Dürr Ph. Wolf Wwe. und Kinder

Berta Marggrander Wwe..
geb, Westenfelder u. Söhne
Emille Meinzer Wwe.,
geb, Westenfelder und Kind
Emil Westenfelder und Frau
nebst Kindern.

Beerdigung findet Mittwoch, den April, nachmittags 3 Uhr statt, Trauerhaus: Kirchstraße 12 B10

Todes-Anzeige.

Unserem lieben Gott hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Ambros Knosp

im 70, Lebensjahr in die ewige Heimat

KARLSRUHE, den 31. Marz 1929. Wilhelmstr, 34.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Kath. Knosp, geb. Schüttler nebst Angehörigen.

Beerdigung: Mittwoch, 3, April 1929 nachmittag 24s Uhr, von der Friedhof-

Oott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treubesorgten, lieben Vater. Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Karl Friedrich Heck

Kaufmann im Alter von 36 Jahren, am Oster-sonntag abends um ½ 7 Uhr, in die ewige Heimat abzurufen.

KARLSRUHE, den 2. April 1929. Philippstraße 3.

Im Namen der tleftrauernden Hinterbliebenen:

Hulda Heck, geb. Grau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 4 Uhr aut dep Friechof Mühlburg statt, 1448

Statt Karten.

DANKSAGUNG.

f. alle bäusl. Arbeiten ver fofort gefischt. Eifenlshritz. Nr. 45. harterre. (H.H.9278) Für die überaus zahlreichen Beweise

ichen Verlust unseres herzensguten und reubesorgten Vaters und Schwieger-Tüchtiges Mädchen

Felix Grammelspacher für Riiche fof, gefucht. Tiergarten-Reitaurant, Babubotsplat 6. (1478

Oberpostsekretar a. D.

sprechen wir hiermit unsern aufrichtigen Dank aus. 1531

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Felix Grammelspacher

ETTLINGEN, DURLACH. den 30 Marz 1929

geübte Verkäuferin nicht unter 19 Jahren, per fofort ober fpater gefiecht. Offert. m. Beugn.-Abicht. u. Bild ju richten au: (1580) Trauerbriese und Danklagekarten

werden raich u. preiswert angefertigt in ber Druderei Gerb. Thiergarten (Bab. Breffe). Sie suchen Stellung! Alleinmädchen Das größte Spezialwerk der Welt für hohlgeschliffene Dauer-klingen, das Mulcuto-Werk, Solingen, nimmt alte Klingen und Apparate in Zahlung beim Kaufe der Patent-Apparate mit den geschmiedeten und hohlgeschliffenen Leben-lang-Klingen Mucuto Hohlschliff (Deutsches Reichs-Patent), welche den stärksten Bart rasieren und ein Lebenlang ohne Schleifen brauchbar bleiben, Umtauschangebot gratis u. franko.

Wir find Großunternehmen und fiellen

Damen u. Herren

bornehme Reifetätigfeit bei

Brivaten ein

bilben Gie toftenlos aus, ermöglichen Ihnen foforitgen hoben

Tagesverbienft, bei Bewährung auch fefte Anftellung. Wir

Stellengesuch

Gelernt. Rüfer und Chauffeur indt Stellung. Gübrerscheine borband. Angebote unt B6465 an die Babische Bresse.

Zu vermieten

Umzlige •

Aufoumzüge juberlaff u. bin. (3235 Rudolf Schwarz Ratferftr, 111, Tel, 6514 Groß., bell., febr icon.

möbl., m. Tel. n. bel. Eing., in guier Lage. Hirschiftraße 29, 1 Tr. (TS9236)

Büro- und Lagerräume 3u vermteten. (28795 Albrecht & Co. G. m. d. D., Rüppurrerftraße Nr. 34. Telefon 3305.

4 3im.-Wohnung (Neubau) mit Zentralibeizung, Warmwasser, eingerichtet. Bad, auf sol, ob. sbäter zu bermierten, Kaber, Kaelstr., Nr. 138, 1. Stod, lints, Telefon 4670. (977)

In formiger, freier Lage ber Albfieblung, Edbaus, 4 Bimmer m. Bab und allem Zube-dör, 2. Stock, sofort oder später. Objekt ist nuch ju günstigen Be-

dingungen au verkauf. Angebote u. Nr. 1497 an die Babische Bresse. Freundl. Wohnung v. 4 3immern
mit gubehör u. Troftenspeicher, ist auf 1.
Tunt, u. umständ, a.
früher du bermiesen,
Durlach, Turmbergit, 28

Gdjone 3 3immer= Wohnung

mit Jubebor auf 1 Mai du berm. (1272) Raberes Engftr. 28, 2. St., Weiberfelb. In Neubau beim Rai-ferplat auf 1. Mai bubiche

3 3im.-Wohnung mit Bad etc., 4 Trep-pen bod, für monafico 300 Mart zu vermiet. Bu erfragen: (1265) Leffingftrafte 1, part.

Ju vermiefen:
The discrete of Bu vermieten:

Abgeschloffene möbl. 2—3 3im.-Wohng. mit Küche auf sofort zu vermleien. Lage Kaiserste. Näheres Wörthstraße 7, vart. (1532) Bage

Garagen

neigbar. Einzelboren, in bermieten. (4554)) Raberes Karlftr, 138,

Raijervlat. Gut möbl. Zimmer an berwistät. Srn. au verm.: Leovoldfr. 2, 3 Tr. (H.S.8961) 2 leere 3immer pt. (Buro) 3. vm. Nah Stefanienftr, 66, II. (F\$8955)

möbl. el. Licht, nrit Peni. su vm. (3-58485 Dersig, Leopolditr 15. ll. Gut möbl. Bimmer gu verm. (H.59211) Amalienstr. 9, 1 Er. h.

Diobl. Bimmer el. 2. Penf. einf. Manf. 8tm. 3u berm. Wafdftr. 71. 3 Stod. (H.59189) 2 möbl. Zimmer in gut. Hause, an sol. Herrn zu vm. (B1235 Leopolistr. 48, 4. St. Chon modi. Wohn-und Schlajsimmer zu bermieten. (B1170) Friedenstr, 14, 3. Stod

Sut möbl. Zimmer an fol. best. Serrn fos. ob. spät. zu bermiet. Porkstr. 43, 3. Stor.

Gut möbl. Bimmer an jol. herrn zu berni. Bestenbitr. 55, 4, St., b. Mühlb. Tor. B1615 Gut möbt, Zimmer saiserste, 85, 2. St., Edmeiber, (B1607) Gut möbl. Slimmer mil Edrelbiss, efette. Licht, zu verm. FS9248 Ublandstr. 32, IV. r.

Kräftige Ernährung allein nützt nichts

wenn die Speifen nicht reftios verdant werden. Wer alfo bei Samadjezustanden, nach Krankheiten oder viel körperlicher und geistiger Arbeit fich richtig ernähren will, der trinke zu den Mahle gelten das echte Abftriger Schwarzbier. Durch den hohen Roftmalzgehalt werden die Speifen gut und ficher vercaus. Dieser gibt ihm auch den herben vollwärzigen Geschmad. Wem zu herb, füße mit Juder nach. Vertretung: I.Fritz, Kriegsstraße 17, Sernsprecher 5311.

Umzugs=Gelegenheit

mit Rück-Möbelwagen von dier nach Frankfurt a. M.
von hier nach Singen a. d.
von dier nach Freidurg. Brg.
von daslach i. A. nach dier
von Poelsbeim nach dier
von Palel nach dier.

HERM. SCHULTIS Amalienftr. 12. Tel. 5582. (211429)

Größ. Geschäft

mieten, Kaber, Karlit-gr. 138, 1. Stod, lints, Zeleson 4670. (977)

3u vermiesen: openation der Beliebe geeignet für Mebgeret und auch Kolonialwarengelögst, ver baldigst zu vermiesen. Offerten sind zu richten unter Kr. 7504 an die Badische Bresse.

Herrichaftl. Etagen-Wohnung 6 ichbne, geräumige Jimmer mit Bad. in belier, freier Lage der Etilingeritz. in Karls-rube, auf 1. Inli. auch frilder zu vermieten. Bu ertragen bei: (1437) I. Renmann. Etilingerstraße 5. IV.

Im Zentrum freie Lage, am Libellplat, ab 1. Infi

mit Anbebor, an vermieten. Angebote unter Rr. 1247 an bie Badifche Breffe.

Sut möbl. Simmer m. el. L. (Barbenüt.) etc., p. ioi. 411 verm. Kailerikr. 215. IV. r., b. d. Hander. (KHO284 Möbl. Simmer, el. L. an ioi. Derrn 411 vermieren. (KH23350) Schügenikr. 79. II. Gut möbl. Zimmer mit el, Licht, zu berm. Scheffelstr. 62, IV. I. (HD9252)

Alfademieftr. 28, pt., aut möbl. Zimmer ep. Eing., fof. 31s ver-nieten. (B1644) Gut möbl., gr. 3imm. fof. au permieten, ev. Rlavierbenfig. 8:59164 Cofienftr. 89, III., I.

Rüppurrerftr. 27, 11. Its. möbl. Limmer in el. Licht zu vermieten (But möbl. Simmer Grenzfiraße 20, II.

Beildenür. 16, III, r.
tfr möbl. Zimmer (el.
2.), fof. 8. vm. (B1630 Schon möbl. Bimmer

But möbliertes

But möbliertes

3immer

mit eleftr. Licht, der fofort zu dermieten.
Anguled, don 8-3 u.
Kallerstraße 118, II.

Zimmer

foden möbt., el. Licht, der geodolftr.

m. od. odne Bens. zu delle, an solite.
m. od. odne Bens. zu delle, an solite.
m. od. odne Bens. zu delle, an solite.
m. od. odne Bens. zu delle, an möbl.

Zimmer

delles, aut möbl.

Zimmer

m. 1 od. 2 Betten zu nermiet. Zu crfr. u. m. 105. Dermieten. Leopolofit.
Mr. 15, 2. Sersig.
(1533)
Am Kaiferplats
M. H. Bimmer,
M. D. Debter au vermiet. In crfr. u. H. D. Debter au vermiet. In Column.

Mn Kailerplats
ift g. mbbl. Limmer,
beigh. n. el. L. fol. 8.
bun. Angul. Amailentracke 98. pt. (201569)
ikrake 98. pt. st. o. specific st. o. specif

Gut mobl. Simmer

Einf, mobl. Simmer an anftandigen junger Mann zu vermieten. Friedrichsplat 3 1 Tr

Elegant möbl

im Bentr., an folid berufst. herrn ber fol, ob. fbat, au bermietet Birtel 19, 1 Er, 115

3immer 3immer mit Kodaelegenbeit fi bermleten für 60 gl. Lessingstr. 1, park (1266) mit seh, Eing., u. el. Licht, sof. au verm. Zähringerstr. 40, II.

ammer evil, klaubenbeute, fof 211 vern Schildfr. 4. II be Tullgfwile, Gahner. (P1601) Wöbl, Kimmer in el Lide for 211 vern

Rähringerftr, 34, III Möbl. Bimmer, eiett Licht, 2 Bett., zu vern Leopoloftr. 18, 3. Mobl. Zimmer su vermieten. FR2886 Marienstr. 58, III. Räbe Mühlburgerto Safienstr. 21, I., fin in gut. Saufe, 2 an möbl. Zimmer m. et Licht d. verm. FS927



Wenn die Frühlingslüfte brausen, Mußt Du oft dem Hut nachsausen! Hast Du Hühneraugen-Zehen Wirst Du ihn nie wiedersehen!

leste Ansteinung.
berlangen intensibe Betätigung und
beste Garberobe.
besassen inder mit Zeitschriften u.
Berscherungen, sondern merken sitr fonkurrenzlosen Spezialartikel.
The sondern moraen soon Selb verbienen. Metben Ste ko mit Ausbern.
Douglasser. 4, III., weben Ste ko met Ausbern.
Douglasser. 4, III., weben Ste ko mit Ausbern.
Douglasser. 4, III.,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

## Neu hinzutretenden Abonnenten bisher erschienene ran von Alfred Schirokauer

Copyright by CARL DUNCKER-Verlag Berlin. (41. Fortfegung.)

Um fünf Uhr waren fie auf. Anna Billa brachte bas Frühstud. Sprach viel. Es war gut, es gerstreute fie. Und bann tutete unten bie Supe. Frene rief jum Fenfter hinaus: "Ich tomme!" Der Chauffeur holte ben großen Koffer. Gine lette Umarmung. "Glud, Sabine! Ich fchreib balb. Und wir beibe bleiben immer bie alten! Bring Blumen von mir ju Margot, oft! Dafür barf ich bir boch wohl Gelb ichiden! Abien, Fraulein Billa! Und Dant für alles."

Sie raffte die Handtasche auf, tannte hinaus. Sie wollte mutig bleiben. Oben lagen Sabine und Unna Billa im Fenfter und winkten

hinab. Irene ichwentte forich und burschitos ben Arm. Rur nicht unterfriegen laffen!

Das blieb ihre Parole.

Mittag waren sie in Samburg. Draugen am Rai lag ber Dampfer. Sie brachten bas Gepad an Bord, besichtigten bie Rabine, "Morgen um sechs mit der Flut gehen wir hinaus", belehrte ber Oberftemarb. "Sie tommen wohl heute abend an Bord, gnabiges Fraulein?"

Gie blidte Ten Boom an.

"Nein", sagte ber Doktor, "Fraulein Winnemer kommt morgen um halb sechs. Das genügt boch?" "Ja, das genügt."

Gie fuhren gurud gur Stadt.

Wanderten durch die Straßen, sprachen wenig, waren nur beieinander. Sie hatten Zimmer im Esplanade genommen. Lange saßen sie ohne Worte in Irenes Zimmer.

Dann brach er aus: "Es ist Wahnsinn, Irene! Je näher es tudt, besto unmöglicher scheint es mir. Das einzige von sich lassen, das einem das Leben zum Leben macht! Irrsinn. Ich weiß nicht mehr ein noch aus. Kann das die Bernunft von einem verlangen? Saben wir nicht auch unfer Anrecht auf Glud?"

Sie schwieg. Sie wußte wohl ihre Antwort. Doch die wollte fie ihm nicht fagen. Es war seine Sache, fie zu finden. Rur seine Sache. Er war gebunden. Richt fie.

Er qualte sich und sie. Aber das entscheidende und erlosende Wort fand er nicht. Da fagte fie: "Wir wollen uns die letten Stunden nicht vergallen, Rudolf. Wollen uns aneinander freuen und beglüden, bis jum letten Augenblid. Und bann bavon zehren - ein Leben lang.

Da rif er sie an sich und füßte sie. Zum ersten Male.

Dann fagen fie burch die furge Commernacht Sand in Sand nebeneinander. Und flogen wieder einander ju und füßten fich. Und waren tapfer. Und hielten fich im Zaume, fo trunten auch ihre Liebe mar.

"Willft bu nicht ichlafen?" fragte er einmal.

Sie ichuttolte ben Ropf. "Richt eine Gefunde von bir verlieren", flüsterte sie.

Aber immer, immer noch mar eine fleine Soffnung in ihr. Beil fie es nicht begreifen tonnte. Rein, nein. Das tat fein Mann. Er wurde sie nicht gehen laffen. Rein, nein. Sinaus in die Solle Mexikos? Hinaus - weit von ihm! Ihr das Berg aus dem Leibe gerren? Rein, nein. Das Wunderbare würde tommen. Sicher.

Es war nur eine gang winzige Soffnung. Doch fie pochte in ihr biefe ichmerzensreiche, glüdsbange Racht hindurch.

Dann mar Morgen. Dann maren fie am Rai. Dann flirrte die Glode über das Ded bin. Die Sirene heulte ihren Abichieds= schrei. Sie lag in seinen Armen. Er rif sich los. Stand am Rai. Sie lag gegen die Reeling. Fühlte, wie ihr Berg gegen bas Gifengelander trommelte. Die Briide ging hoch. Jest mar es porbei. Jest tonnte er sie nicht mehr halten. Sie fah fein talfiges Gesicht dort unten zuden. Das Schiff glitt sacht von der Kaimauer. Das braune Elbwasser strudelte auf. Sie wintte mit dem Tuche. Er schwenkte den Hut, matt, verzweiselt. Sie weinte saut. Er konnte es nicht mehr hören. -

Sie taumelte, geblenbet von ben Fluten, die nun haltlos ben Augen entstürzten, in ihre Rabine. Warf fich über die Roje und wimmerte todwund und unbeherricht. Sie tonnte es nicht begreifen. So lag fie lange, wußte nicht, wie lange. Da flopfte es an bie

Rabinentür. Sie fuhr erichredt auf. "Was ift?"

"Ein Radiogramm!"

Gie rig die Tur auf, verweint, wie fie mar. Was verschlug es, wenn man fie fo fah! Ein Radiogramm von ihm! Jest rief er fie! Sie riß bas Telegramm auf.

Und dann sette fie sich gang still auf die Koje. Ihre Knie sitterten. Ihre Hände zitterten, als sie sie gefaltet erhob. "Gott — mein Gott — ich banke bir!"

Er hatte fie gerufen:

"Kann und will ohne Dich nicht leben. Geh Cherbourg ans Land - stopp - englischer Konsul Freund von mir, wird Bagschwierigkeiten erledigen - jtopp - erwarte mich Sotel de l'Europe. Rudolf."

So lautete der Funkspruch, den Irene erhalten hatte. Worte, nur wenige Worte, aber Glud ergießend, Berberben vertilgend.

Erft als ber Dampfer fern elbabwarts in bem Morgenbunft verblich, hatte Rudolf Ten Boom sich gefunden. Da endlich erkannte er, daß man nicht Stlave eines Irrtums bleiben darf. Daß auch schwerere Bergehen nicht mit lebenslänglicher Saft bestraft werden. Daß er auch Pflichten gegen fich habe und gegen die Frau feiner Liebe. Daß die Liebe allein Recht gibt. 3m Grunde mar es nur Mitleid, die Angst, ihr weh gu tun, die ihn davon gurudgehalten hatte, sich von Liselotte zu scheiden. Weiter nichts. In dieser Trennungsstunde erkannte Ten Boom endlich das schwere Unrecht, das er an Irene Winnemer begehen wollte.

Die Frau, mit ber er nichts Geistiges mehr gemein hatte, mit ber ihn nur die Gemohnheit und die Erinnerung an toftliche Jugendtage verband, der wollte er feinen Schmerz antun. Die mar ihm heilig. Aber die Fran, die er liebte, die ihm Leben und Glud bedeutete, in der er Freund, Lebensgefährten, Teilnehmer an feinen geschäftlichen Sorgen und Freuden gefunden hatte, die Frau, die für ibn, gerade für ihn, Inbegriff von Schönheit und Fraulichkeit, turz, bas Beib im höchiten Sinne mar, in ber er bie Ergangung feines Wefens und aller herrlichkeit ber Welt empfand, diefer Frau tat er den vernichtenden Schmers an, fie von fich geben gu laffen, fie binaus= Bufenden in die weite Belt, fie ben Gefahren eines Landes auszusegen, in dem ihr Leben stündlich bedroht war. Blog weil er ber einen einmal, vor acht Jahren, seinen Ramen gegeben, weil er fie damals geliebt hatte.

Er hatte Wochen und Tage mit biefem Widerfinn gerungen. Jest endlich war er Sieger geblieben. Er wollte fein Recht am Leben. Er wollte Frenes Anspruch auf Glud. Er wollte nicht ihrer beider Leben verpfuschen und vergiften, bloß, um eine fleine, gier-liche, nichtige Puppe ju schonen. Wenn einer leiden mußte, dann

follte es ber Menich sein, der weniger lostbar und wertvoll mar. So bachte und enticied Rubolf Ten Boom, vielleicht sehr anfechtbar, vielleicht gerecht, eines der alltäglichsten und schwierigsten Probleme des Lebens.

Er ichidte das Radiogramm, atmete befreit und redte fich wie ein Mann. Dann fuhr er gu feinem Zwillingsbruder Otto, der die Samburger Firma leitete.

Otto tanzte einen Freudenblues. Er liebte die Schwägerin nicht, hatte sie nie geliebt und seit Jahren nicht begriffen, daß Rudolf mit ihr nicht "Schluß machte", wie er es nannte.

"Ich tenne beine neue Flamme nicht. Aber Beil ihr! Schlimmer als Liselotte tann fie ja nicht gut sein. Und ba tann ich mir nicht benten, daß ein gebrannter Mann gum zweiten Male einen Miggriff tut. Beil ihr! Run bleibst bu aber hier. Ich fliege sofort nach Berlin. Dir macht sie Mententes vor. Wirst womöglich wieder ichlapp."

"Ausgeschloffen!"

"I", piepte Otto ohne Ueberzeugung. "Ich fliege bin."

"Fängst du schon an?"

In Gelbfachen natilrlich febr großzügig."

"Wir zwei beiben kennen doch die Firma Ten Boom, wie?" Otto, der fröhliche Junggeselle, flog nach Berlin. Zuerst gab es einen Wirbelfturm von Jammer und Raserei. Da wollte Liselotte sich und die halbe Welt umbringen.

"Ift es die pitante Braune?" fchrie fie hysterisch.

Otto bedauerte. "Ich weiß überhaupt nicht, ob es eine Frau ist, liebste Liselotte. Jedenfalls ist mir ihre Couleur völlig un-

"Sie foll mir bugen, biefe Berfon! Ich werbe fie erichiegen erichießen werde ich fie und Rudolf und mich."

Rönnteft du die Reihenfolge nicht umtehren?" riet der Schwager menichenfreundlich.

"Biefo?" fragte fie irritiert.

36 meine nut fo. Es wiltde das Berfahren boch bedeutend ab-"Lag die albernen Wite.. Mir ift bie Sache blutig ernft."

"Kunftftud! 3wo Morde und eine Selbstentleibung. Mit bir fann man nicht reben. Du haft feinen Ernft."

36 weiß, ich bin polizeiwidrig heiter. Besonders heute."

,Wo verstedt sich ber Feigling! Ich werbe ihn suchen. 3ch fahre sofort nach Hamburg.

"Dn weist ja gar nicht, ob er in Hamburg ist. Vielleicht schwimmt er gen Mexiko. Es ist schon lange nötig, daß einer von uns mal rüberschaut." Sie erstarrte. "Nach Megito? Mit ihr! Mit ber Braunen? Diefer Schuft. Ub, ich wußte es längst. Ich habe seinen gemeinen

Charafter lange icon erkannt. Und mit biesem Menschen foll ich gusammenleben?" "Sollft bu ja nicht, liebste Lifelotte. Berlangt fein Menich von

Sag' nicht immer ,liebste Lifelotte' ju mir!" fauchte fie wie eine fleine gereizte Angorafage. "Bahrheitsfanatismus", entschulbigte er liebensmurbig.

(Fortsetzung folgt.)

### Privat-Fachschule für Maschinenschreiben

(Sonderheit: Umschulg, z. Zehnfinger-Blindschreiben) und Stenographie.

Beginn neuer Kurse i. Anfänger u. Fortgeschrt.: 2,-8. Apr.

Anmeldungen umgehend erbeten.

Offo Autenrieth

Kaiserstraße 67, III., Eingang Waldhornstraße (Haus Feißkohl),

Staatl, geprüft am Stenograph, Landesamt München. (5113 Zuletzt Fachlehrer an der Priv.-Handelsschule "Merkur", hier,



Lucas Nachf. Kaiserstraße 185 - Telefon 2262

ab 1. April Kaiserstr. 98 im Hause Sartori.

Rosen, Stachelbeer, Johannisbeer, Hochstämme u. Büsche, Schlingrosen, Schlingpflanzen, Ziersträucher, Heckenpilanzen, Koniieren, Stauden und Alpina-Pilanzen, Dahlien- und Gladiolenknollen, Blumendünger usw. liefert

Garl Huber Gärlnerei, Durlach Ecke Rittnert- und Schillerstraße. / Telefon 225

Aerztemantel weiß Linon, in 5.90 Operationsmäntel strapazier- 9.50 tählge Köperqualität mit Rückenschluß Herren-Staubmäntel Roh-4.90 nessel, gute Konfektion ... 6.50 Herren-Staubmäntel farbig 5.90 grau, braun und oliv 6.90 5.90 Herren-Staubmäntel gute 7.90 Köperqualität, beste Verarbeitung 9.80 7.90 Malermäntel Rohnessel, mit 3.90 Koller und Rundgurt 5.90 3.90 Friseur-Mäntel solide Köper-7.90 qualität, mit auswechselbaren Knöpfen Friseur-Mäntel Köper mit blauem Kragen und Aufschlägen . . 8.75 Haarschneidemäntel mit halben Aermeln .... 5.90 Damenmäntel farbig, gran und 3.90 Damenmäntel weiß, Köper . . 6.90 Schwarze Damenmäntel 5.90 guteSatinqualit., flotte Form m. Gürt, 7.90 5.90 Koch- u. Konditormützen 75%

Kochhosen aus schwarz-weiß- 5.90 Kellner-Sacco Köper, in guter 4.90 Verarbeitung . Dienerjacken blau-weiß gestr., 4.90 Metzgerjacken mit Steh- und 6.50 Stehumiegkragen Metzgerschürzen weiß Linen 1.95 Metzgerschürzen ungebleicht 2.95 aus extra starkem Stoff . Grüne Arbeitsschürzen 1.90 Blaue Arbeitsschürzen 95 Monteur-Anzüge gute Haus- 4.90 tuchqualitäten 6.50 Monteuranzüge, la Drell-qualität 12.50 9.75 Kesselanzüge, la Drell, an einem Stück gearbeitet · · Pilothosen, gute Strapazier-qualität ..... 7:90 Setzerblusen, blau/weiß ge- 3.90 streift . . . . . . . . Setzermäntel, blau/weiß ge- 6.90 Bürojoppen, gute waschbare 8.90

I BITZ

Berufs-Kleidung



weiß Köper, gute Qualität in bester Verarbeitung, mit Revers und hochgeschlossen 8,90 7,90

## Infelbestene

maffin Gliber und 90 Gr. Berfilb Bertauf birett an Brivate. Berlangen Sie Katalog.

Weiße

Damenmäntel Linon, flotte Verarbei- 3.90

Math. Logwanthal. Pforzheim. Befted-Spezialbaus

### Kaufverträge

Gigentumsvorbehalt Mietverträge. Mieifundigungs-fcreiben, Unfalluniersuchungs-Brototolle, Unfallangeigeformular

Ferd. Thiergarten

Rarisrube

### Fassonierhüte jum Outmader Q. Dort, Amalienftr. Rr. 18

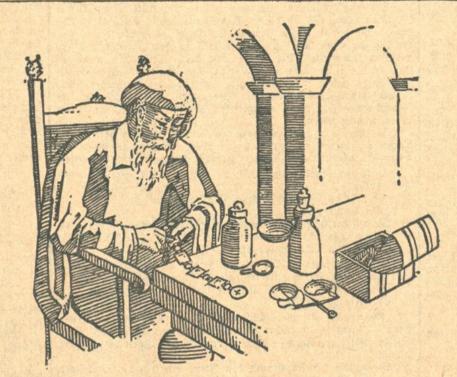
Bier- und Speiserestaurant (Großftadt), in verkehrsreicher Lage, an tiich-tige, favitalfraftige, erfahrene

Wirtsiadleute au vervachten. Off. u. Nr. 1238 a. Bad. Pr.

Maler- und Tapezierarbeit Simmer geweißelt und tabeziert bon 22 M an,

Küche, Decte Leimfard, m. Delfarbsodel b. 18.46 an. Wohnungen bil-ligst. Angebote unter Mr. 96240 an die 23aı kombini**e**rt BADEEINRICHTUNGEN UND OFEN. AM LUDWIGSPLATZ (Woldstr 65)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



## PREFVNG VND PROBE

Die Käuser edler Metalle vor Täuschung zu bewahren, wurde schon vor Jahrhunderten die Punze geschaffen. Im Ausland bürgerte sie sich nicht ein. Importierte Ware bedarf daher, um deutschem Wertmaß zu genügen, besonders genauer Prüfung und Probe. Es ist nicht alles Gold was glänzt. Sie würden keinen Armreif ohne Punze für echt anerkennen. Weshalb genügt Ihnen beim Autokauf eine Garantie der Worte? – Fordern Sie Beweise.

Für jedes Produkt unseres Hauses gewähren wir Ihnen vorbehaltlos eingehendste Prüfung und Probe, denn selbst die kleinsten Details der Konstruktion wie der

Ausstattung zeigen größte Sorgfalt und Hingabe. –
Wir produzieren in großen Mengen – aber keine Massenprodukte, sondern Erzeugnisse hohen Ranges, deren Preise wir nur durch Rationalisierung und Umsatzsteigerung so ungemein billig ausbalancieren konnten. Jeder, Adler Standard" vereint Qualität, Geschmack, Leistung, Komfort und Zuverlässigkeit. –

Im Listenpreis inbegriffen die Gesamtheit jener wertvollen Einrichtungen, von welchen die Massenfabrikate nur vereinzelte Sonderproben geben. Wenn man Ihnen also einen "ebenso guten" Wagen offeriert, so prüfen Sie, ob er den Tatsachen-Vergleich mit "Adler Standard" aushält. Fordern Sie Beweise — und begnügen Sie sich nicht mit Worten!

"Adler Standard 6" 7 mal und "Adler Standard 8" 9 mal gelagerte Kurbelwelle mit 124,4 qcm und 154,6 qcm Lagerstäche.

Normaldrebzabl 2400 U.|M. — 4 mal und 6 mal gelagerte Nockenwelle.

Original "Lockbeed" Sicherbeits-Öldruck-Vierradbremse mit vollem Bremsausgleich,
Original "Bowen" Einpedaldruck-Zentralschmierung mit 60 Atmosphären Druckwirkung,
Original "Bendix-Silent"-Anlasserantrieb. Original "Ambi-Budd"-Ganzstabt-Karosserien.

Gesonderte Öl-Betriebsstoff- und Luftfilter. — Reichlichste Verwendung von Elektron-Leichtmetall. — Trockens Einscheibenkupplung. — Weitdimensionierte Vollfederung. Kugel-Rollen-Gleitlager im Getriebe. — Gesonderte Stoß-Dämpfer mit Servowirkung. — Doppelfaden-Biluxlampen. — Stoß-Stangen binten und vorn. — Lichtund Signaltaster am Steuerrad. — Elektro-Fahttrichtungsanzeiger und Scheibenwischer. — Indirekt beleuchtetes Armaturenbrett. — Tachometer. — Öldruckmesser. — Ampèremeter für Ladung und Verbrauch. — Ableucht-Lampe. — Reichliches Werkzeug. — Wagenbeber.

"Adler Standard 6" 10/45 PS 4—5 sitzige Innensteuer-Limusine RM. 6750.—
"Adler Standard 6" 12/50 PS 4—5 sitzige Innensteuer-Limusine RM. 6975.—
"Adler Standard 6" 12/50 PS 6—7 sitzige Pullman - Limusine RM. 8300.—

Adler Standard 8" 15/70 PS 6-7 sitzige Pullman - Limusine RM. 10500.
Das sind unsere Beweise.

## Adlerwerke

WORM, HEINRICH KLEYER A.-G. I FRANKFURT AM MALI

- FILIALE KARLSRUHE / ZIRKEL 32. -

Vertreten in BADEN-BADEN: Lichtenthalerstraße 10, BUHL: J. Hatz, FREIBURG i. B.: Kaiserstraße 160, KONSTANZ: Kreuzlingerstraße 26,

MANNHEIM: M7 Nr. 9a und 10,
OFFENBURG: Hauptstraße 18/22,
PFORZHEIM: Badstraße 12,
WALDSHUT: Wallstraße
und an allen anderen größeren Orten.

Weitere Werk-Filialen in Berlin, Breslau, Hamburg, Hannover, Königsberg i. P., Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart.

sch-a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

en-Württeml